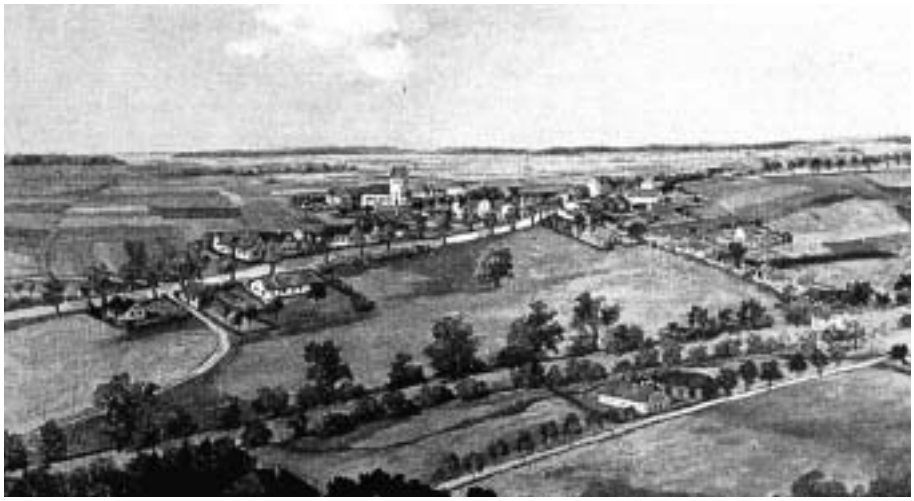


Die ländliche Gemeinde Freimann um die Jahrhundertwende.

Freimann in den frühen 30er Jahren: dominiert von der Reichsbahnanlage.

Die fertig erbaute Reichskleinsiedlung 1933.

*Up until the 1930s Freimann was an entirely separate settlement to the north of Munich surrounded by countryside. The northward growth of the city meant that Freimann has now become connected to Schwabing and the main part of the city.*

*In Freimann itself a similar process of outward growth around the core of Alt-Freimann and the Eisenbahnersiedlung has occurred, as the various residential areas took shape. Some of them, such as the Reichskleinsiedlung, Kieferngarten and Grusonsiedlung were in effect ‚self-build' projects, where citizens put up their own dwellings. This is indicative of the Freimanner's independent spirit and also helps to explain the strong attachment which local people feel for their area, in spite of its drawbacks.*

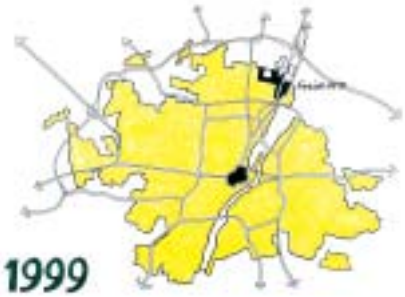
## Bestandsanalyse

Bis in die Dreißiger Jahre war Freimann eine eigenständige, von Landwirtschaft geprägte Ortschaft nördlich von München. Durch die Ausdehnung der Stadt nach Norden fand Freimann im Verlauf der Nachkriegsjahre Anschluß an Schwabing und damit an die Landeshauptstadt.

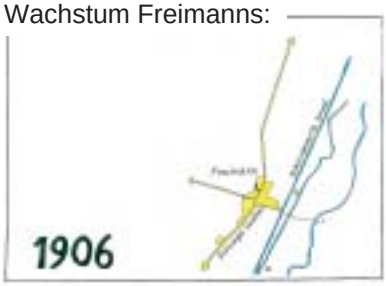
In Freimann selbst fand zugleich ein ähnlicher Wachstumsprozeß um den bereits seit Jahrhunderten vorhandenen Kern Alt-Freimanns sowie um die Eisenbahnersiedlung statt. Einige der entstandenen Wohngebiete, wie Kieferngarten- und Grusonsiedlung, wurden von den Bewohnern in Eigenarbeit errichtet. Dies erklärt auch das noch heute vorhandene starke Gefühl der Verbundenheit der Bewohner Freimanns mit ihrem Stadtteil.

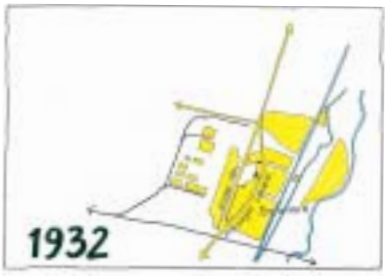
Während in der Folge einige Siedlungslücken mit weiteren Wohngebieten bebaut wurden, siedelten sich vor allem viele großflächige gewerbliche Nutzungen in und um Freimann an. Die älteste heute noch vorhandene Gewerbeansiedlung ist die Halle 24 des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks, die gleichzeitig das geographische Zentrum zwischen Alt- und Neu-Freimann bildet. Mit dem Bau dieser Anlage wurde der Maßstab für weitere Einrichtungen wie Kasernen (Funkkaserne, Bayernkaserne und Fürst-Wrede-Kaserne), den Europark sowie Gewerbe- und Industrieansiedlungen entlang des Frankfurter Rings vorgegeben.

Wachstum Münchens:




Wachstum Freimanns:



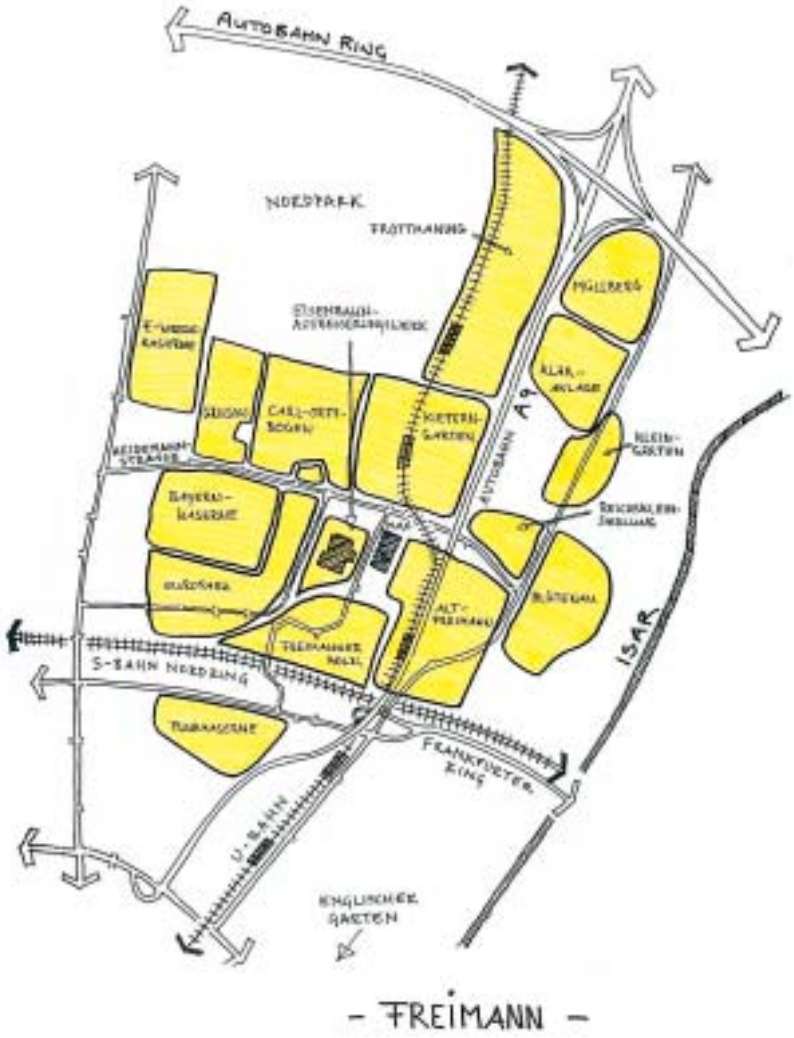
# Städtebauliches Konzept
## Bestandsanalyse

Nachdem bereits in den 20er Jahren eines der beiden großen Klärwerke Münchens im Norden Freimanns angelegt worden war, entstand direkt südlich des Autobahnkreuzes Ende der Fünfziger Jahre der Münchner Müllberg, der in der Folgezeit durch zwei weitere Deponien nördlich des Kreuzes erweitert wurde. Zusätzlich haben die Autobahn A9, der Eisenbahn-Nordring und die weiteren Hauptein- und ausfallstraßen dazu geführt, daß der bauliche Zusammenhang Freimanns zerstört wurde und die einzelnen Wohngebiete von tendentiell wohn-'feindlichen' Nutzungen umgeben sind.

Dadurch, daß Freimann ganz München dienende Einrichtungen wie Müllberg, Kläranlage, Eisenbahn-Nordring und Autobahn aufgenommen hat, leidet die dortige Aufenthaltsqualität und das Image Freimanns immens. Die punktuell vorhandene idyllische Wohnqualität findet sich in klar abgegrenzten 'Inseln', die umgeben sind von Lärm, Umweltbelastung und mangelnder urbaner Qualität, verursacht durch Verkehrsschneisen, Industrieanlagen und andere Einrichtungen, die vorwiegend München und den umgebenden Regionen und nur zum Teil Freimann zugute kommen.

*Whilst some gaps have been filled in by further housing development such as the Carl-Orff-Bogen, a variety of other areas have been taken up by uses occupying large amounts of land. Historically, the oldest of these is the railway depot which sits in what can now be regarded as the geographical centre of Freimann. This has set the tone for the other large scale installations such as the three army barracks (Funk-Kaserne, Bayernkaserne and Fürst-Wrede-Kaserne), the Euro-Industriepark and the Frankfurter Ring industrial area.*

*To the north, the city's decision to site the sewage works and the rubbish tip, combined with the routing of the autobahn A9, the railway and other major routes, means that the physical structure of Freimann is interrupted and surrounded by essentially hostile uses. In providing these services for the rest of Munich and the surrounding areas, Freimann itself suffers and is regarded as being a poor environment to live in. The quality areas are concentrated in clearly identifiable 'islands' whose residents lead an embattled existence amongst the noise, pollution and poor urban quality of these facilities, which primarily serve Munich and the surrounding region, rather than Freimann itself.*



Die großflächigen Mononutzungen haben dazu geführt, daß der Stadtbezirk insgesamt einen positiven Charakter vermissen läßt. Große Flächen zwischen diesen Inseln wurden aufgrund mangelnder Attraktivität oder schlechter Erschließung nicht entwickelt. Der unten abgebildete Plan aller derzeit vorhandenen baulichen Strukturen zeigt klar, wie sehr Freimann von großflächigen Gebäuden und unbebauten Grundstücken dominiert wird.

Eines der größten ungenutzten Grundstücke stellt heute die unter Denkmalschutz stehenden Halle 24 des Eisenbahnausbesserungswerkes mit den südlich davon gelegenen großen Gleisanlagen dar.

Im Verlauf der einzelnen Workshops und Planungsgruppen stellte sich deutlich als Problem dar, daß Freimann als Ganzes keine richtige Mitte hat. Gleichzeitig wurde klar, daß der beste Ort für eine solche Mitte die Halle 24 des Eisenbahnausbesserungswerkes und das umgebende Grundstück wäre, da hierüber die Unterzentren von Alt- und Neu-Freimann miteinander verbunden werden könnten.

# Städtebauliches Konzept
## Bestandsanalyse

*The presence of these monocultural uses also has the effect of depriving the district of any positive character, so there are significant pockets of land which have remained undeveloped due to the fact that they are unattractive and inaccessible. The figure ground plan of the existing environment shows clearly how extensive an area is dominated by large scale uses and open space.*

*The largest individual obstruction is created by the listed railway depot building and its huge area of surrounding space, including that occupied by the fan of railway tracks.*

*In the course of the workshops and Hands-on-Planning groups it became increasingly clear that the participants felt the lack of a true centre to Freimann, and that if such a centre were to be established, the logical place for it would be where the railway depot is situated, as it could then start to connect the existing sub-centres of Alt- and Neu-Freimann.*

*With the idea of development in and to the south of the depot, and with new east-west and north-south road connections, the Funk-Kaserne which is also due for comprehensive redevelopment, suddenly emerges as being highly relevant to the overall structure of the area. The new heart of Freimann would then begin to connect the various 'islands' together in the short and medium term, and in so doing would establish a clearly comprehensible order to the currently dislocated urban fragments.*

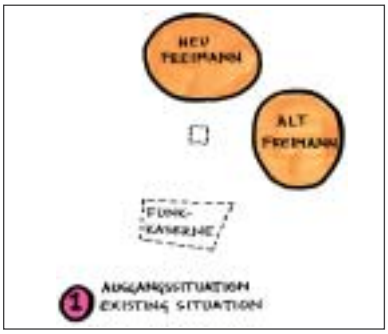
*Once established the new centre can mean that the other medium to long term opportunities such as the Bayern- and Fürst-Wrede-Kaserne and the land currently rented by BMW can fit in, so as to create a coherent and continuous urban environment with all the attendant physical, social and economic advantages from which so many other areas of Munich are able to benefit.*

**Gegenwärtige Flächennutzung**
*Existing Land Use*

| | |
|---|---|
| Markantes Bauwerk | *Landmark Building* |
| Wohngebiet | *Residential Community* |
| Freiflächen (Erholung) | *Open Space - Recreation* |
| Kleingartenkolonien | *Open Space - Allotments* |
| Freiflächen (ungenutzt) | *Residual Open Space* |
| Gewerbegebiet | *Business/Industrial* |
| Militärische Nutzungen | *Military Use* |

Die Idee der Entwicklung des Eisenbahnausbesserungswerks und des im Süden angrenzenden Areals würde zusammen mit einer neuen Ost-West- und Nord-Süd-Verbindung bis zum Frankfurter Ring auch die für eine geordnete Umnutzung bereits freigemachte Funkkaserne zu einem wichtigen Bestandteil in der gesamten neuen Struktur rund um die neue Mitte Freimanns machen. Dieses neue Herz Freimanns in und um das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk könnte mittelfristig die verschiedenen 'Inseln' Freimanns sinnvoll miteinander verbinden und so dafür sorgen, daß in Freimann eine klar verständliche Ordnung der derzeitig zersiedelten städtebaulichen Fragmente gelingen kann.

Die neue Mitte Freimanns verbindet jedoch nicht nur Alt- und Neu-Freimann mit dem Gebiet Freimanner Hölzl und Funkkaserne, sondern würde langfristig auch das Kernstück zwischen den gegebenenfalls freiwerdenden Grundstücken der Bayern- und Fürst-Wrede-Kaserne und dem gegenwärtig von BMW genutzten Grundstück bilden. Hierdurch kann für Freimann ein urbanes, kompaktes und grünes Zentrum geschaffen werden, mit allen sozialen und wirtschaftlichen Vorteilen, von denen bereits andere Münchner Stadtbezirke profitieren.



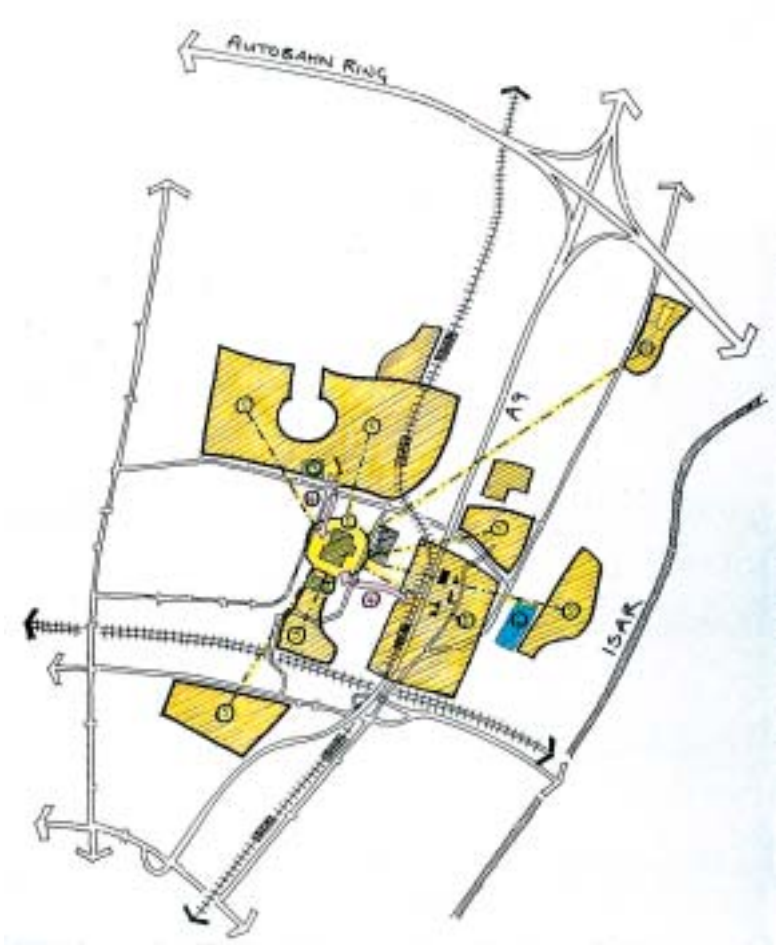
# Städtebauliches Konzept
## Strategie

### *Urban Design Strategy*

*Taking into consideration both the general themes and the detailed information which emerged during the workshops and planning groups, the design team pulled together a comprehensive set of proposals to incorporate as many of the ideas as possible. What is essential is that all the physical proposals are firmly embedded in a social and economic framework which will allow the potential of the area to be realised and sustained. The thinking behind the main recommendations to emerge can be summarised under the headings of social infrastucture, transport strategy and green links and open spaces.*

### *Social Infrastructure Strategy*

- *The central addition to the social infrastructure of Freimann would be created by opening up the railway depot to a wide variety of activities including leisure, shopping, health, education and residential uses. With access into the building from all sides and improved connections to reach it, Alt- and Neu-Freimann would be far better served than at present.*
- *As the number of residents increases, a new secondary school should be established including a sports pitch. Its location on the improved road links south of the railway depot is suitable to serve not only the existing but also the future development sites.*
- *The social/educational site in Neu-*




**Strategie für soziale Infrastruktur**

*Social Infrastructure Strategy*

1. **Multi-funktionales Zentrum**
   - **Treffpunkte**
   - **Rollerskating Centre**
   - **Jugendclub**
   - **Mehrzweckhalle**
   - **Künstlerzentrum mit Café**
   - **Bücherei**
   - **Arztpraxen**
   - **Freizeitangebote**
   - **Kulturelle Angebote**
   - **Museum**
2. **Weiterführende Schule mit allgemein nutzbaren Sportanlagen**
3. **Soziale Einrichtungen**
4. **Bessere Anbindung durch gestaltete Fußwegeverbindugen**
5. **Lokale Unterzentren**
   - **Mutter/Kind Treffs**
   - **Aktivspielplatz**
   - **Nachmittagsbetreuung (10-13 Jahre)**
   - **Spielplatz**
6. **Neues Freibad Floriansmühle**

1. ***Multi-functional Centre***
   - ***meeting rooms / spaces***
   - ***rollerskating centre***
   - ***youth club***
   - ***multi-purpose hall***
   - ***arts centre with café***
   - ***library***
   - ***doctor***
   - ***leisure***
   - ***culture***
   - ***museum***
2. ***New Secondary School with Playing Fields***
3. ***New Social Facilities***
4. ***Improved Access through Quality Urban Environment***
5. ***Local Sub-Centres***
   - ***mother/child meeting points***
   - ***activity playground***
   - ***after-school centre (10-13 years)***
   - ***playground***

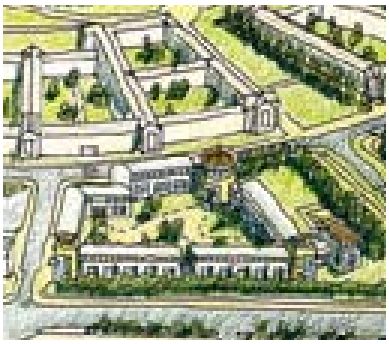
6 ***New Open Air Swimming Pool 'Floriansmühle'***

## Städtebauliche Strategie

Sowohl die übergeordneten Themen als auch die in den Arbeits- und Planungsgruppen gewonnenen detaillierten Informationen wurden vom Werkstatt-Team zu einem Gesamtvorschlag zusammengefügt, in dem so viele Ideen wie möglich aufgegriffen wurden. Entscheidend ist, daß die vorgeschlagene neue Mitte Freimanns eng in ein soziales und wirtschaftliches Netzwerk eingebunden werden muß, um das Potential des Gebietes zu entwickeln und zu realisieren. Die Grundgedanken, auf denen die Empfehlungen basieren, können unter den Titeln Soziale Infrastruktur, Verkehrskonzept sowie Grünverbindungen und Freiflächen zusammengefaßt werden.

### Strategie für soziale Infrastruktur

- Durch die Umnutzung der Eisenbahnausbesserungshalle für eine Vielzahl von Einrichtungen für Erholung, Einkaufen, Gesundheit, Bildung und Wohnen würde Freimann eine zentrale Ergänzung der sozialen Infrastruktur erhalten. Zugänge von allen vier Seiten und verbesserte Erschließungswege sorgen dafür, daß dieses Zentrum vor allem Alt- und Neu-Freimann zugute kommt.
- In jedem Falle sollte eine weiterführende Schule inklusive Sporteinrichtungen geschaffen werden. Diese Schule könnte an der südlich des Ausbesserungswerkes entstehenden Straße situiert sein, um nicht nur von Alt- und Neu-Freimann, sondern auch von den zukünftigen Entwicklungsgebieten wie Funkkaserne, Bayernkaserne und Fürst-Wrede-Kaserne gut erreichbar zu sein.
- Die E-Fläche am Carl-Orff-Bogen in Neu-Freimann kann wie vorgesehen für soziale Einrichtungen genutzt und z.B. durch Altenwohnungen, die hier sinnvoll in unmittelbarer Nähe der Versorgungseinrichtungen untergebracht wären, sowie eine öffentlich zugängliche Grünanlage aufgewertet werden.
- Zusätzlich zu dieser neuen sozialen Mitte Freimanns müssen die bereits vorhandenen sozialen Unterzentren in den verschiedenen Siedlungen weiterhin verbessert, komplettiert und ausgebaut werden. Insbesondere Alt-Freimann bildet hier einen weiteren Schwerpunkt, vor allem für soziale und kulturelle Aktivitäten. Die Rückgewinnung des Floriansmühlbades wurde in allen Workshops von den Beteiligten einhellig angeregt, obwohl klar zu sein scheint, daß der derzeitige Eigentümer andere Pläne für die Zukunft dieses Bades hat. Weiterhin könnte der ausgebrannte Trakt der Situlischule durch eine neue Turnhalle ersetzt werden, welche gleichzeitig einen gewissen Lärmschutz gegen die Autobahn darstellen würde.



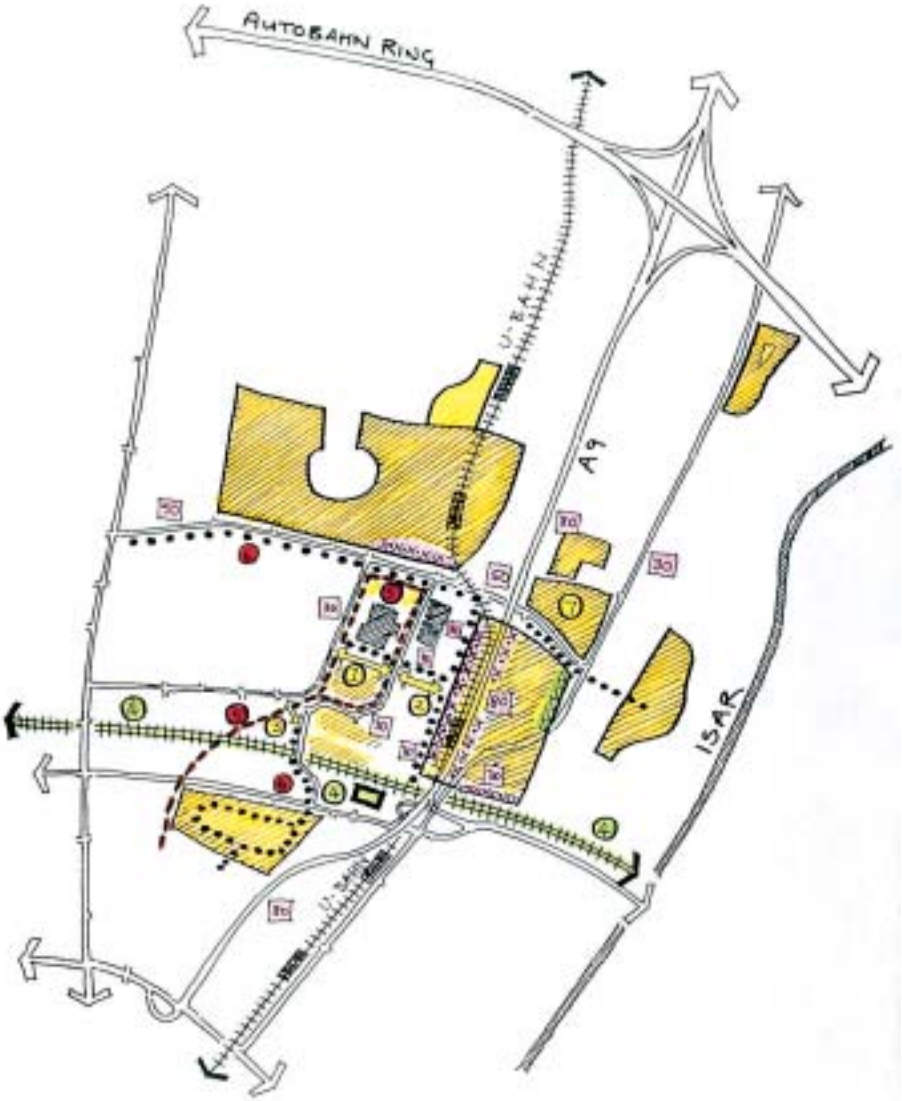
*Freimann (E-Fläche) can be used for social facilities, and be enhanced by some housing for the elderly, conveniently located near the shops, and some safe public open space.*

- *Local subcentres are also needed in all of the existing and new pockets of settlement and in particular the magnet of Alt-Freimann can be used as a focus for more social and cultural activities. Amongst these, the re-opening of the Floriansmühlbad was something universally requested by the workshop participants although it is understood that the owners of the site currently have other plans for its future. Also, the burnt out part of the Situli school could make way for a new gymnasium which would also provide noise protection against the autobahn.*

# Städtebauliches Konzept
## Strategie

***Transport Strategy***

- *Transport improvements will inevitably play a crucial role in allowing Freimann to fulfil its potential. Although possessing two underground stations and a host of road and rail through routes, the only ones which actually serve Freimann are those running north to south. The proposal is therefore to add essential links to the road system by joining Lilienthalallee and Maria-Probststrasse at the south-east edge of the Europark, and the creation of a new boulevard running past the southern façade of the railway depot and on to the Eisenbahnersiedlung and Alt-Freimann.*
- *The opening of the S-Bahn Nordring with a station south of Freimanner Hölzl and the addition of a pedestrian bridge across the adjacent tracks would also mean that access from east and west would be further facilitated, including the opportunity for transfer onto the U6-underground line.*
- *Further reduction of reliance on private cars for access would be achieved through a carefully considered extension of the tram and bus system to serve new residential areas.*
- *Significant measures should be put in place to improve living conditions in the existing 'islands' by means of sound reduction barriers along the autobahn and railway where it runs alongside housing areas. Traffic calming and speed restrictions can also make life more tolerable, as can a large number of detailed improvements which should be realised as soon as possible. These are detailed in the planning group on short-term traffic improvements.*




**Verkehrskonzept**
*Transport Strategy*

1. **Neue Ost-West Verbindungen**
2. **Verbindung zur Lützelsteinerstraße öffnen**
3. **Verbindung zwischen Lilienthalallee und Probststraße**
4. **S-Bahn Nordring verwirklichen**
5. **Straßenbahnnetz ausweiten**
6. **Neue Busverbindungen**

x·x·x **Schallschutz**

·/·/·/· **begrünter Lärmschutzwall**

50 **Geschwindigkeitsbegrenzung / Verkehrsberuhingung**

7. **Kleinteilige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Reichskleinsiedlung**

1. ***New East-West links***
2. ***Open up a link to Lützelsteinerstrasse***
3. ***Link Lilienthalallee and Probststrasse***
4. ***Implement S-Bahn Nordring***
5. ***Extend the tram network***
6. ***New bus links***

x·x·x ***Sound barriers***

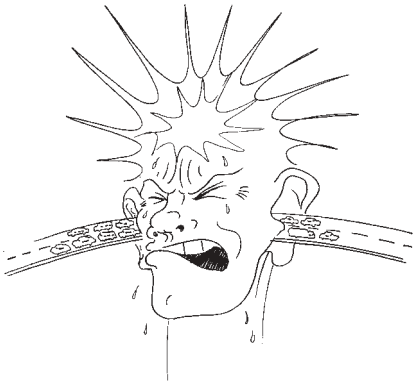
·/·/·/· ***Green sound barriers***

50 ***Speed restrictions and traffic calming***

7. ***A number of different measures to improve traffic safety in the Reichskleinsiedlung***

### Verkehrskonzept

- Die Verbesserung der Verkehrssituation (Individualverkehr und ÖPNV) wird eine entscheidende Rolle spielen, wenn die in Freimann vorhandenen Potentiale genutzt werden sollen. Obwohl Freimann über zwei U-Bahn-Stationen und eine Vielzahl von Straßen und Eisenbahnlinien verfügt, kann es gegenwärtig eigentlich nur durch Nord-Süd-Verbindungen gut erreicht werden. Der Vorschlag des Werkstatt-Teams lautet daher, einige wichtige Straßenverbindungen in Ost-West-Richtung herzustellen. An erster Stelle steht hierbei die Verbindung zwischen Lilienthalallee und Maria-Probst-Straße an der Süd-Ost-Ecke des Europarks sowie die Herstellung eines Boulevards entlang der Südseite der Halle des Eisenbahnausbesserungswerkes bis zur östlich gelegenen Eisenbahnersiedlung und Alt-Freimann.
- Weitere Verbesserungen der Anbindung Freimanns nach Osten und Westen würden durch die Eröffnung des S-Bahn-Nordrings mit einem Bahnhof südlich des Gebietes Freimanner Hölzl (auf dem bereits vorhandenen Güterbahnhof des Eisenbahn-Nordrings) und Anbindung an die U-Bahnlinie U6 sowie einer zusätzlichen Fußgängerbrücke über die vorhandenen Gleise des Nordrings erreicht.
- Eine Reduktion des Individualverkehrs könnte obendrein durch eine wohldurchdachte Verbindung der vorhandenen und zukünftigen Wohngebiete Freimanns mit Straßenbahn- und Buslinien erreicht werden.
- Um die Lebensqualität in den existierenden Wohnsiedlungen zu steigern, sollten dringend Lärmschutzmaßnahmen entlang von Autobahn und Eisenbahn-Nordring vorgenommen werden. Dies kann z.T. kurzfristig durch Geschwindigkeitsbegrenzungen erreicht werden. Innerhalb der Wohnviertel selbst können eine Anzahl von kleineren Maßnahmen (Verkehrsberuhigung, Zebrastreifen, Ampelanlagen, etc.) relativ unkompliziert zu entscheidenden Verbesserungen führen und sollten daher so bald wie möglich in Angriff genommen werden. Ein Katalog von schnell umsetzbaren Verbesserungen wurde in der Planungsgruppe „Sofortmaßnahmen Verkehr“ erarbeitet.



# Städtebauliches Konzept
## Strategie

***Green Links and Open Spaces***

- *The existing structure of Freimann sets up innumerable barriers to the freedom of movement for pedestrians and cyclists. A key element of the approach which emerged from the workshops was the opening up of the area by a network of green links, running either along existing routes or taking advantage of the many pockets of landscape which have survived amongst the industrial developments.*
- *In this context the opening up of the railway depot and the area to its south will again make the most significant contribution as it can become the 'crossroads' of the whole footpath network, and helps join up Alt- and Neu-Freimann with the Euro-Park and the Funk-Kaserne.*
- *A series of local links need to be improved to create safer routes for residents of all ages past the intimidating barriers of autobahn intersections and other major transport arteries. The chief locations needing improvement are between the Reichskleinsiedlung and Burmester school and from Kieferngarten to the north east.*
- *Within Alt-Freimann residents came forward with an attractive proposal to join up St Nikolaus church with St Albert church and adjacent school by means of a path running alongside the playing fields.*

**Grünverbindungen und Freiflächen**

*Green Links and Open Spaces*

### Grünverbindungen:

1. **Alt-Freimann: St. Nikolai zur St. Albert Kirche**
2. **Reichskleinsiedlung zur Burmesterschule**
3. **Kieferngartensiedlung zum Erholungsgebiet**

### Freiflächen:

4. **Floriansmühlbad (saniert und wieder geöffnet)**
5. **Erholungspark am Müllberg**
6. **Grüne Zentren in der Funkkaserne**
7. **Nordpark**

***Green Links:***

1. ***Alt-Freimann: St Nikolai to St Albert Church***
2. ***Reichskleinsiedlung to Burmester School***
3. ***Kieferngartensiedlung to Recreational Area***

***Open Spaces:***

4. ***Renovate and re-open the Lido 'Floriansmühle'***
5. ***Recreational Park on the Rubbish Hill***
6. ***Green Pockets in the Funkkaserne***
7. ***North Park***

### Grünverbindungen und Freiflächen

Die derzeit in Freimann existierenden Strukturen haben zu einer Unzahl von Barrieren für Fußgänger und Radfahrer geführt. Entscheidende Aufgabe des Gesamtkonzeptes ist folglich, eine Öffnung des Gesamtgebietes durch ein Netzwerk von grünen Verbindungen zu erreichen. Dies kann entweder entlang der bereits existierenden freien Flächen oder durch bessere Anbindung von bislang eingeschlossenen grünen Inseln in Freimann, die inmitten der Gewerbeanlagen überlebt haben, erfolgen.

Auch wenn Freimann als Stadtteil großzügig mit Freiflächen versorgt ist, erfüllen diese meist keine Aufenthalts- und selten ökologische Funktionen. Statt dessen wird der Stadtteil durch ein System schneller Wegeverbindungen charakterisiert. Daneben muß ein System langsamer Wegestrukturen aufgebaut werden, welches das vorhandene Grünflächenpotential nutzt. Freimann kann sich heute brachliegende Industriestandorte zunutze machen. Die einzelnen Siedlungsinseln können durch 'grüne Bänder' verknüpft werden. Hierfür müssen nur die erschließungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Mit geringen Eingriffen lassen sich auf gegenwärtig brachliegenden Flächen Plätze entwickeln, die Grünverbindungen ermöglichen und zu einer Rhythmisierung von Fuß- und Radwegen führen. Inzwischen selten befahrene Bahngleise können überquert werden und mit einer sich entwickelnden eigenen Vegetation hier, wie an anderen gering oder nicht mehr genutzten Flächen der Bahn, zu einem neuen Naturraumerlebnis in der Stadt beitragen.

- Das Öffnen des ehemaligen Ausbesserungswerkes und des südlich davon gelegenen Gebietes hat eine Schlüsselfunktion innerhalb des Netzwerkes fußläufiger Verbindungen in Freimann und trägt dazu bei, Alt- und Neu-Freimann, den Europark, das Gebiet im Freimanner Hölzl und die Funkkaserne zu verbinden.
- Bestehende lokale Wegeverbindungen müssen aufgewertet werden, um sichere Verbindungen für Bewohner aller Altersgruppen über die vorhandenen Barrieren wie Autobahn, U-Bahn und Eisenbahn zu ermöglichen. Hierzu gehören vor allem die Verbindungen zwischen der Reichskleinsiedlung und der Schule an der Burmesterstraße sowie von der Kieferngartensiedlung in Richtung Nord-Osten.
- Für Alt-Freimann haben Bewohner vorgeschlagen, die derzeit direkt entlang der Autobahn verlaufende fußläufige Verbindung zwischen der St. Nikolaus Kirche und der St. Albert Kirche durch eine direkte Verbindung entlang des vorhandenen Schulsportplatzes und der Mohrvilla zu ersetzen.

# Städtebauliches Konzept
## Strategie

- *Connecting Freimann to the recreational opportunities within the very attractive landscape which lies to the east and north is a major objective of the footpath network. On the way to the Isar meadows the re-opening of the Floriansmühle lido would be a significant enhancement, whilst the establishment of a major recreation area on the Rubbish Hill will be an inventive way of turning a problem into an opportunity. The Rubbish Hill can then fit into a series of paths which would begin to take advantage of the potential offered by the area known as the North Park.*
- *The main connection to the North Park is through the green centre of the Carl-Orff-Bogen estate and this route leads to the south through the new centre of Freimann and on to the Funk-Kaserne which is to be developed with maximum consideration for pedestrians and cyclists.*

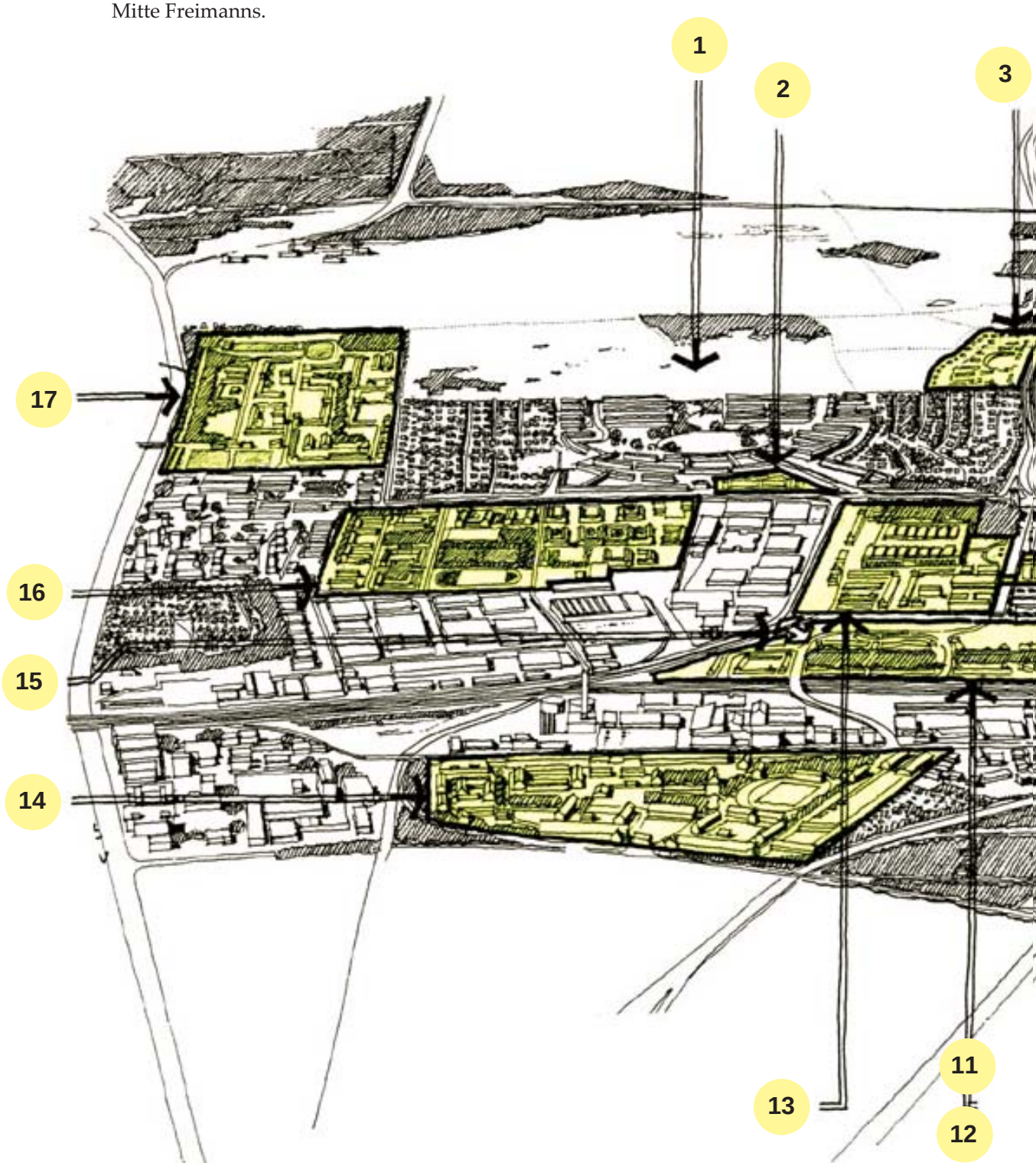
- Ein Mosaik vernetzter Grünflächen soll die Landschaftsräume am nördlichen Siedlungsrand miteinander verbinden. Mit einer neuen Definition des durch militärische Nutzung und Straßenkanten geprägten Heiderandes soll einerseits eine Aufweichung der Bebauungsgrenze zur Landschaft verhindert, andererseits ein Ort der Vermittlung zwischen den gegensätzlichen Systemen Stadt und Landschaft hergestellt werden. Zwischen Siedlung und Landschaftsraum sollte sich ein Übergangsbereich schieben, der sich mit dem Stadtrand verzahnt und über lichte Kiefernhaine den Übergang zur Magerrasengesellschaft der Heideflächen definiert. Der Nutzungsdruck aus der angrenzenden Stadt in die Fläche hinein kann mit extensiven Wegeverbindungen und Verweilplätzen im Randbereich gemindert werden.
- Jede bauliche Ergänzung des Ortsrandes muß konsequent unter dem Aspekt einer nachhaltigen Sicherung der ökologischen Werte der Magerrasen- und Heideflächen betrachtet werden, wobei nicht trennende, sondern verbindende Elemente an dieser Stelle zu einer Symbiose zwischen Stadtraum und Naturraum führen.
- Die verbesserte Anbindung für Fußgänger zu den Erholungsgebieten der attraktiven Heidelandschaft im Norden sowie dem Englischen Garten im Süd-Osten sollte ein weiteres Hauptziel sein. Im Gebiet der Isarauen wäre die Wiedereröffnung des Floriansmühlbades erstrebenswert. Auch die Öffnung des bereits begrünten Müllberges zur Nutzung als Erholungsgebiet ist eine gute Möglichkeit, ein ehemaliges Problem in eine zukünftige Chance umzuwandeln. Dieses neue Erholungsgebiet könnte in ein Netz von Wegeverbindungen eingebunden werden, um an den Vorteilen des als Nordpark bezeichneten Gebietes nördlich Freimanns teilzuhaben.

- Die Hauptverbindung für Fußgänger zum geplanten Nordpark führt derzeit durch das grüne Zentrum des Carl-Orff-Bogens. Dieser Weg sollte südlich durch die neue Mitte Freimanns und bis zur Funkkaserne weitergezogen werden. Auch bei der Entwicklung der Funkkaserne selbst sollte eine maximale Beachtung der Fußgänger- und Radwegeverbindungen oberstes Ziel sein.
- Weitere Verbesserungen sind vor allem im Gebiet des Europarks entlang der sehr einseitig auf Autoverkehr ausgerichteten Maria-Probst-Straße notwendig. Begrünungsmaßnahmen können hier dazu beitragen, daß sich die Aufenthaltsqualität für Fußgänger wesentlich erhöht.
- Schließlich könnten flankierende Maßnahmen zur künftigen Bundesgartenschau München-Riem die Anbindung des Ortes über den Nordpark, die Isarauen und landwirtschaftliche Flächen an die umgebende Erholungslandschaft vervollständigen und damit das Ziel eines Freimanns der 'offenen' Grünräume erreichen.
- Der Gesamteffekt all dieser vorgeschlagenen Maßnahmen könnte die derzeit 'geschlossene' Landschaft Freimanns öffnen und zu einem attraktiven, zugänglichen Lebensraum machen.

- *Improvements are also necessary along Maria-Probst-Strasse which runs through the totally car-orientated environment of the Europark.*
- *The overall effect of these measures will be to make the currently ‚closed' landscape of Freimann far more permeable, and turn it into an open and accessible environment on a much more human scale than at present.*

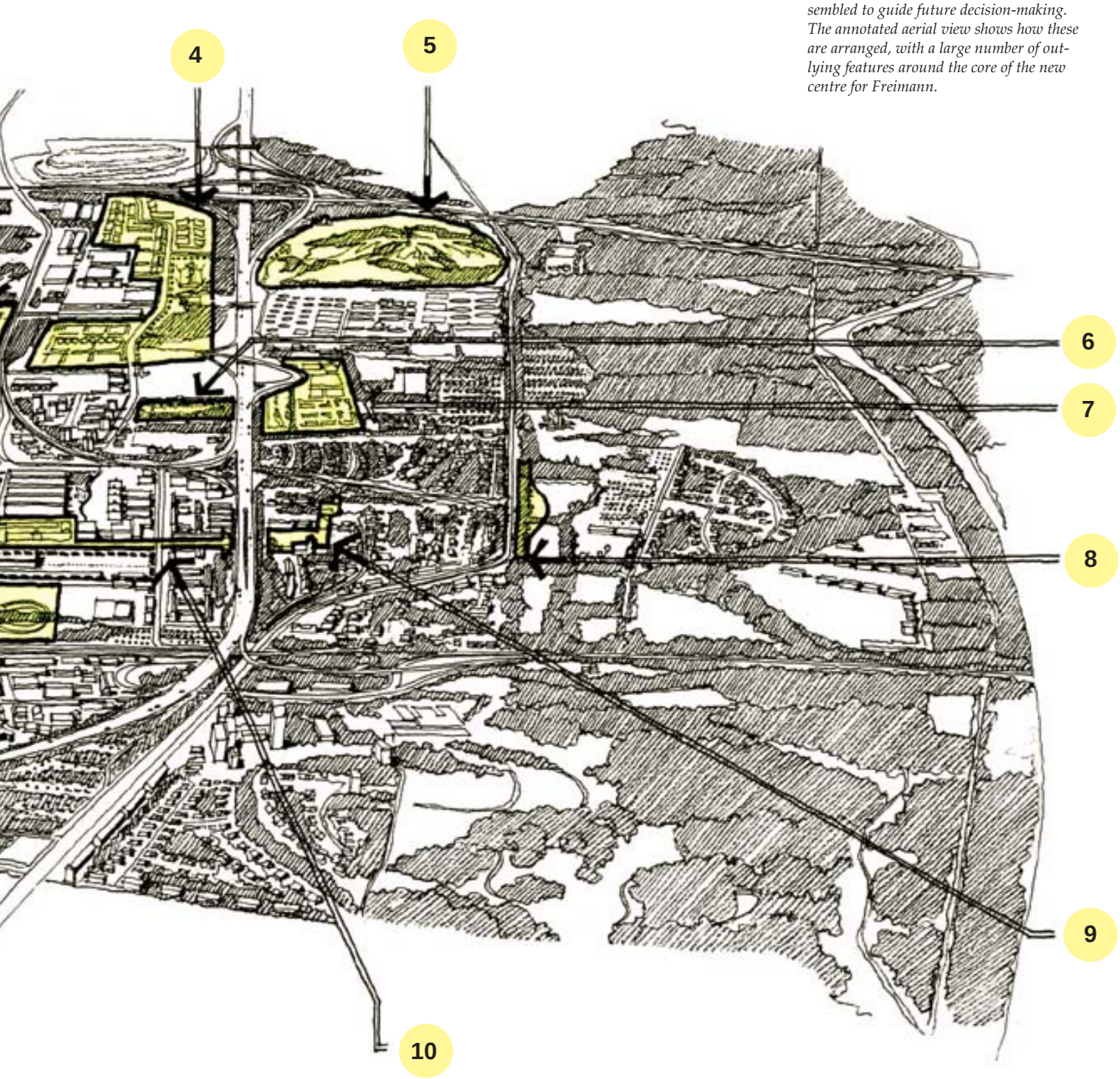
## Die Vision

All die genannten Überlegungen lassen sich in einem Gesamtplan für Freimann zusammenfassen, der auch als Grundlage für zukünftige Entscheidungen dienen kann. Die Perspektivzeichnung zeigt die Vielfalt der Maßnahmen mit Schwerpunkt rund um die neue Mitte Freimanns.



***The Vision***

*By overlaying and integrating these large and small scale considerations, a comprehensive scheme for the whole area can be assembled to guide future decision-making. The annotated aerial view shows how these are arranged, with a large number of outlying features around the core of the new centre for Freimann.*



# Städtebauliches Konzept
## Die Vision

1. **Nordpark:** Beginnend im Norden sollte der 'Nordpark' als ein Naturschutzgebiet mit geordnetem Zugang für Erholungssuchende ausgerichtet werden, um der dortigen Flora und Fauna größtmögliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.
2. **Die E-Fläche** am Carl-Orff-Bogen sollte einerseits mit Einrichtungen für die dort lebenden Menschen versehen werden, andererseits kann das verbleibende Grundstücksareal dazu beitragen, die Grünverbindung zwischen dem 'Nordpark' und der neuen Mitte Freimanns herzustellen.
3. **Fröttmaninger Heide:** Nördlich der Kieferngartensiedlung könnte auf dem bewirtschafteten Teil des landwirtschaftlichen Gutes Kleinlappen ein Siedlungsprojekt für kosten- und flächensparendes Bauen mit umweltfreundlicher Haustechnik entstehen. Das Grundstück liegt in fußläufiger Entfernung des U-Bahnhofs Fröttmaning, ist aber gleichzeitig weit genug von störenden Einrichtungen, wie Autobahn und Industriegelände entfernt. Im Norden grenzt es an das derzeit als Bundeswehrgelände genutzte Gebiet der Heide an. Eine Bebauung dieses bisher unentwickelten Landes ist allerdings nur akzeptabel, solange die Entwicklung auf den bislang landwirtschaftlich genutzten Teil der Heide beschränkt bleibt. Die nördlich und westlich anschließende Heidelandschaft muß als wichtiger Teil des 'Nordparks' erhalten bleiben.
4. **Das Fröttmaninger Gewerbegebiet** südlich des U-Bahnhofs Fröttmaning eignet sich vorwiegend für gewerbliche oder industrielle Nutzung, da das Grundstück direkt an die Klärwerke und den Müllberg anschließt. Seine exzellente verkehrstechnische Lage in der Nähe des Autobahnkreuzes prädestiniert es für Nutzungen wie z.B. ein Konferenz- und Entertainment-Center oder Einrichtungen im Logistikbereich.

1. *Starting in the north the North Park needs to be established as an area for nature conservation with the correct level of access for people to enable wildlife to thrive.*
2. *The social/educational site on Carl-Orff-Bogen needs to be used for the benefit of local people, and its landscaped area can also contribute to the green route running north to south through the centre of Freimann.*
3. *North of Kieferngarten the existing farmland can become the site for a new sustainable housing scheme with a high level of eco-friendly elements included in its design. The site is ideally located near the Fröttmaning underground station, is largely isolated from the autobahn and industrial areas and can be extended into the rifle-range area to its north. Whilst this level of encroachment onto what is currently undeveloped land seems acceptable, it is important that the expansion is limited to these two sites on which a degree of human interference has already taken place. To the north and west lie undisturbed natural areas which must be preserved as part of the North Park.*
4. *Fröttmaning itself is suitable primarily for industrial and business use, being located adjacent to the major sewage works and the Rubbish Hill. Its excellent location on the regional and international transport network makes it ideal for a major conference or congress centre.*

*5. The Rubbish Hill can become a major attraction for Freimann if the technical problems of contamination can be overcome. It offers views over the whole of the district with Munich and, on clear days, the Alps to the south, and also opens up the landscape to the west, north and east. The public access to this area would also mean that the Heiligkreuz church which was saved from burial under landfill at the eleventh hour, would once again figure in local people's mental maps.*

*6. On Reuschstrasse there is an opportunity for opening up further green space which can contribute to the improved pedestrian and cycle connection to the Reichskleinsiedlung.*

*7. The potential development site to the north of the Reichskleinsiedlung can be used for new housing next to sports facilities in the space next to the autobahn intersection.*

*8. The Floriansmühle lido should if at all possible be renovated and made available for local people to use once again.*

5. **Der Müllberg** kann eine wichtige Attraktion für Freimann werden, sobald die technischen Probleme der ausströmenden Gase gelöst sind. Er bietet einen wundervollen Blick über ganz München und an klaren Tagen bis zu den Alpen im Süden sowie die Landschaft in nördlicher, östlicher und westlicher Richtung. Die Öffnung des Müllberges könnte auch die Heiligkreuzkirche, welche in letzter Minute vor dem Abriß gerettet wurde, wieder mehr ins Interesse der Menschen rücken.
6. **An der Burmester-/Reuschstraße** gibt es die Möglichkeit, weitere Grünanlagen zu schaffen, wodurch die Fußgänger- und Radwegverbindung zur Reichskleinsiedlung noch bereichert werden könnte. Eine lärmabwehrende Bebauung entlang der Autobahn ist möglich.
7. Das unbebaute Grundstück **nördlich der Reichskleinsiedlung** kann für Wohnbebauung genutzt werden. Nördlich bis zur Autobahnauffahrt Fröttmaning könnten sich Sporteinrichtungen daran anschließen.
8. **Das Floriansmühlbad** sollte, so möglich, renoviert und wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

9. **In Alt-Freimann** würde ein neuer Verbindungsweg zwischen den beiden Kirchen sowohl die Schule als auch die Mohrvilla weitaus besser in die kleinteilige Struktur dieser Gegend integrieren. Diese neue Verbindung könnte den bislang an der Autobahn gelegenen Weg ersetzen. Der neue Fußweg sollte im südlichen Bereich so an der Unterführung enden, daß die bislang vorhandenen Stufen hinunter zur Unterführung in die Eisenbahnersiedlung überflüssig werden. Zudem würde dies den Schülern der Situli-Schule eine direkte Verbindung zu ihren Sportanlagen ermöglichen. Der Platz an der St. Nikolauskirche ist derzeit nicht ausreichend definiert. Neue Gebäude könnten ihm einen besseren Rahmen geben und gleichzeitig einen Lärmschutzriegel zur Autobahn hin schaffen. Weiterhin würde hierdurch der Zugang zur Unterquerung der Autobahn in Richtung Harnierplatz und zum U-Bahnhof aufgewertet. In der Unterführung selbst ist dringend zusätzliche Beleuchtung vorzusehen. Das abgebrannte Gebäude der Situli-Schule könnte durch eine neue Turnhalle ersetzt werden, die ebenfalls eine Lärmschutzfunktion gegen die Autobahn übernehmen würde.
10. **Edmund-Rumpler-Straße:** Diese Straße führt direkt auf den zentralen Platz der neuen Mitte. Die Verbesserung und Stärkung dieser entscheidenden Ost-West-Achse ist daher eine der Schlüsselmaßnahmen von denen der Erfolg des neuen Zentrums abhängt.

*9. In Alt-Freimann the new path link between the two churches will better integrate the school and the Mohrvilla with the close-knit structure of the area. This path would replace the existing one which runs right next to the autobahn and delivers pedestrians at a point where there are steps, but no ramp, down to the passage below the autobahn and underground line towards the Eisenbahnersiedlung. The new path would avoid this problem, and the removal of the old path would also allow the direct connection of the Situli school to the playing fields next door. The existing square next to the St Nikolaus church is currently poorly defined. New buildings could give it more presence, better protection from the autobahn, and better supervision of the essential but intimidating underpass leading to Hanierplatz and the underground station, which also needs improved lighting. Replacement of the burnt out school buildings with a new gymnasium, shielding the school from the autobahn would be a further reinforcement of the social infrastructure.*

*10. The strengthening of the east-west route on Edmund-Rumpler-Strasse is an intrinsic part of the proposals as it runs into the heart of the new centre proposed for Freimann.*

Ergänzende Bebauung am Heinrich-Groh-Platz könnte dazu beitragen, den Charakter des Platzes aufzuwerten.

Im südwestlichen Bereich des neuen Zentrums wird eine gemischte Wohnbebauung zwischen Grünanlagen vorgeschlagen.

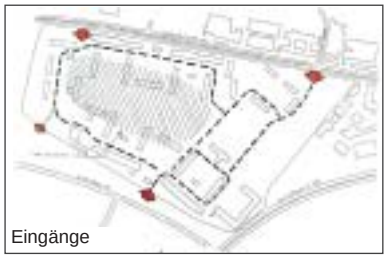
11. **BMW-Auslieferungslager:** Wichtige Grundstücke in der neuen Mitte sind derzeit von Nutzungsarten belegt, die der Zukunft Freimanns nicht dienlich sind. Es wurde daher davon ausgegangen, daß die derzeit vom BMW-Auslieferungslager genutzten Grundstücke mittelfristig frei werden, so daß auch dieses Grundstück in das entstehende neue Stadtteilzentrum ('Die neue urbane Mitte') aufgenommen werden kann.
12. **Das Freimanner Hölzl** beherbergt bereits eine naturgewachsene Grünfläche mit großen Bäumen und Büschen. Diese könnte als solche in das hier neu entstehende Quartier integriert werden. Das bereits vorhandene Straßennetz im Freimanner Hölzl, welches in Erwartung einer Industrie- oder Gewerbeansiedlung erstellt wurde, kann nun dem neuen Wohngebiet im Herzen des Freimanner Hölzl sowie der vorgeschlagenen Gewerbenutzung am Südrand diese Gebietes dienen. Die gewerblich genutzten Gebäuderiegel entlang des Eisenbahn-Nordrings würden gleichzeitig einen Lärmschutz für die nördlich davon gelegenen Wohngebäude darstellen. Die Grundstücke am westlichen Rand des Freimanner Hölzls könnten für eine Erweiterung des Europarks zur Verfügung stehen, sobald die Straßenverbindung zwischen der Lilienthalallee und der Maria-Probst-Straße hergestellt ist.
13. **Eisenbahnausbesserungswerk:** Die Halle 24 des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes wird der zentrale Anziehungspunkt der neuen Mitte Freimanns werden. Die Nutzungsarten in und um das Gebäude können als 'Magnet' wirken, und die neue urbane Struktur im Süden der Halle 24 schafft die Möglichkeit der Ansiedlung einer ganzen Reihe verschiedener Nutzungsarten. Das Konzept hierfür wird im nächsten Abschnitt (Die neue urbane Mitte) ausführlich beschrieben.

*11. Significant areas in the new centre are occupied by uses which are not suitable for Freimann's future. It is expected that BMW's use of the area for storage of cars and preparations prior to distribution will move elsewhere in the medium to long term, so that the space it currently occupies can be added to the growing town centre.*

*12. The Freimanner Hölzl is an existing strip of trees and shrubs which would work as an excellent open space in the heart of a new mixed use neighbourhood. The network of roads which have already been put in place in the expectation of purely industrial or retail development can serve primarily residential uses next to the Freimanner Hölzl and workshops along the southern strip where they would provide a sound barrier against the railway tracks. The western edge of the Freimanner Hölzl, would become attractive as space for the expansion of the Europark once the road link between Lilienthalallee and Maria-Probst-Strasse is established.*

*13. The railway depot becomes the focal point of the new central area of Freimann. The activities in and around the building itself will be a major magnet whilst the new urban structure to the south will create a busy milieu for a whole range of mixed uses which are explained in detail in the section The New Urban Core.*

# Städtebauliches Konzept
## Die Vision


Eingänge

Fußwege

Grünflächen

Räume und Sichtachsen

Neubauten

**14.** Das Gelände der ehemaligen **Funkkaserne** spielt im Bezug auf die Stadtentwicklungsplanung des Münchner Nordens eine wichtige Rolle. Die dort bereits angesiedelten Zwischennutzungen wie Handwerksbetriebe, Ateliers, Büros und Unterhaltungsstätten wie die Alabamahalle sowie die Wohnnutzung beleben bereits heute das Gelände. Durch eine behutsame Entwicklung der baulichen Anlagen kann das Areal so wiederbelebt werden, daß die bereits angesiedelten Mieter eine Chance zum Verbleib haben und gleichzeitig die bestehenden Gebäude für neue Nutzer verbessert und erweitert werden können. Hierbei müssen selbstverständlich die Anforderungen des Bundesgrenzschutzes, welcher weiterhin große Flächen der Kaserne nutzt, berücksichtigt werden. Die Idee für das Gelände der Funkkaserne ist die Schaffung eines Wohngebietes mit einem zentralen, autofreien Innenbereich, in dem die bereits bestehenden Grünflächen weitgehend erhalten bleiben. Selektiver Abriß in Verbindung mit Erhalt und Renovierung bestehender Gebäude und vereinzelten Neubauten kann eine vielfältige und nachhaltige Mischung verschiedener Nutzungsarten und Aktivitäten gewährleisten.

Mögliche Gestaltung des Geländes der ehemaligen Funkkaserne

**15. Die neue Verbindung** zwischen Lilienthalallee und Maria-Probst-Straße ist ein wichtiger Teil der Gesamtstrategie, da sie den Schlüssel für die Vervollständigung der Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen darstellt. Sobald diese Verbindungsstraße erstellt ist, wird das gesamte Verkehrssystem weitaus flexibler sein, da hierdurch der Verkehr, der bislang auf einige wenige Verbindungen konzentriert ist und so zu unnötigen Umwegen, Staus und Umweltbelastungen führt, entzerrt werden kann. An dieser Stelle könnte auch die neue Straßenbahnverbindung verlaufen, nachdem genau untersucht wurde, wie die Kreuzung zwischen Straße und Straßenbahn organisiert werden kann, ohne daß hierdurch neue zerschneidende Elemente in Freimann entstehen.

**16. & 17. Die Bayern- und die Fürst-Wrede-Kaserne** werden für die nächsten Jahre noch als solche genutzt. Da jedoch mittel- bis langfristig erwartet wird, daß die Kasernennutzung von der Bundeswehr ganz oder teilweise aufgegeben wird, sollte bei der Gestaltung der neuen Mitte Freimanns hierauf bereits strategisch geachtet werden. Nur so ist gewährleistet, daß diese Grundstücke ihren gleichberechtigten Platz in der neuen urbanen Struktur Freimanns einnehmen können und so ihren Beitrag zur Beendigung der negativen Einflüsse großer Monostrukturen in Freimann leisten.

**Funkkaserne**

1. Neue Zufahrtsstraße vom Frankfurter Ring
2. Einzelhandel und Restaurants, darüber Wohnen
3. Zugang für Fußgänger
4. Marktplatz und öffentliche Einrichtungen
5. Wohnen mit reduziertem Parkraum
6. Wohnungen mit Blick auf Sportanlagen
7. Eigenheime (in Selbsthilfe erbaut)
8. Stadtplatz mit Geschäften, darüber Wohnungen und Ateliers
9. Werkstätten mit Hofzugang
10. Mehrzweck-Ausstellungsfläche
11. Schule
12. Kindergarten
13. Kombination von Wohnen und Arbeiten
14. Seniorenwohnungen
15. Wohnungsneubau in Verbindung mit existierenden Werkstätten
16. Fußwege durch Grünanlagen
17. Musterhäuser für Energiesparendes Bauen
18. Heizkraftwerk
19. Spielplatz
20. Neue Straßenführung

*14. The Funk-Kaserne offers a tremendous opportunity to add to the overall urban context. Meanwhile uses are already in place in the form of a variety of business activities, some short-life residential occupation, and the Alabama entertainment centre. Through carefully phased development the barracks can be regenerated so as to allow all the existing uses to thrive and grow to become established, all with due consideration of the requirements of the Border Control Police ('Bundesgrenzsschutz') who retain an active presence on the site.*
*The overall urban design strategy for the site is to establish a car-free area in the centre of the barracks using existing mature landscaping features. Selective demolition or refurbishment of the barracks buildings together with infill with new structures would combine to produce a rich and sustainable mix of uses and activities.*

*15. The new connection between Lilienthalallee and Maria-Probst-Strasse is a crucial part of the overall strategy, as it is the key to completing the crossroads of north-south and east-west connections. Once established a far more flexible network will be in place dispersing traffic from the few routes which now often take vehicles on much longer journeys than necessary and add to congestion, noise, air pollution and general inconvenience. This new link is also where the new tram connection would arrive, necessitating a detailed examination of the best way to organise the intersection.*

*16. & 17. The Bayern and Fürst-Wrede-Kaserne will continue to be in operation for some years to come. However, in the long term it is expected that they will no longer be required, in which case they could be allowed to take their place in the new urban structure, and in so doing mark the end of the negative influence of large monocultural land uses in Freimann.*

# Städtebauliches Konzept

## Das neue Zentrum

## Das neue Zentrum

Der derzeitige inselartige Charakter von Freimanns Siedlungsgebieten wurde hauptsächlich durch einen Mangel an strategischer Planung hervorgerufen. So wurde eine Situation geschaffen, in der verschiedenste Nutzungsarten entstanden sind, die nicht miteinander in Bezug stehen.

Um die Weichen für eine Umsetzung des neuen städtebaulichen Konzeptes zu stellen, bedarf es der Lösung einiger weniger Kernfragen, damit die hier vorgestellten langfristigen Optionen nicht verbaut werden.

1. Es besteht die Möglichkeit, daß die Halle 24 des Eisenbahnausbesserungswerks eine Nutzung als regionales Güterverteilzentrum erhält. Diese Nutzungsart würde für ganz Freimann weitreichende Folgen haben, da hierdurch der Trend zu großflächigen Nutzungen ohne Verbindung zu den anliegenden Wohnsiedlungen fortgeführt würde. Hierdurch würde Freimann seiner Zukunft als Stadtteil mit großen Chancen und einer eigenen urbanen Mitte beraubt.

### *The New Centre*

*The existing dislocated character of Freimann has arisen due to the lack of co-ordinated strategic thinking, creating a situation in which all the uses have become established in a vacuum with no relation to one another.*

*In order for these overall strategic aims to be realised, it is vital that a few key factors are understood and acted upon as soon as possible, in order that all future decisions work towards the long term aims rather than obstructing them.*

1. *There is a possiblity that the railway depot will find a use as a regional goods distribution network, as set out at one time in the local structure plan. This would be disastrous for the whole of Freimann as it would continue the trend of massive uses unsuited to residential neighbourhoods. In so doing it would deliver a second blow to Freimann by denying the district its great opportunity to gain its own new centre.*

## Das neue Zentrum

1. **Eisenbahnausbesserungswerk als multifunktionales Zentrum**
2. **Einkaufsbereich**
3. **Sport- und Jugendaktivitäten**
4. **Öffentlicher Garten mit Pavillons**
5. **Leben und Arbeiten unter einem Dach**
6. **Neue Plätze an zentralen Orten in Freimann**
7. **Wohnblocks mit gemischten Nutzungen**
8. **Neuer Ost-West-Boulevard**
9. **Gebäudekomplex mit Werkstätten in Richtung S-Bahn-Nordring**
10. **Hotel**
11. **Erweiterung des M,O,C, mit zusätzlichen Parkmöglichkeiten**
12. **Neues Gymnasium**
13. **Neuer Fußballplatz**
14. **Erweiterung des Europarks**
15. **Park und Grünverbindung**
16. **Einrichtungen für soziale und Erziehungsinfrastruktur am Carl-Orff-Bogen**
17. **Verbesserter Platz in Alt-Freimann**
18. **Neue Gebäude, welche die verbesserte Unterführung überblicken**
19. **Grünverbindung zwischen den Kirchen**
20. **Neue Turnhalle**
21. **Geschäfte und Umfeldverbesserung am Hanierplatz**
22. **Verschmälerung der Heidemannstraße und verbesserter Fußgängerübergang**
23. **Verbreiterung der Heidemannstraße für erleichtertes Linksabbiegen**
24. **Neue Straßenverbindung zwischen Lilienthalallee und Maria-Probst-Straße**
25. **Bahnhof des S-Bahn-Nordring und neue Fußgängerbrücke**
26. **Maßnahmen zur Lärm- und Abgasminderung**
27. **Neuer Standort für den Rollenprüfstand**
28. **Bestehende wirtschaftliche Nutzungen, die mittel- bis langfristig verlagert werden sollen**
29. **Straßenbahnzugang zum neuen Zentrum von Freimann**

## *The New Centre*

1. ***Railway depot used as multi-activity center***
2. ***Shopping area***
3. ***Sport/youth activities***
4. ***Public gardens with pavillions***
5. ***Live/work accomodations***
6. ***New squares at focal points***
7. ***Residential blocks with mixed uses***
8. ***New east-west boulevard***
9. ***Wall of workshops towards S-Bahn Nordring***
10. ***Hotel***
11. ***Extension of M,O,C with additional parking***
12. ***New secondary school***
13. ***New football pitch***
14. ***Extension of Europark***
15. ***Park/green link***
16. ***Social and educational facilities in Carl-Orff-Bogen***
17. ***Improved square in Alt-Freimann***
18. ***New buildings overlooking improved underpass***
19. ***Green link between churches***
20. ***New secondary school***
21. ***Shops and environmental improvement at Hanierplatz***
22. ***Norrowing of Heidemannstraße and improved pedestrian link***
23. ***Widening of Heidemannstraße for improved left turn***
24. ***New road link between Lilienthalallee and Maria-Probst-straße***
25. ***Reopened S-Bahn Nordring station and new pedestrian bridge***
26. ***Noise/pollution reduction measures***
27. ***New location of railway research building***
28. ***Existing business uses to be relocated in medium/long term***
29. ***Tram access into new heart of Freimann***

2. *Currently the German railway company has plans to continue using the highly advanced testing station at the far north end of the depot site. The trains to be tested run into the old depot hall, are moved sideways on a mobile gantry and then run on to reach the testing station which is in a separate building. This complex route is to be simplified by installing a new line curving around the eastern side of the depot and running through the green space along Lilienthalallee. Taken in a vacuum, this is a highly practical solution, but in the light of the recommendations which emerged from the Planning Weekend it can be seen that this new line would be very obstructive. Although trains would only run along the rails a few times a week, it would nonetheless mean that yet another barrier to the regeneration of the area would be put in place where it would cut across the best location for a series of new road links and public open spaces. The German railway company also continues to use land further south near the Freimanner Hölzl. If the testing station were to be relocated here the small amount of trains using it would cause little disturbance to the new urban structure, as they could run alongside the new tram line which is also part of the overall strategy for Freimann. The finances of this proposal will have to be examined in detail, but in strategic terms it seems entirely possible that the cost of relocation would be more than offset by the increased value of the railway depot if it is unencumbered by the remnants of its previous use.*
3. *The third major strategic decision relates to the idea that the autobahn and U-Bahn could be put underground so as to effectively bury the problems they give rise to. The workshop participants all agreed that this can be viewed as an ideal long-term goal, and one planning group explored which section should be sunk and what new benefits would follow. A more detailed consideration of this possibility should be carried out, in order to see how it would support the overall strategic proposals which emerged from the Planning Weekend. In the immediate aftermath of the event it seems best to regard the idea as a major enhancement to the proposals rather than an essential ingredient. And it is also worth considering whether the undoubtedly enormous cost of sinking the autobahn and U-Bahn, re-routing all the access routes and overcoming a host of other technical problems might better be directed at other targets for the future of Freimann.*

2. Der im nördlichen Bereich des Eisenbahnausbesserungswerks gelegene Rollenprüfstand wird von der Deutschen Bundesbahn noch weiterhin benötigt. Die Triebköpfe erreichen den Prüfstand über die Halle 24, wo sie seitwärts bewegt und über das nächste Gleis zu dem in einem separaten Gebäude untergebrachten Rollenprüfstand befördert werden. Dieser umständliche Vorgang soll durch die Verlegung eines neuen Gleises an der Ostseite der Halle vorbei und durch den Grünzug entlang der Lilienthalallee erleichtert werden. Betrachtet man diese von der Deutschen Bahn angedachte Lösung isoliert, erscheint sie durchaus praktisch. Sieht man sie jedoch vor dem Hintergrund der Empfehlungen der Perspektivenwerkstatt, so ist diese neue Gleisanlage sehr störend. Selbst bei nur geringem Zugverkehr würde sie eine neue Barriere an einer Stelle bedeuten, an der für das Gebiet notwendige neue Straßenverbindungen und öffentliche Plätze entstehen sollen. Die Deutsche Bahn benutzt ein Grundstück weiter südlich im Bereich des Freimanner Hölzls als Forschungszentrum. Gelänge es, den Rollenprüfstand in dieses Forschungszentrum zu verlegen, würde die neue zentrale Mitte weitaus besser entwickelt werden können. Zudem könnte die neue Straßenbahnlinie, welche ebenfalls Bestandteil des Gesamtkonzeptes ist, mit den Gleisanlagen dorthin kombiniert werden. Die Finanzierung dieses Vorschlages muß sicher genau untersucht werden. Strategisch betrachtet würde jedoch die hierdurch erreichte Wertsteigerung der Halle und des umliegenden Geländes die Kosten für die Verlegung des Rollenprüfstandes mit Sicherheit übersteigen.
3. Die dritte strategische Entscheidung betrifft den Vorschlag, die Autobahn und U-Bahn-Linie zwischen Alt-Freimann und der Eisenbahnersiedlung unter die Erde zu verlegen, um die von ihnen ausgehenden Belästigungen zu minimieren. Die Werkstatt-Teilnehmer waren sich darüber einig, daß diese Idee ein ideales langfristiges Ziel darstellt und eine Planungsgruppe hat bereits untersucht, welche Abschnitte von Autobahn und U-Bahn in dieses Konzept einbezogen werden sollten und welche Vorteile sich hieraus für die benachbarten Gebiete ergeben würden. Hierzu sind genauere Untersuchungen nötig. Solange diese noch nicht erfolgt sind, sollte man jedoch davon ausgehen, daß dieser Vorschlag eine bedeutende Aufwertung, nicht aber eine Voraussetzung für die neue Zentrumsgestaltung Freimanns darstellt.

### Die neue urbane Mitte Freimanns

Die Nutzung der Halle 24 des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes als neue kulturelle und soziale Mitte Freimanns war eine der wichtigsten Ideen der Perspektivenwerkstatt. Um einerseits den Charakter der sehr eindrucksvollen und unter Denkmalschutz stehenden Halle zu erhalten, sie jedoch andererseits dem menschlichen Maßstab anzupassen, sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Das Gebäude muß von allen Seiten zugänglich sein und sollte auf jeder Seite unterschiedliche Nutzungsarten erhalten. Diese könnten, soweit sinnvoll, im Inneren der Halle miteinander verbunden werden. Die einzelnen Bereiche des Gebäudes selbst können durch Passagen und Atrien unterteilt werden.
- Nördlich des Gebäudes können Parkplätze sowie eine Tiefgaragenzufahrt vorgesehen werden, um den dortigen Einzelhandelsbereich zu erschließen. Zwischen der Halle und dem Grünzug entlang der Heidemannstraße könnten weitere Wohngebäude errichtet werden, vorausgesetzt der Rollenprüfstand wird umgelegt und das derzeit dort vorgeschlagene Bürogebäude nicht gebaut.
- Westlich der Halle könnte eine Erweiterung der dort bereits vorhandenen Flächen für Sportaktivitäten erfolgen. Dieser Grundstücksteil liegt direkt neben dem geschützten Biotop, das sich entlang der gesamten Westseite der Halle zieht. Gleichzeitig sollte der Fußgängerzugang zwischen Neu-Freimann und diesen Sportplätzen über die Heidemannstraße verbessert werden.

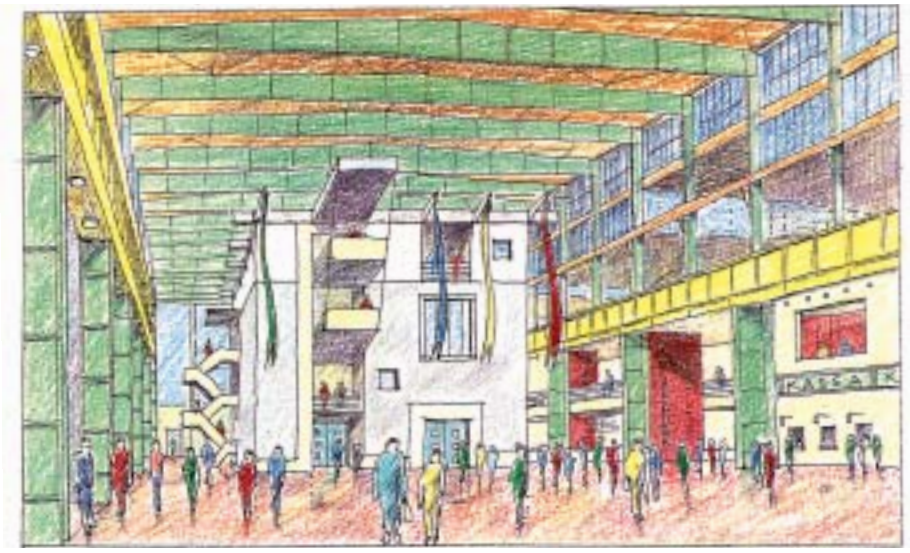
***The New Urban Core***

*The conversion of the railway depot to become the new cultural and social heart of Freimann is the most significant idea to have emerged from the Planning Weekend. The key components to retain the character of this highly impressive listed building while reducing its impact to be more suited to a human scale are as follows:*

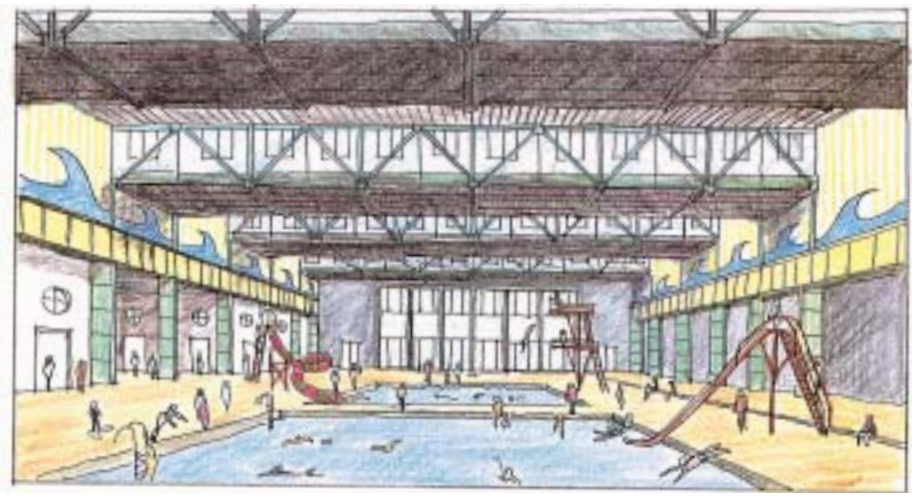
- *The building needs to be accessible and entered from all sides and have different activities on each side. Some of these could connect internally where appropriate, and the building can be subdivided by internal malls to open up its interior.*
- *To the north a new ground level and below ground parking area could give good access to a wide variety of large and small scale retail uses in and around the building. Between the depot and the landscaped strip along Heidemannstrasse a predominantly residential neighbourhood can be established if the railway testing station is moved and the proposed office development to its west does not materialise.*
- *To the west of the depot, youth and sports activities can predominate, adding to the facilities aready in place near Heidemannstrasse. This area is next to the protected green space which runs along the entire western side of the depot, and so makes these new facilities particularly convenient for Neu-Freimann whose pedestrian access across Heidemannstrasse should also be improved.*

# Städtebauliches Konzept
## Das neue Zentrum

- *The eastern side of the depot has pleasant green spaces with many mature trees. This can be enhanced with small kiosks or pavilions to create some sense of separation from Lilienthalallee and soften the impact of the somewhat overpowering combination of the depot and the M,O,C, opposite. The newly landscaped area could function both as a park and as an events or weekend market place. The depot buildings themselves on this side could provide predominantly social or cultural uses. One popular idea was to create a theatre inside the depot as a free standing structure, using the surrounding floor of the former repair works as the foyer. Another natural use for the inside of the depot is to use the sunken area in its southern section as one enormous swimming pool which would even take on some of the character of the old Floriansmühlbad as a place of social interaction rather than merely a place for exercise.*
- *The southern side of the depot can be used for a mix of residential and business uses, flats and penthouses on the south-facing side of the building would be located above small scale quiet business uses, making use of the long row of openings previously used for receiving the trains. These activities in the depot would be complemented by new buildings to create a series of intimate spaces and in the centre a major new public square on the new boulevard created by extending Edmund-Rumpler-Strasse to join up with Maria-Probst-Strasse.*
- *This tree-lined boulevard would be enlivened by a series of new spaces and activities. At its western end a vandalised remnant of the railway works is occupying space in the strip of greenery along Maria-Probst-Strasse. A pair of new blocks of flats in its place would form a gateway to the boulevard and help minimise the impact of the Europark on the new high quality environment. The southern side of the boulevard would be lined by more mixed use buildings with shops below and flats above, and behind these would be the best location for a new secondary school next to a new football pitch. The pitch thereby forms another part of the new sports facilities running southwards from Heidemannstrasse along the western side of the depot.*



- Das Grundstück östlich der Halle gegenüber dem M,O,C, weist derzeit großzügige Grünflächen mit wertvollem Baumbestand auf. Dieser Grundstücksteil könnte an Qualität noch gewinnen, indem durch kleine pavillonartige Gebäude eine Abgrenzung zur Lilienthalallee erreicht wird. Die so entstande kleine Parkanlage könnte auch für Open-Air-Veranstaltungen oder Wochenendmärkte genutzt werden. Die Halle 24 selbst sollte auf dieser Seite vor allem für soziale und kulturelle Zwecke genutzt werden. Eine Idee, die großen Anklang fand, war der Einbau eines freistehenden Theaters in der Halle selbst, so daß die Halle und der das Theater umgebende Bereich gleichzeitig als Foyer fungieren. Eine weitere sich aus den baulichen Eigenheiten der Halle ergebende Nutzungsart wäre die Verwendung des 'Grabens' im südlichen Teil der Halle als überdimensionales Schwimmbad, welches bei entsprechender Ausgestaltung im Charakter an das ehemalige Floriansmühlbad als Ort der Begegnung erinnern könnte.



- Der südliche Teil der Halle kann für eine Mischung aus Wohnen und Arbeiten ausgebaut werden. Die südorientierten Wohnungen und Penthäuser können über kleinen Büro- oder Ateliereinheiten angeordnet werden, um die bislang vorhandenen Tore auf der Südseite weiterhin zu nutzen. Diese Nutzungsart am Südende der Halle 24 könnte durch eine Reihe neuer Gebäude auf dem freien Gelände komplettiert werden. Ein zentraler Platz sollte den Abschluß des neuen Boulevards in Verlängerung der Edmund-Rumpler-Straße in Verbindung zur Maria-Probst-Straße bilden.
- Dieser baumbestandene Boulevard könnte durch vielfältige Nutzungsarten und Aktivitäten belebt werden. An seinem westlichen Ende, innerhalb des Grünstreifens an der Maria-Probst-Straße, befindet sich heute ein verfallenes Bahngebäude. Zwei neue Wohngebäude könnten hier eine Torsituation zu diesem Boulevard bilden und dadurch auch helfen, den Europark von dem qualitativ hochwertigen neuen Wohngebiet abzuschirmen. Auf der südlichen Seite dieses Boulevards sollten weitere Wohngebäude mit Ladenflächen im Erdgeschoß entstehen. Direkt dahinter wäre der geeignete Platz für eine weiterführende Schule neben einem neuen Fußballfeld. Dieser Fußballplatz ist Teil der neuen Sportanlagen, die von der Heidemannstraße aus in Südrichtung entlang der Westseite der Halle 24 verlaufen.
- Östlich dieses Boulevards im Kreuzungsbereich mit der Lilienthalallee befindet sich die Zenith-Halle, welche bereits für Veranstaltungen und Konzerte genutzt wird. Es liegt daher nahe, den neuen Stadtteilplatz direkt vor diese Halle zu legen. Die Nordseite des Platzes würde durch das renovierte Heizkraftwerk des Eisenbahnausbesserungswerkes gebildet, welches weitere Freizeitnutzungen kultureller oder kommerzieller Art aufnehmen kann. Die Ostseite erscheint als idealer Standort für ein neues, großes Hotel für den Münchner Norden, was besonders günstig für Besucher des M,O,C, gelegen wäre. Das freie Grundstück südlich des M,O,C, könnte für eine evtl. gewünschte Erweiterung des M,O,C, zur Verfügung stehen. Die Rampen zur Tiefgarage des M,O,C, könnten zusätzliche, neue Tiefgaragenplätze erschließen. Zudem werden die vorgeschlagenen Verbesserungen, speziell die der neuen Ost-West-Verbindung, hoffentlich ohnehin dazu beitragen,
den Individualverkehr zu reduzieren.

  Das beschriebene Eckgrundstück liegt an einem der wichtigsten Kreuzungspunkte der neuen Mitte Freimanns. Insofern wäre als städtebauliche Dominante auch eine Bebauung mit einem hohen, weithin sichtbaren Gebäude denkbar. Als Orientierungspunkt ergäbe es ein optimales Pendant zum Wasserturm an der Ecke Lilienthalallee/ Heidemannstraße.

- *Further east on the boulevard, where it meets Lilienthalallee, the Zenithhalle is already being used for events and concerts, so it seems natural to propose a new urban square in front of it to add further life to this area. The northern side of the square would be bounded by the renovated boiler house building which could accommodate a wide variety of cultural, recreational and commercial uses. The eastern side of the square would be an ideal location for a major new hotel which could serve a wide area and would be particularly convenient for people visiting the M,O,C,. The vacant site here could also allow for the southward expansion of the M,O,C, whose existing vehicle access ramp could serve a large quantity of much needed new underground car parking space to cope with peak periods. Hopefully the proposed improvements, particularly of east-west public transport services could help to reduce at least some of the burden imposed by private vehicles. This corner site is situated at the true crossroads of the new core of Freimann, so a landmark building of significant height seems appropriate. As a prominent point of orientation it would work together with the water tower so clearly visible to the north where Lilienthalallee meets Heidemannstrasse.*

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen
## Investitionen und Wirtschaft

### Themenschwerpunkte

- **Schlechtes Image Freimanns verhindert Ansiedlung von attraktiven Wirtschaftsunternehmen**
- **Verkehrsproblem schränkt zwar Freimanns Attraktivität ein, kann aber in Zukunft auch eine Chance für Freimann als "Tor nach München" bedeuten**
- **Fehlende Nutzungsdurchmischung verhindert Urbanität**
- **Unternehmen aus Freimann tragen sich mit dem Gedanken der Absiedlung ins Umland**
- **Grundstückspreise in Freimann sind im Vergleich zu den Umlandgemeinden zu hoch**
- **Gezielte Imageförderung für Freimann fehlt völlig**

*„Wir merken, daß wir nicht mehr nach Freimann passen. Wenn wir könnten, würden wir weggehen."*

*„Warum senkt die Stadt nicht die Grundstückspreise. So bleibt sie auf ihren Grundstücken sitzen und es ist niemanden geholfen."*

***Issues***

- *Freimann's negative image prevents attractive new businesses from moving there*
- *Traffic is limiting Freimann's attractivity but represents a chance for the future as 'the gateway to Munich'*
- *Separation of land uses creates lack of urbanity*
- *Some local businesses are thinking of relocating*
- *Land prices in Freimann are too high compared to the surrounding regions*
- *No targeted image marketing for Freimann*

### Aktionspunkte

- **Auswählen von geeigneten Flächen für urbane Zentren**
- **Schaffen einer attraktiven Mischung aus Arbeiten, Wohnen und Freizeit**
- **Erstellen eines übergeordneten Verkehrskonzeptes, um die Belastung durch Wirtschaftsansiedlungen gering zu halten**
- **Nutzen des durchfahrenden Verkehrs für Freimann**
- **Dialog zwischen Bürgern, Unternehmen und der Stadt, um deren Anliegen in Planungen zu integrieren**
- **Aufwerten des Images von Freimann durch gemeinsame Aktionen der Bürger und Unternehmen, z.B. in Form eines Faltblattes und durch die Etablierung eines Logos**

*„Freimann versteht es bislang nicht, vom neuen Flughafenstandort zu profitieren. Der ganze Verkehr fährt einfach bloß mitten durch!"*

Herr Bittkau, Gewerbegrund GmbH

***Action Points***

- *Select suitable sites to create urban centres*
- *Create an attractive mixture of work, housing and leisure uses*
- *Devise an overall traffic strategie to ensure that additional business doesn't create additional problems for local communities*
- *Find ways how Freimann can benefit from through-traffic*
- *Establish the dialogue between communities, developers and the city government, to integrate their needs in planning decisions*
- *Work together to improve Freimann's image, e.g. by creating a brochure and logo for Freimann*

## Investitionen und Wirtschaft

Bei diesem für den Standort Freimann wichtigen Workshop versammelten sich ca. 35 Teilnehmer. Ein Großteil der Teilnehmer waren Vertreter von Freimanner Unternehmen. Aber auch Vertreter von Unternehmen aus dem Münchner Stadtgebiet sowie Vertreter der städtischen Referate brachten sich aktiv in die Diskussion über den Wirtschaftsstandort Freimann ein und erarbeiteten Wege zu einer positiven Entwicklung.

Dieser Workshop zeigte insbesondere, daß das Thema Wirtschaft nicht isoliert betrachtet werden kann. Rahmenbedingungen, wie z.B. genügend Erholungsmöglichkeiten etc., spielen ebenfalls eine große Rolle zur Stärkung des Wirtschaftstandortes Freimann.

### Vorhandene Gewerbegebiete sind nicht vermarktbar

Von den Teilnehmern wurde festgestellt, daß es in Freimann mehrere ausgewiesene Gewerbegebiete wie z.B. das Freimanner Hölzl und das Gewerbegebiet Fröttmaning gibt. Diese Flächen lassen sich jedoch aufgrund der hohen Grundstückspreise sowie der Auflagen der Stadt nicht zügig an Investoren und Nutzer veräußern.

*„Der Europark war eigentlich anfangs auch eine wilde Ansiedlung."*

### Es fehlt eine geordnete Struktur in Freimann

Die Teilnehmer beklagten die Zersiedelung Freimanns. Vor allem wurde die fehlende Nutzungsdurchmischung bemängelt. Es fehlt eine attraktives urbanes Zentrum in Freimann.

*„Ich wünsche mir ein geschlossenes Ortszentrum mit Ladenzeilen und Versorgungseinrichtungen, wie in einem gewachsenen Mittelzentrum."*

### Stadtteilmarketing fehlt völlig

Die Teilnehmer stellten fest, daß das Image Freimanns vor allem von Negativeinrichtungen geprägt ist. Dies liegt auch daran, daß Freimann keine aktive Imagepflege betreibt. Es gibt kein Logo und keine gemeinsamen Werbeaktionen. Auf Freimann wird nicht aufmerksam gemacht.

*„Ein Factory Outlet Center, positioniert im Gewerbebiet Fröttmaning direkt am Autobahnkreuz, könnte tatsächlich funktionieren, da durch das besondere Angebot vermutlich Menschen aus ganz München und Umgebung angezogen würden, ganz anders als durch einen Bau- oder Möbelmarkt, zu dem es sehr viele Alternativangebote gibt."*

Herr Faltenbacher, Lidl & Schwarz

### Für und Wider mehr Wirtschaft

Einige Teilnehmer zeigten sich gegenüber mehr Wirtschaftsansiedlung sehr skeptisch, da die enorme Verkehrsbelastung durch bereits bestehende Wirtschaftseinrichtungen wie z.B. den Europark, das M,O,C, usw. die Lebensqualität in Freimann ohnehin schon beeinträchtigt.

Es wurde aber gemeinsam in der Gruppe herausgearbeitet, daß die Stärkung des Standortes und die Ansiedlung von attraktivem Gewerbe in Freimann nötig und sinnvoll ist. Freimanner Bürger sollen auch in Freimann arbeiten können.

Das heißt, es müssen behutsame Konzepte erarbeitet werden, die vor allem Verkehr und Freizeitmöglichkeiten berücksichtigen.

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen

## Aufwachsen in Freimann

### Themenschwerpunkte

- **Qualität des städtischen Umfeldes mit häßlichen Gewerbeflächen und Brachen**
- **Stadtteil ist von Verkehrslinien durchschnitten**
- **Belästigung durch Lärm und Abgase**
- **Vandalismus und Müll**
- **Fehlendes Sport- und Freizeitangebot**
- **Fehlendes Angebot an weiterführenden Schulen**
- **Fehlende Bibliothek**

*„Überall liegt der Müll rum und wenn der Rasen gemäht wird, fährt der einfach d'rüber und hinterher sieht's aus wie im Saustall."*

Christiane, Schülerin

***Issues***

- *Unfriendly environment with unsightly industrial areas and wasteland sites*
- *Traffic routes slice through the quarter*
- *Traffic pollution (noise and fumes)*
- *Vandalism and litter*
- *Lack of sports and leisure facilities*
- *No secondary or other further education schools*
- *No public library*

### Aktionsschwerpunkte

- **Bessere Kommunikation zwischen Akteuren, um Maßnahmen wie Öffnen von Schulflächen, Teilen des Bundeswehrgeländes, Müllberg und Gewerbehallen durchzusetzen**
- **Unterstützen von Eigeninitiative, anstatt Planen am grünen Tisch an den Interessen der Bürger vorbei (z.B. Freigabe der Fläche Burmester-/Reuschstraße, für die eine Bürgerinitiative schon Vorschläge erarbeitet hat)**
- **Verschönern und Gestalten des Stadtbildes: Graffiti-Projekte mit Jugendlichen**
- **Bau einer Bibliothek und Schaffen von möglichst vielseitigen und flexiblen Schulangeboten**
- **Erstellen einer Mehrzweckhalle gemäß Richtlinien**

*„Wir brauchen mehr Entfaltungsmöglichkeiten für Jugendliche."*

*„Wenn die Flächen freigegeben werden, kann man den Rest ja selber machen."*

***Action Points***

- *Better communication is needed to come to agreements about sharing facilities such as school grounds, the army training area, the rubbish hill and empty industrial spaces*
- *Support local initiatives instead of planning over the heads of the community (e.g. Burmester/Reuschstraße where a local initiative to create a play area exists already)*
- *A graffiti project with young people to enhance the appearance of unsightly areas like motorway stilts or underpasses*
- *Create flexible facilities for further education, including a local library*
- *Freimann needs a multi-purpose hall*

## Aufwachsen in Freimann

Rund 30 Menschen, Eltern, Lehrer, Schüler und Vertreter der Stadt- und Bezirksverwaltung, fanden sich zusammen, um engagiert über die Situation der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu diskutieren.

Die Kernprobleme wurden sofort in seltener Einmütigkeit sichtbar. Die Situation der Kinder und Jugendlichen in Freimann läßt zu wünschen übrig. Es fehlt allseits an Plätzen, Orten und Räumen für junge Menschen, ihre Zeit sinnvoll mit Sport und Spiel zu verbringen. Dies steht in krassem Gegensatz zu der Tatsache, daß der Stadtteil einen weit überdurchschnittlichen Anteil an Jugendlichen hat.

Zudem wird der Stadtteil als häßlich und belastet erlebt. Autobahn, U-Bahn, Lärm, Abgase, Brachflächen, Gewerbeansiedlungen und die Deponien wurden als Probleme genannt.

Jung und Alt träumen davon, den Stadtteil mitzugestalten, um sich auch besser mit ihm identifizieren zu können. Die Planungen von oben, 'am Grünen Tisch' wurden ebenso kritisiert wie die Schwerfälligkeit der Behörden und öffentlichen Einrichtungen, bestehende Initiativen in ihrem Tatendrang zu unterstützen.

Dennoch möchten viele der Anwesenden tatkräftig zupacken. Die Forderung heißt denn auch: „Laßt uns machen. Unterstützt uns besser!"
An konkreten Projekten wurden vorgeschlagen:

- Spielmöglichkeiten an der Burmester-/Reuschstraße
- Initiative zur Öffnung von öffentlichen Räumen (z.B. Schulräume/Sportanlagen nachmittags zur Verfügung stellen) oder ungenutzten Gewerbehallen als Treffpunkte und Veranstaltungsorte
- Starten eines Projekts zur Verschönerung öder Flächen (z.B. Autobahnstützen und -unterführungen) durch ästhetisch anspruchsvolles Graffiti

Daneben gibt es jedoch auch Projekte, für die sich die städtisch Verantwortlichen einsetzen sollen:

- Einrichtung einer Bibliothek
- Bau einer Mehrzweckhalle
- Bau einer weiterführenden Schule
- Wiedereröffnung des Schwimmbads
- Bau eines Kinos
- Verschönerung des Stadtbildes

*„Wenn jemand Vorschläge macht und's wird immer nur g'sagt, 'ha, das ist ja doch nicht möglich', erstickt man ja alles gleich am Anfang."*

*„Für mich sind das keine Überstunden, für mich ist das Teilnahme am Leben der Gemeinschaft."*

*„Es reicht aus, den Müllberg für die Allgemeinheit zu öffnen."*

*„Was interessant ist, ist der wilde Bewuchs."*

*„Wir wollen auch Spielplätze in der Reichskleinsiedlung haben."*

*„Eine Schande für die Stadt ist's, daß die Freimanner ihre Kinder bis nach Garching in weiterführende Schulen schicken müssen."*

*„Wo heute der Rollenprüfstand ist, könnten doch morgen Schüler geprüft werden."*

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen
## Schüler und Kids

### Themenschwerpunkte

- **Altersgerechte Freizeit-, Sport- und Spielmöglichkeiten fehlen weitgehend**
- **Keine weiterführenden Schulen in Freimann: Gymnasium und Realschule**
- **Mangel an Infrastruktureinrichtungen wie Läden, Stadtteilbücherei, Cafés**
- **Zu wenig natürliche Freiflächen vorhanden und für Kinder nicht nutzbar bzw. erreichbar**
- **Müll, Dreck, Hundekot und Graffiti beeinträchtigen das Erscheinungsbild**

*„Es liegt zuviel Müll im Park und auf der Straße herum."*

*„Mich stört, daß die Autos in der Zone 30 zu schnell fahren."*

***Issues***

- *Lack of adequate leisure, sports and play facilities*
- *There is no secondary school in Freimann*
- *Lack of other facilities, such as shops, a library or cafés*
- *Existing green spaces are often not accessible for children*
- *Litter, dirt and dog's mess are disfiguring the area*

### Aktionspunkte

- **Errichten von Spielplätzen (für große/kleine Kinder) und Sportanlagen (Fußball, Skater etc.)**
- **Wiedereröffnung des Floriansmühlbades**
- **Freizeiteinrichtungen schaffen (Kino, Cafés, Jugend-/Freizeittreff)**
- **Vorhandene Freiflächen nutzbar bzw. attraktiver machen (möglichst naturnah gestalten)**
- **Errichtung weiterführender Schulen (Gymnasium, Realschule) und einer Bücherei**
- **Verkehrsberuhigung/Lärmschutzmaßnahmen**

*„Ich wünsche mir, daß das Schwimmbad Floriansmühle wieder geöffnet wird."*

*„Ich möchte gerne ein Kino haben - die Kinos sind zu weit weg."*

***Action Points***

- *Create play areas for different age groups and sports facilities for football, skating etc.*
- *Re-open the 'Floriansmühlbad'*
- *Create leisure facilities for kids (cinema, cafés, meeting places)*
- *Give access to existing open spaces and make them more attractive (with naturalistic design)*
- *Freimann needs secondary schools and a library*
- *Traffic calming measures/Sound barriers*

## Schüler und Kids

Da am Freitag morgen mehrere Klassen aus Freimanner Grundschulen mit zahlreichen Schülern vertreten waren, wurden parallel zur Arbeitsgruppe „Aufwachsen in Freimann“ noch zwei weitere Arbeitsgruppen mit Schülern durchgeführt.

An der ersten Arbeitsgruppe nahmen etwa 40 Schüler der Burmester-Grundschule teil. Die Atmosphäre war sehr lebhaft, aber dennoch produktiv. Es wurden zum Teil schon in der Schule vorgefertigte ‘Problemlisten’ mitgebracht.

Am zweiten Workshop nahmen 25 Kinder einer 4. Grundschulklasse teil. Sie waren begeistert und sehr diszipliniert. Ihre Äußerungen waren zum Teil vorgeprägt durch Besprechungen mit den Lehrern, bei Nachfragen nach genauen Vorstellungen kamen dann die wirklichen Wünsche und Probleme heraus.

### ‘Umsonst & Draußen’

Die meisten Kinder kritisierten den Mangel an Möglichkeiten, sich draußen aufzuhalten. Neben den fehlenden Spiel- und Sportmöglichkeiten wurde vor allem die Ausstattung und der Zustand der bestehenden Spielplätze bemängelt. Als weitere große Probleme nannten die Kinder Müll, Dreck, freilaufende Hunde und Hundekot in Freimann.

*„Es gibt zuviel Müll, zu viele Häuser, wenig Natur. Die Hunde müssen an die Leine.”*

*„München soll umweltfreundlicher sein mit Vögeln und anderen freilebenden Tieren und mit Pflanzen und einfach mit der ganzen Natur.”*

### Altersgerechte Freizeitmöglichkeiten

Die Kinder forderten nachdrücklich altersgerechte Freizeitmöglichkeiten. Einerseits werden von den größeren Kindern die Spielplätze und -geräte der Kleineren als langweilig empfunden. Andererseits beklagen sie, daß bei Einrichtungen für Größere Konflikte mit Jugendlichen entstehen und auch die Geräte, was Größe und Schwierigkeitsgrad anbelangt, für ihre Altersgruppe (9-12 Jahre) ungeeignet sind.

*„Wir brauchen einen Schlittenberg.”*

*„Es soll in der Nähe eine Rollschuhbahn sein.”*

### Freiräume

Die Kinder kritisierten den starken Verkehr und die vielen Parkplätze. Ihre direkte Umgebung wird offensichtlich ihren Bedürfnissen nach Naturerlebnissen, Bewegung und Spielmöglichkeiten nicht gerecht. Vorhandene Möglichkeiten sind schlecht zu erreichen und auch teilweise nicht bekannt.

*„Meine Vorschläge wären, daß das Floriansmühlschwimmbad eröffnet wird und daß der Fernsehspielplatz mehr Geräte bekommt.”*

Miriam Nencib, 8 Jahre

*„Ich will ein Schwimmbad, einen Eisladen, einen Spielplatz für die Großen, einen Einkaufsladen und einen Tennisplatz.”*

Seyda Güller

### Schule und Bildung

Mehrfach wurde die Forderung nach weiterführenden Schulen in Freimann geäußert. Es fehlen eine Realschule und vor allem ein Gymnasium. Gymnasial- und Realschüler müssen bisher in andere Stadtteile ausweichen.

Es fehlt auch eine örtliche Stadtteilbibliothek, welche für die Kinder ohne größeren Aufwand zu erreichen ist.

*„Es soll in der Nähe eine weitere Schule sein (Realschule, Gymnasium).”*

*„Wenn ich groß bin, will ich was verändern.”*

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen

## Schüler und Kids

**Ideenliste**

- Spielplätze mit: Tischtennisplatten, Klettermöglichkeiten, großen langen Rutschen, Reck, Ringen, Seilen und sauberem Sand (man findet hier häufig Schmutz, Hundekot und Ameisen) - nach Möglichkeit getrennt für kleine und größere Kinder
- Bau eines 'Holzdorfes' von Kindern für Kinder
- Sporteinrichtungen für: Fußball (mit Rasenbelag oder als Bolzplatz), Volleyball, Basketball (evtl. mit niedrigeren Körben für Kinder), Tennis, Golf, Handball, Schlittschuhlaufen
- Ein Reiterhof
- Bau eines Skate-Parks mit Halfpipe und glattem Boden, auch für Kinder geeignet
- Wiedereröffnung des Floriansmühlbades, bzw. Öffnung eines kombinierten Hallen- und Freibades mit Rutschen, Strudeln und Sprungbrettern
- Freizeitheim (ab 10 Jahren), mit Spielhallen, elektronischem Spielzeug und mit Kinderdisco
- Freizeitpark mit Achterbahn, Wasserrutsche, Geisterbahn, Schiffsschaukel, Kettenkarussell, Go-Kart-Bahn, Minigolfplatz, Riesenrad, Parcours für ferngesteuerte Fahrzeuge
- ein Theaterzelt
- ein Dinosauriermuseum
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten, ein McDonalds-Schnellrestaurant, Cafés, eine Eisdiele und ein Tiergeschäft
- Kino in Freimann mit Kinderfilmen - Nähe und günstiger Preis sind wichtig!
- Rückbau des Erdwalls auf der Panzerwiese (frühere Spielmöglichkeit)
- Errichtung eines Schlittenberges
- Vorhandener Freiflächen besser nutzbar machen, so daß sie auch zum Spielen verwendet werden können, möglichst mit Bäumen, Wiesen - ein kleiner See wäre schön (z.B. auch den Park der Mohrvilla dafür nutzen)
- Mehr Sauberkeit auf öffentlichen Flächen (Müll, Hundekot, Graffiti etc.), mehr Mülleimer, mehr Umweltbewußtsein (Mehrwegsysteme, Energiesparen,...)
- Verkehrsberuhigung und die Einrichtung von Spielstraßen vor allem in Wohngebieten (Stichwort: 'mehr Platz für Kinder')
- Rückbau von Straßen, wo immer es möglich ist
- Verbesserung der Qualität von Fuß- und Radwegen
- Errichtung eines Gymnasiums und einer Realschule
- Bessere Ausstattung von Schulen, vor allem mit Computern, mehr Schulausflüge
- Einrichtung einer Stadtteilbibliothek

*„Mein Vorschlag für Freimann: Bau eines Kinder- und Jugendzentrums im Gelände des alten Floriansmühlbades mit Bücherei, einem Schreibwarengeschäft, einer Eisdiele sowie einem Tiergeschäft mit Kleintieren, Futtermitteln und Zubehör."*

Bettina Eigenstetter

*„Meine Vorschläge: ein Schwimmbad, da die Floriansmühle geschlossen wurde, ein Kino, ein Theaterzelt, ein Café mit Außentischen im Sommer, ein kleiner See, eine Skateboardbahn, im Winter als Schlittschuhbahn zu nutzen."*

Georg Röder, 9 Jahre

*„Mein größter Wunsch wäre, in Freimann ein Holzdorf von Kindern für Kinder zu bauen. Unter Aufsicht sollten Kinder unseres Stadtteils Kieferngarten mit Holz, Nägeln usw. (Material sollte von der Stadt München gestiftet werden) ein ganzes Dorf errichten dürfen. Vielleicht könnte man auch Hängebrücken zwischen den Häusern oder Türmen anbringen.... Denn nirgendwo gibt es einen Platz, wo man ungestört und ohne daß man geschimpft bekommt, weil man das nicht darf, hämmern und sägen kann."*

Maxi Rothkopf, 9 Jahre, Grundschule Burmesterstraße

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen
## Wohnen und Leben

### Themenschwerpunkte

- **Hohe Lärmbelastung durch Durchgangsverkehr (Autobahn, Frankfurter Ring), oberirdische U-Bahnführung und Bahnverkehr**
- **Wenig Spiel- und Sportanlagen und Treffpunkte für Jung und Alt**
- **Einrichtungen für Freizeit und Kultur fehlen**
- **Starke Trennung von Wohnen, Einkaufen und Arbeiten**
- **Soziale Brennpunkte im Stadtteil**

***Issues***

- *Problems because of through traffic (motorway, Frankfurter Ring), elevated section of underground and train lines*
- *Lack of play areas, sports facilities and meeting places for young and old*
- *Facilities for leisure and cultural activities are lacking*
- *Separation of living, shopping and working*
- *Social problem areas exist*

*„Ich hör' von vielen Leuten, die an der Autobahn wohnen, daß sie wirklich gar nicht mehr schlafen können - das sind ganz massive Probleme!"*

### Aktionspunkte

- **Bessere Durchsetzung von Freimanns Interessen durch Zusammenführen von Akteuren und Zuständigen**
- **Orte für Aktivitäten und Begegnungen schaffen**
- **Kleinere Gewerbebetriebe (Läden, Cafés usw.) in die Wohnviertel bringen**
- **Bezahlbaren Wohnraum erhalten**
- **Lärmschutz entlang der Hauptverkehrsadern**
- **Freiflächen innerhalb und außerhalb der Siedlungen erhalten und schützen**
- **Verbindungen zwischen den Quartieren schaffen und langfristig ein gemeinsames Zentrum bilden**

***Action Points***

- *Support Freimann's interests better by bringing together political decision makers and local activists*
- *Create meeting places and venues for events*
- *Bring small businesses (shops, cafés etc.) into the residential areas*
- *Maintain affordable rents*
- *Sound barriers along the main traffic routes*
- *Protect and enhance open spaces within and adjacent to residential areas*
- *Link the different quarters and create a new centre for Freimann as a whole*

*„Die Autobahn mit hängenden Gärten überbauen."*

*„Allein geht gar nix - gemeinsam geht mehr!"*

## Wohnen und Leben

An diesem Workshop nahmen etwa 25 Bürger aus den verschiedenen Wohngebieten Freimanns und je ein Vertreter des Bau- und des Sozialreferats sowie des Bezirksausschusses teil.

### Gesamtkonzept für Freimann

Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung wünschen sich die Bewohner umgehend Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn und eine Reduzierung des Auto- und LKW-Verkehrs. Insbesondere für Kinder sind die Belastungen durch den Verkehr extrem: Schulen und Freizeitanlagen liegen oft direkt neben der Autobahn! Innerhalb der Wohngebiete werden mehr Tempo 30-Zonen für sinnvoll gehalten.

Die Bürger forderten auch ein schlüssiges Konzept zur Gestaltung der Freiräume: der Müllberg soll als Erholungsraum dienen, die Fröttmaninger Heide und die Isarauen unter Naturschutz gestellt werden.

Desweiteren wurden Verbindungen zwischen den einzelnen Freimanner Siedlungsgebieten durch bauliche Maßnahmen wie Brücken und gut ausgebaute Untertunnelungen gefordert.

### Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur

Viele Teilnehmer wünschten sich kleine urbane Zentren, die Einkaufen und Treffen für Jung und Alt möglich machen. Durch die Errichtung des Europarks sind die kleinen Geschäfte mehr und mehr zurückgedrängt worden. Schön wäre, so die Bürger, wenn sich in den Wohngebieten ein vielfältiges Leben entwickeln würde. Die derzeit vorhandenen sozialen und kulturellen Angebote in der Mohrvilla und dem Freizeittreff Freimann reichen für die Versorgung des großen Wohngebietes nicht aus. Für die Jugendlichen wurde vorgeschlagen, die Schulsportanlagen durchgehend zu öffenen.

*„So wird das Einkaufen ohne Auto zum Problem!“*

*„Mir hilft die Mohrvilla nichts, wenn ich nicht weiß, wie ich hinkomme.“*

### Erhalt bezahlbaren Wohnraumes

Die Bewohner forderten, daß langfristig bezahlbare Wohnungen in Freimann erhalten bleiben und stärker auf eine ausgewogene Sozialstruktur geachtet wird. Vor allem für den Bereich des Carl-Orff-Bogens (Sozialer Wohnungsbau) sollten die soziale Betreuung ausgebaut und Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

### Bündelung von Engagement und Aktivität

Entscheidene Verbesserungen für Freimann - so der Konsens dieser Gruppe - können nur erzielt werden, wenn vorhandene Aktivitäten und Engagement gebündelt werden. Als wertvoll könnte sich eine Art Entwicklungsagentur erweisen. Konkrete Aufgaben wären:

*„Wenn jeder für sich dahingackert, dann nützt das auch nichts.“*

- Öffentlichkeitsarbeit und positive Darstellung der Ideen und Gedanken der Freimanner in den Medien
- Sensibilisierung und Qualifizierung der Bürger für die Gestaltung des Stadtteils
- Zügige Umsetzung konkreter Verbesserungsmaßnahmen

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen

## Image Freimanns

### Themenschwerpunkte

- **Freimann als „Müllkippe Münchens“ mit Müllberg, Kläranlage, Sondermüllanlage**
- **Verkehrsschneisen und fehlendes Zentrum führen zur Zerstückelung in separierte Siedlungsinseln**
- **Staus, Lärm und Gestank durch Verkehrsbelastung**
- **Häßliche Architektur, unansehnliche Brachflächen und Müll im Industriegebiet**
- **Aber auch Positives: Grünflächen (Isarauen, Nordpark), Bayerischer Rundfunk, Aumeister, Mohrvilla, Metropoltheater, Heiligkreuzkirche**

*„Die Leute sagen doch: ‘Freimann? Kenn i ned. Wui i a ned kennalerna!’“*

*„In Freimann dominieren Verkehrsschneisen und öde Gewerbegebiete.“*

***Issues***

- *Freimann as the ‘Rubbish Tip’ of Munich with the garbage hill, the sewage works and toxic waste processing plant*
- *Traffic routes are cutting Freimann into several separate islands, no centre to help bring them back together*
- *Traffic jams, noise and pollution*
- *Industrial area is unsightly*
- *There are positive things, too: green (Isarauen, Nordpark), TV station, ‘Aumeister’ beergarden, ‘Mohrvilla’ local cultural centre, Metropoltheatre, old Romanesque church*

### Aktionspunkte

- **Negatives nicht immer betonen, Positives hervorheben**
- **Umgestaltung des Müllbergs als Freizeitpark**
- **Schaffen einer Agentur, um gemeinsam mit Bürgern, Verwaltung, Investoren etc. die weitere Entwicklung zu steuern**
- **Vielfalt erhalten durch Schaffung/Ausbau mehrerer kleiner Zentren**
- **Begrünen der Gewerbeflächen**

*„Das Image Freimanns trifft nicht die attraktive Wirklichkeit, die vielfach vorhanden ist.“*

*„Ich wohne lieber im Norden als im Süden. Hier ist es gemütlicher.“*

***Action Points***

- *Emphasise the positive not the negative*
- *Turn the rubbish hill into a leisure park*
- *Set up an agency to steer future development jointly with the community, the council, the investors etc.*
- *Support the existing diversity of communities by creating/improving small scale sub-centres*
- *Greening of the industrial area*

## Image Freimanns

An diesem Workshop nahmen ca. 25 Personen teil, unter ihnen etwa 10 Freimanner Bürgerinnen und Bürger, sowie Vertreter des Bezirksausschusses 12, des Agenda 21-Büros, der Regierung von Oberbayern, der EisenbahnImmobilienManagement (EIM) und weiterer lokaler Unternehmen. Grundsätzlich waren sich alle Anwesenden einig, daß Freimann sowohl ein negatives als auch ein positives Image besitzt.

*„Man kennt Freimann vor allem vom Radio her: 'Zwei Kilometer Stau vor Freimann'."*

### Unattraktives Erscheinungsbild überwiegt

Freimann wird vor allem mit Negativeinrichtungen wie Müllberg, Klärwerk und Sondermüllanlage in Verbindung gebracht und deshalb oft als die 'Müllkippe Münchens' bezeichnet. Die Verkehrsschneisen (Autobahn, U-Bahn und Bahngleise) führen zu starker Lärm- und Abgasbelastung. Sie zerstückeln das Viertel in einzelne Siedlungen mit unterschiedlicher Struktur ohne gemeinsames Zentrum. Die Siedlung am Carl-Orff-Bogen wird oft als sozialer Brennpunkt dargestellt. Die Teilnehmer beklagten die öde Architektur im Europark, den herumliegenden Müll und die unzureichende Ausstattung mit Freizeiteinrichtungen.

*„Die grünen Inseln Freimanns sind wunderschön und, Gott sei dank, noch ein Geheimtip."*

*„Bei uns haben Besucher schon oft gesagt: 'Ihr braucht ja gar nicht in Urlaub zu fahren, so schön habt ihr es hier'."*

Bewohnerin der Kieferngarten-Siedlung

### Freimann braucht ein neues positives Image

Es wurde allerdings darauf hingewiesen, daß Freimann auch viel positives zu bieten hat. Hierzu gehören die vielen Grünflächen, wie Isarauen, der Nordpark und die privaten Gärten. Die Heiligkreuzkirche wurde genannt, sowie das Kulturangebot der Mohrvilla und des Metropoltheaters. Auch der Bayerische Rundfunk wird als positive Einrichtung, welche das Image Freimanns aufwertet, angesehen.

*„Die Freimanner sollten ihr Wohlgefühl, welches vielfach vorhanden ist, auch ruhig äußern."*

Die Anwesenden waren sich einig, daß Freimann ein neues Selbstbewußtsein brauche, d.h. die negativen Seiten nicht weiter betont werden sollen, sondern das Positive bewahrt und stärker nach außen getragen werden müsse. Zudem wurde die Forderung nach einer neuen, vielseitigen Mitte laut, ohne daß dadurch jedoch die kleineren Zentren vernachlässigt werden.

### Viele Wege führen zum Ziel

- Ausbau der kulturellen Vielfalt: Cafés, Kino, Flaniermeile, Jugendtreff, Sporteinrichtungen, Hallenbad
- Ausbau des Müllbergs zum attraktiven Naherholungsgebiet als Übergang zwischen Stadt und Umland
- Bessere ÖPNV-Verbindung vom Europark zur Innenstadt
- Fußgängerbrücke über die Autobahn, Verbindungen zwischen Alt- und Neu-Freimann
- Bevorzugte Ansiedlung von umweltschonendem Gewerbe
- Öffentlichkeitsarbeit: Broschüre und Fahrradwegekarte für Freimann erstellen
- Gemeinsames Handeln fördern: Orte der Kommunikation für die Bürger einrichten
- Dach- und Fassadenbegrünungen im Europark

*„Freimann - lebenswert und liebenswert!"*

*„Freimann - Vielfalt in der Vorstadt."*

*„Freimann - Spannung und Entspannung"*

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen

## Kunst und Kultur

### Themenschwerpunkte

- **Es fehlen kostengünstige Räume für kulturelle Veranstaltungen (Mehrzweckhalle) und Freizeitangebote (Kino)**
- **Der öffentliche Raum bietet wenig Anregung, Schulhöfe sind „Asphalt- und Betonwüsten“**
- **Die einstige Arbeiterkultur von Freimann ist kaum noch präsent**
- **Es gibt Konflikte bei größeren Veranstaltungen (Lärm -Ruhebedürfnis der Bewohner)**

*„Wenn es keine Räume gibt, entwickeln sich auch keine Initiativen.“*

***Issues***

- *Lack of affordable rooms/venues for cultural events or leisure activities (multi-purpose hall, cinema)*
- *Public space is bleak (no public art), school yards are ‘deserts of tarmac and concrete’*
- *Former working class culture has been lost*
- *When larger scale events do happen they cause conflicts with residents*

### Aktionspunkte

- **Mohrvilla als Keimzelle um die lokale Künstlerszene zusammenzubringen (‘Künstlertreffen’)**
- **Einen Kulturbeauftragten engagieren**
- **Veranstaltungen wie ein Künstler- oder Filmfest unter Einbeziehung Freimanner Künstler organisieren**
- **Nutzung eines Teils des Ausbesserungswerks für Kunst und Kultur (Werkstätten, Studios, Galerie, Café, Kino etc.)**
- **Schulhöfe öffnen und unter Beteiligung von Schülern, Lehrern, Eltern umgestalten**

*„Viele dieser Lösungen leben davon, daß man sie selber in die Hand nimmt. Wir brauchen Projektpartner und Menschen, die ihnen helfen.“*

***Action Points***

- *Use the existing cultural centre ‘Mohrvilla’ as a starting point by setting up a local artist forum there*
- *Establish a cultural representative for Freimann*
- *Organise events such as an Arts or Film Festival involving creative talent from Freimann*
- *Use part of the railway depot as an Arts and Cultural Centre with workshops, studios, exhibitions, cafés, cinema...*
- *Re-design school yards together with pupils, parents and teachers*

## Kunst und Kultur

An dieser Arbeitsgruppe nahmen etwa 20 Personen teil: Vertreter von Vereinen, des Bezirksauschusses 12, der Stadtverwaltung, Projektentwickler und Anwohner Freimanns. Man war sich einig, daß zu „Kunst und Kultur“ nicht nur die ‘Hochkultur’ zählt, sondern auch Alltagskultur, Vereinsleben, schön gestaltete Straßen und schließlich das gesamte Stadtteilleben.

### Es gibt zahlreiche Beispiele der Freimanner Stadtteilkultur

Freimann verfügt über zahlreiche Ansätze von Stadtteilkultur. So gibt es die Mohrvilla, das Metropoltheater, ein Freiwilligenzentrum, einen sozialkulturellen Arbeitskreis, die Kirchen und ein städtisches Freizeitzentrum, einen Harmonika-Chor, Sportvereine, Billardclub etc. Allerdings sind Veranstaltungsorte oft nicht gut erreichbar, liegen von öffentlichen Verkehrsmitteln relativ weit entfernt bzw. sind, wie so vieles im Bezirk, durch Verkehrsschneisen von den Nutzern abgeschnitten.

*„Ich würde mir wünschen, daß vorhandene Angebote besser angenommen werden.“*

Die Teilnehmer waren sich darin einig, daß Kultur- und Kunstereignisse nicht an den Bedürfnissen der Freimanner vorbei gehen dürften, daß Freimanner Künstler bei neuen Planungen (Symposien, Ausstellungen etc.) einbezogen werden sollen.

Eine Keimzelle für Kultur stellt vor allem die Mohrvilla dar; sie kann als tragfähige Plattform für Künstler ausgebaut werden. Es wurde auch darüber nachgedacht, ob der (vor kurzem aufgelöste) Kulturverein wiederbelebt oder ein ‘Kulturbeauftragter’ für Freimann benannt werden könnte. Hierfür könnten z.B. ansässige Gewerbetreibende als Sponsoren gewonnen bzw. bei Ansiedlung zur Unterstützung verpflichtet werden.

### Es fehlen Angebote, Räume und Betreuungsmöglichkeiten

Es wurde deutlich, daß vor allem die Jugendlichen kaum Räume für ihre Interessen finden. So gibt es keine Möglichkeiten für Musikbands, um zu üben. Auch fehlt eine Mehrzweckhalle für Kunst- und Kulturaktivitäten und für Sport. Vorhandene Räume (z.B. in der Hoffnungskirche, Turnhallen etc.) könnten allerdings mehrfach genutzt werden. Es stehen mehrere Hallen leer oder sind von privaten Betreibern nur gegen hohe Mieten zu nutzen (Zenith-Halle). Langweilige und ungestaltete Freiflächen (Straßenraum, Schulhöfe etc.) könnten durch Kunst attraktiver werden (Skulpturenboulevard in Alt-Freimann, Gestaltung der Schulhöfe etc.)

*„Die Mohrvilla steht doch in erster Linie für soziales und kulturelles Engagement.“*

### Neue Kunst- und Kulturangebote könnten Freimann attraktiver machen

Freimann hätte das Potential, sich auch als Kultur-Standort zu präsentieren. Durch Nutzbarmachung gegenwärtig ungenutzter Räumlichkeiten (Ausbesserungshalle, Zenith-Halle, Dachausbau der Mohrvilla) könnten die fehlenden Begegnungsstätten geschaffen werden.

*„Freimann sollte vom Aschenputtel zum Dornröschen werden - noch schläft es, aber bald kommt der Prinz und küßt es wach.“*

Nachdem der Kunstpark-Ost an der jetzigen Stelle (ehemaliges Pfanni-Gelände am Ostbahnhof) nicht dauerhaft bleiben kann, könnte Freimann mit einem ‘Kunstpark-Nord’ (z.B. im Ausbesserungswerk) ein interessanter Nachfolgestandort werden und damit sein Image als ‘Aschenputtel Münchens’ ablegen.

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen

## Verkehr und Verbindungen

### Themenschwerpunkte

- **Gesamtkonzept Verkehr fehlt**
- **Starke Belastung durch überörtlichen KFZ-Verkehr**
- **Viel Lärm durch U-Bahn, Güterverkehr und Flugverkehr, insbesondere in der Nacht**
- **Zerschneidung Freimanns durch Autobahn und U-Bahn**
- **Ost-West-Verbindungen für Radfahrer, Fußgänger und den öffentlichen Nahverkehr fehlen**
- **Besondere Beeinträchtigung an der Heidemannstraße und Freisinger Landstraße durch Europark und M,O,C,**

*„Der Lärmschutz an der A9 ist das aller-aller-wichtigste Problem in Freimann."*

*„Die Verkehrsplaner haben für Freimann eine Bringschuld: Wir brauchen ein Verkehrslenkungskonzept und umfassenden Lärmschutz."*

***Issues***

- *No overall traffic concept*
- *Impact of regional traffic on local communities*
- *Noise pollution from underground, goods trains and planes, especially at night*
- *Separation of Freimann through motorway and underground*
- *Lack of east-west connections for cyclists and pedestrians and in terms of public transport*
- *Heidemannstrasse and Freisinger Landstrasse are affected by the Euro industrial park and the M,O,C (traffic congestion, illegal parking)*

### Aktionspunkte

- **Erarbeitung eines umweltverträglichen und bewohnerorientierten Verkehrskonzepts**
- **Lärmschutz an der Autobahn, am Eisenbahn-Nordring und an der U-Bahntrasse, sowie Geschwindigkeitsreduzierung der Züge**
- **Entlastung der Heidemannstraße durch weitere Zufahrten zum Europark (Lilienthalallee/Maria-Probststrasse)**
- **Verbesserung der Rad-, Fuß- und ÖPNV-Verbindungen, insbesondere in ost-westlicher Richtung**
- **Modelle zur Reduzierung des Verkehrs entwickeln (car-sharing, Fahrgemeinschaften)**

*„Damit sich die Belastungen durch den Verkehr auch tatsächlich reduzieren, muß eben gelten: nicht nur ´Freude am Fahren´, sondern auch ´Freude am Auto Stehenlassen´."*

***Action Points***

- *Work out a traffic concept which takes account of the environment and the needs of local communities*
- *Sound barriers along the motorway, the railway and the underground lines, as well as speed restrictions for the trains*
- *Create additional access routes to the Euro industrial park (Lilienthalallee/Probststrasse)*
- *Improve public transport connections, pedestrian and cyclists routes, especially in east-west direction*
- *Find innovative solutions to reduce traffic, such as car sharing etc...*

## Verkehr und Verbindungen

Dieser Workshop hatte großen Zulauf sowohl von Vertretern aus Verwaltung, Parteien, Unternehmen als auch von betroffenen Bewohnern. Über 50 Personen beteiligten sich an der Diskussion, die trotz des schwierigen und kontroversen Themas ausgesprochen konstruktiv verlief.

### Autobahn und U-Bahn beeinträchtigen die Lebensqualität in Freimann

Da ein großer Teil des örtlichen und überörtlichen Verkehrs mitten durch Freimann geführt wird, ist die Belastung der Anwohner durch Lärm und Abgase enorm hoch. Die Forderung nach einer Schallschutzwand entlang der Autobahn und teilweise auch entlang der U-Bahn-Trassen gehört daher seit vielen Jahren zum Standardrepertoire der Bürgerinitiativen und des Bezirksausschusses. Der Vorschlag, die Autobahn in einen Tunnel zu verlegen bzw. sie zu überbauen, traf auf große Zustimmung.

Aber auch zugeparkte Stadtplätze, geringe Aufenthaltsqualität auf den Straßen, häßliche, dunkle Unterführungen und unsichere, unzureichende Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche werden von den Bewohnern bemängelt.

Die schlechten Straßen- und Wegebeziehungen zwischen Alt-Freimann und Neu-Freimann und die Überwindung der U-Bahn-Trasse nördlich des U-Bahnhofes Kieferngarten sind ebenfalls ein Ärgernis.

### Umweltverträgliches und bewohnerorientiertes Verkehrskonzept fehlt

Man war sich einig, daß ein Verkehrskonzept, welches tragfähige Lösungen für die Verkehrsprobleme aufzeigt, notwendig ist. Dieses sollte folgende Vorschläge berücksichtigen:

- Lösung Autobahnproblematik (in Tunnel verlegen, überbauen etc.)
- Ost-West-Verbindungen herstellen
- ÖPNV verbessern (Straßenbahn bis Grusonstraße, S-Bahn-Nordring)
- Entlastung der A9 durch stärkere Nutzung der Nordverbindungen Effnerstrasse, Schleißheimer Straße und Ingolstädter Straße

### Entwicklungsagentur gründen – langfristige Lösungen entwickeln

Die schwierige Verkehrssituation mit den verschiedenen Akteuren und verschiedenen Zuständigkeiten machen es notwendig, den Dialog zwischen Stadt, Land, Bahn, Gewerbetreibenden und Bewohnern zu institutionalisieren.

### Sofortmaßnahmen in Angriff nehmen

Es wurde eine Liste von Sofortmaßnahmen erstellt, die wirkungsvolle Verbesserungen für die Bewohner darstellen:

- Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindungen (Unterführungen)
- Bei Projektgenehmigungen ÖPNV-Anbindung sicherstellen
- Lärmschutz am Eisenbahn-Nordring und der U-Bahn
- Kleinteilige Maßnahmen in den Wohngebieten zur Erhöhung der Sicherheit für Kinder, z.B. zusätzliche Ampelanlagen, Zebrastreifen, Verkehrsberuhigung, Tempo 30 - mehr Kontrollen hierzu!

*„Der Flaschenhals Freimann muß untertunnelt werden."*

*„Die Stadt hat hier wirklich die Pflicht, mit dem Bund auch gemeinsam nach Lösungen für den Lärmschutz an der Autobahn zu suchen."*

*„Da muß man halt mal kreativ sein und überlegen, was man da machen kann, damit in Freimann nachts auch geschlafen werden kann."*

*Zu den Hubschraubern: „Die fliegen 150 m über den Häusern. Wenn wir dann anrufen, heißt es 'Da müßt Ihr uns schon sagen, wer geflogen ist´."*

# Zusammenfassung der Arbeitsgruppen
## Umwelt und Ökologie

### Themenschwerpunkte

- **Massive Gesundheitsbelastung (Lärm, Abgase) durch überörtliche Verkehrsverbindungen auf Straße, Schiene und in der Luft**
- **Bedrohung der Freiflächen und Nutzungskonflikte (Isarauen, Heidefläche, Magerrasen, Industriebrachen...)**
- **Verkehrsflächen als Barrieren für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt**
- **Fehlende Gestaltung des Stadtrandes und Ortseinganges**
- **Recyclingkonzept funktioniert nicht**

*„Die Abgasbelastung ist immer da - wir merken das gar nicht mehr."*

*„Ich habe Angst, daß die Heide aufgefressen wird."*

***Issues***

- *Conflict of interests over use of open spaces (Isarauen, heathland, grassland, vacant industrial sites)*
- *Health threats posed by noise and pollution from various forms of transport*
- *Traffic routes act as barriers for humans, fauna and flora*
- *Lack of definition of the edge of the city and its gateways*
- *Existing recycling system doesn't work*

### Aktionspunkte

- **'Entwicklungsagentur Freimann' gründen, um Investitionskonzepte zur Nutzung von Industriebrachen und alternativer Energien (Windkraft, Solarenergie) in Freimann zu entwickeln**
- **Baumpflanzungen im Rahmen des Wald 2000-Programms des Naturschutzbundes**
- **Erstellen von Grünordnungsplänen auch für bereits vorhandene Gewerbeflächen (Straßen-, Dach-, Fassadenbegrünung)**
- **Ordnungspolitische Maßnahmen (bzgl. Hundekot, Recycling, Flugverkehr)**
- **Entwicklung eines Nordpark-Konzeptes mit Anschluß an die BUGA Riem**
- **Vernetzung von Grünflächen durch Überwindung von Verkehrstraßen**

*„Die BUGA bis nach Freimann ziehen, wo sie dann ihren Höhepunkt auf dem Mülberg hat."*

*„Tunnel und Überführungen werden finanziert durch Autobahngebühren."*

***Action Points***

- *Set up a Development Agency in Freimann to work out uses for industrial wasteland sites and applications for alternative technologies (wind and solar energy)*
- *Tree planting as part of the 'Wald 2000' initiative*
- *Landscaping masterplans for existing industrial areas, too, to implement greening programmes*
- *Introduce and enforce regulations concerning dog mess and litter, recycling systems, air traffic...*
- *Develop a Nordpark concept and a link to the BUGA Riem in the long term*
- *Linking of Green spaces across traffic routes*

## Umwelt und Ökologie

Am Workshop nahmen etwa 25 Personen teil, die sich aus Anwohnern sowie Vertretern von Bürgerinitiativen, dem Bund für Naturschutz und dem Baureferat zusammensetzten. Übereinstimmend wurde festgestellt, daß das Problem nicht ein Mangel an Grünflächen sei, sondern daß es vielmehr an Gestaltung und Nutzungsmöglichkeiten der vorhandenen Freiräume fehle, und daß diese für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt entwickelt werden müssen.

### Barrieren verhindern eine ökologische Standortentwicklung

- Zu viele überregionale Verkehrstraßen verhindern das Entstehen örtlicher Grünzüge. Die isolierten Grünflächen leiden daher in ihrer Erholungsqualität und ökologischen Funktion.
- Lärm und Abgase sowie mangelndes Umweltbewußtsein bei Gewerbetreibenden und Bewohnern (Problem der Recycling-Container) führt zu Belastungen im Lebensumfeld.
- Naherholungsgebiete im Norden sind durch militärische Nutzung und illegales Motocrossfahren belastet.

### Freimann kann zu einem Stadtteil vernetzter Grünräume werden

- Die Menschen in Freimann wünschen sich attraktive Wegeverbindungen zu den Wohn- und Einkaufszentren sowie den Naherholungsgebieten im Norden und zu den Isarauen.
- Die Sicherung vorhandener Grünflächen am Stadtrand und die Entwicklung vorhandener Freiflächen zur Nutzung durch die Allgemeinheit, wie die Fläche an der Burmester-/Reuschstraße, das Floriansmühlbad oder die 'S-Fläche' sind vordringliche Anliegen.
- Wohnen an der Heidemannstraße, der U-Bahn und der Autobahn soll durch verschiedene verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen sowie Lärmschutzeinrichtungen erträglich gemacht werden.

### Freiflächenpotentiale im Dialog nutzen und ausbauen

- Es werden kurzfristige Lösungen zur Verbesserung der Freiflächenqualitäten aufgezeigt: Zäune öffnen, um Anschlüsse an Grünzüge zu schaffen, vorhandene Autobahnquerungen rad- und fußgängerfreundlich ausbauen.
- Die Sicherung schutzwürdiger Landschaftsbereiche über Festschreibung im Flächennutzungsplan, die Definition des Stadtrandes unter ökologischen Gesichtspunkten und die Entwicklung ökologischer Investitionskonzepte für die Nutzung von Industriebrachen und alternativer Energiegewinnung sind Maßnahmen, die über die Einrichtung einer Entwicklungsgesellschaft vorbereitet und betreut werden können.
- Es werden von der Stadt ordnungspolitische Maßnahmen erwartet, zum Schutz vor den Auswirkungen von Hundehaltung und Motocrossfahren sowie baurechtliche Maßnahmen z.B. zur nachträglichen und nachhaltigen Begrünung bebauter Flächen und politische Maßnahmen, die eine konsequente Verfolgung einer ökologischen Stadtentwicklung ermöglichen.

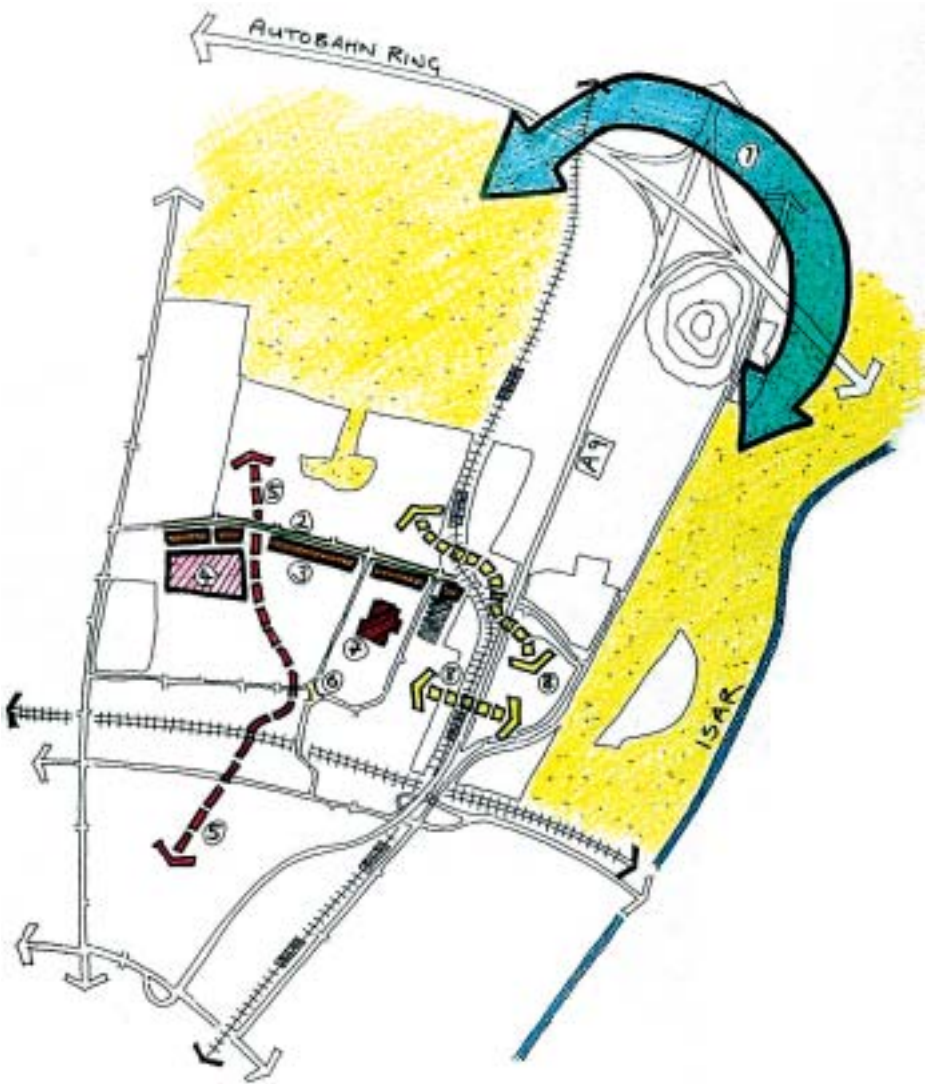
*„Wir brauchen Fußwege dort, wo die Leute auch langgehen möchten."*

*„Wir wollen, daß auch Gewerbeflächen freundlich gestaltet und durchgrünt sind"*

*„Die Autobahn macht sowieso schon Lärm genug. Wenn ein separates Motocrossgelände dort verläuft, dann ist der Lärm da wenigstens gebündelt und nicht überall verteilt."*

*„Wenn Sie vier Kinder haben, dann steht bestimmt nach spätestens fünf Minuten eins in der Hundescheiße."*

# Hands-on-Planning
## „Insel - Verbindungen“




**Hands-on-Planning Gruppe 1: „Insel - Verbindungen“**

1. **Grünverbindung vom Nordpark zum Müllberg**
2. **Verringerung des Verkehrs auf der Heidemannstraße durch Rückbau**
3. **Mischnutzungen auf durch 2. frei gewordenem Land**
4. **Wohn-, Freizeit- und Sportnutzungen auf dem Kasernengelände**
5. **Nutzung bestehender Gleise für eine Straßenbahnverbindung zwischen Neu-Freimann und München**
6. **Verbindungsstraße**
7. **Neues vielseitiges Zentrum**
8. **Verbindungen zwischen den einzelnen ‘Inseln’ verbessern durch ÖPNV, Fuß und Radwege**

1. ***Green belt link from Nordpark to Müllberg***
2. ***Reduce traffic and width of Heidemannstrasse***
3. ***New Mixed Use development on land released by 2.***
4. ***Mixed Residential, Sports and Leisure Development on Kaserne***
5. ***New Tram Link on line of existing track to connect Neu-Freimann to Munich Centre***
6. ***Link road***
7. ***New multi-use centre***
8. ***Improve links between islands through better public transport, pedestrian and cycle routes***

## Hands-on-Planning Gruppe 1: „Insel - Verbindungen“

Bereits am Freitag nachmittag wurden mit den ‘Hands-on-Planning’ Planungstischen begonnen.

Diese erste Gruppe hatte sich das Ziel gesetzt, Vorschläge zu erarbeiten, wie die einzelnen ‘Inseln’ in Freimann besser miteinander verbunden werden können.

*„Das sind alles so ‘Wohnflecken’ eigentlich.“*

Teilnehmer waren zum Großteil Freimanner Bürger und Bürgerinnen, aber auch professionell Interessierte waren vertreten.

*„Gemeinschaften können nicht zusammenwachsen, weil Freimann so zerschnitten ist.“*

Im Einzelnen wurden die folgenden Ideen entwickelt:

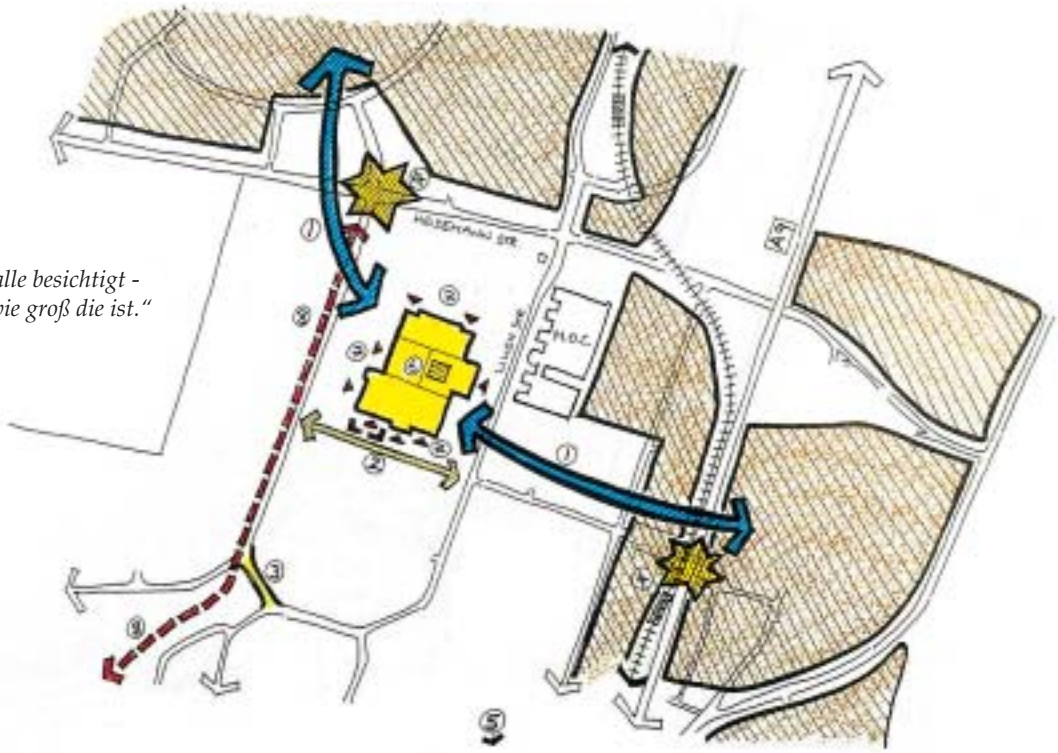
- Die Schaffung eines durchgehenden Grüngürtels vom Nordpark zum Müllberg und von der Heide zu den Isarauen
- Im westlichen Teil Neu-Freimanns fehlt die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Dem soll durch die Schaffung einer Straßenbahnanbindung über das Gelände der Bayernkaserne abgeholfen werden, da dort eine schon bestehende Bahntrasse genutzt werden könnte. Eine Haltestelle sollte an der Heidemannstraße sein. Die Tramlinie könnte noch bis in das Gelände der Fürst-Wrede-Kaserne weitergeführt werden.
- Die Heidemannstraße soll durch Umleitung des Durchgangsverkehrs über die Lilienthalallee und eine neue Verbindungsstraße von der Ingolstädter Straße zum Europark entlastet werden.
- Entlang der Heidemannstraße sollten gemischte Nutzungen (Einzelhandel und Wohnen) entstehen.
- Als Nutzungsmöglichkeiten für das Eisenbahnausbesserungswerk wurden Einkaufen, Freizeitangebote, ein Kulturpark und öffentliche Bildungsstätten vorgeschlagen.
- Es wurden auch längerfristige Nutzungen für die Bayernkaserne angedacht. Hierzu wurden ein Park mit Biergarten und Sportnutzungen genannt.

*„Ich wünsche mir, daß die Heidemannstraße irgendwann mal ein Bild bekommt, wo man sagen kann das ist was!“*

*„Du hast noch vergessen zu sagen daß da ein Biergarten hinkommt.“ - „Das kommt schon noch, die wichtigsten Argumente muß man sich immer bis zum Schluß aufheben.“*

# Hands-on-Planning
## „Walk-About“

*„Wir haben die Halle besichtigt - ich war erstaunt wie groß die ist.“*



### Hands-on-Planning Gruppe 2: „Walk-about“ (Plan A)

1. **Verbindung von Alt- und Neu-Freimann über ein neues gemeinsames Zentrum**
2. **Neue Ost-West Verbindung entlang der bestehenden Hauptachse**
3. **Neue Verbindungsstraße**
4. **Gefahrenstellen für Fußgänger**
5. **S-Bahn-Nordring**
6. **Eisenbahnausbesserungswerk: kreative Nutzungsmöglichkeiten**
7. **Aufteilung des Ausbesserungswerks in Teilbereiche mit Zugang von allen Seiten**
8. **Neue Straßenbahnverbindung**

1. ***Need to link Alt- and Neu-Freimann with new centre***
2. ***New east-west connection on main axis***
3. ***New link***
4. ***Existing pedestrian links are dangerous***
5. ***S-Bahn Nordring***
6. ***Railway Depot: Possibilities for creative use of interior***
7. ***Divide Depot into separate parts with access from all sides***
8. ***New tram link***

## Hands-on-Planning Gruppe 2: „Walk-About“

Auch in dieser Gruppe kamen Bewohner Freimanns und professionell Interessierte zusammen, unter ihnen mehrere Vertreter der Eisenbahn-ImmobilienManagement. Diese erläuterten den Teilnehmern das Interesse der EIM, ökonomisch sinnvolle Nutzungen für das Ausbesserungswerk zu finden. Die Ausbesserungshalle selbst steht unter Denkmalschutz, der sich jedoch in erster Linie auf die Außenfassaden bezieht. Dies bedeutet, daß für das Innere der Halle durchaus Veränderungsmöglichkeiten bestehen.

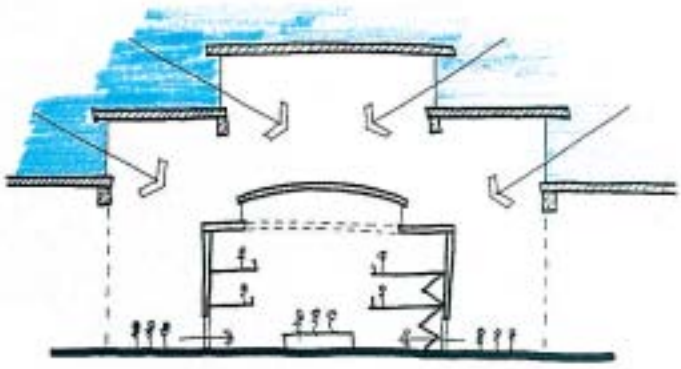
Auch zusätzliche Gebäude im Umfeld der Halle seien zulässig - solange für Ausgleichsmaßnahmen für verlorene Grünflächen und Bäume gesorgt wird.

Ein Problem stellt die fortgesetzte Nutzung des Rollenprüfstands nordöstlich der Halle dar, da hierfür eines der Gleise, die durch die Halle hindurchführen, weiterhin regelmäßig genutzt wird.

Nachdem diese Punkte erläutert und diskutiert worden waren, beschlossen die Teilnehmer, hinüber zum Ausbesserungswerk zu gehen und sich die Halle einmal selbst anzusehen. Mit Hilfe der vor Ort gesammelten Eindrücke konnte die Gruppe in der verbleibenden Zeit eine Reihe von Nutzungsmöglichkeiten für das Werk zusammenstellen. Insbesondere die Größe der Halle, sowie der unterschiedliche Charakter der verschiedenen Außenbereiche, wie auch die Vielfalt der vorgeschlagenen Nutzungen, inspirierte dazu, ein Konzept zu entwickeln, in welchem die Halle in verschiedene Teilbereiche mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten aufgeteilt wird.

**Aufteilung der Aussenbereiche entsprechend der unterschiedlichen Nutzungen:**

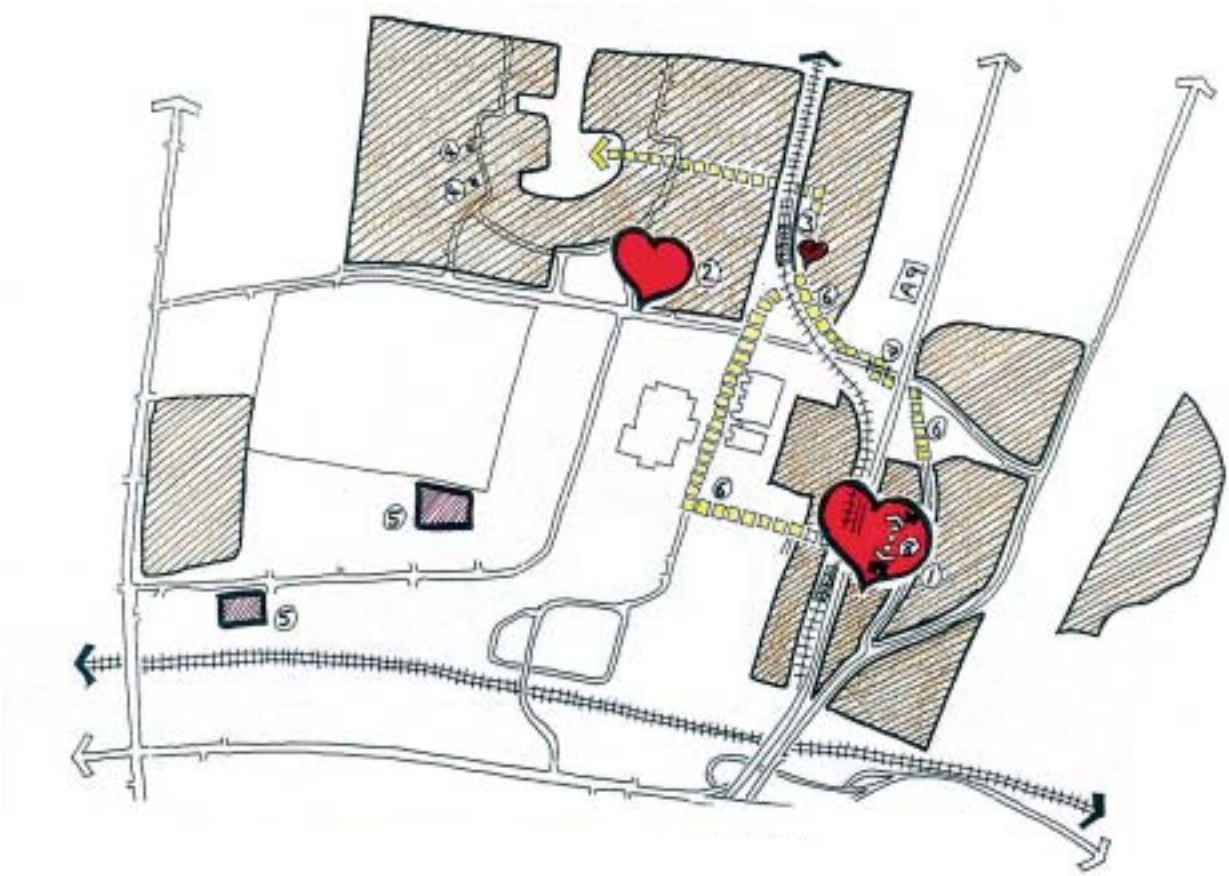
1. **Geschäfte**
2. **Jugend und Freizeit**
3. **Kunst und Kultur**
4. **Werkstätten, Studios, Ateliers**



**Kreative Gestaltungsmöglichkeit des Innenbereichs der Halle:**

**Gebäude im Gebäude**
**Beispiele hierfür:**
**Corn Exchange Theater in Manchester,**
**Gare d’Orsay in Paris**

# Hands-on-Planning
„Bescheidenes Freimann“



## Hands-on-Planning Gruppe 3: „Bescheidenes Freimann“

1. **Kulturelles Zentrum**
2. **Größte Ansiedlung von Geschäften**
3. **Einkaufsmöglichkeiten an der U-Bahnstation Kieferngarten**
4. **Einzelne Geschäfte**
5. **Supermärkte**
6. **Fußwegeverbindungen zwischen Alt- und Neu-Freimann**
7. **Sicherer Fußgängerüberweg fehlt**
8. **Möglichkeit für grüne Flaniermeile "Freimanner Kirchwegerl"**

1. ***Cultural Centre of Freimann***
2. ***Highest concentration of shops and services in Freimann are on Heidemarkt***
3. ***Small shops at the underground station Kieferngarten***
4. ***Individual shops***
5. ***Supermarkets***
6. ***Footpaths between Alt- und Neufreimann***
7. ***Safe pedestrian crossing is missing***
8. ***Possible green walkway ‘Freimanner Kirchwegerl’***

## Hands-on-Planning Gruppe 3: „Bescheidenes Freimann“

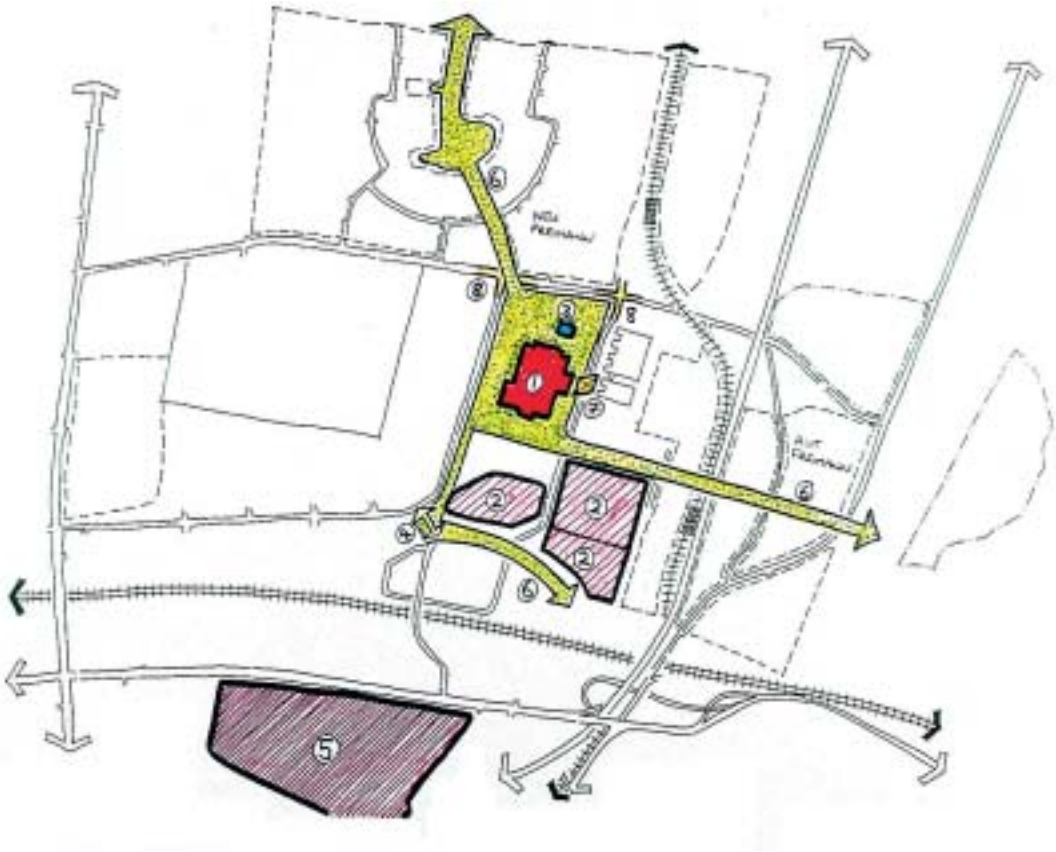
Diese Arbeitsgruppe, bestehend aus ca. 10 bis 12 Teilnehmern, konzentrierte sich auf die beiden größten Wohngebiete in Freimann und analysierte mit Hilfe der Detailkenntnisse der anwesenden Bewohner verschiedene Defizite und Potentiale. Es wurden einige sehr konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Dabei kam die Gruppe übereinstimmend zu folgenden Erkenntnissen:

- Die kulturellen Aktivitäten des Stadtteils Freimann bündeln sich vorwiegend in Alt-Freimann, so daß hier vom ‘kulturellen Herzen’ gesprochen werden kann.
- Anders die Einkaufsmöglichkeiten: Es gibt zwar diverse kleinere Geschäfte, die insgesamt aber für eine zufriedenstellende Nahversorgung nicht ausreichen. Die einzige größere Ansammlung an Geschäften, Restaurants, Ärzten, Bank etc. hat sich am Heidemarkt, also in Neu-Freimann gebildet, weshalb man hier - mit gewissen Einschränkungen - vom derzeitigen kommerziellen Zentrum Freimanns sprechen kann. Großeinkäufe tätigen die Freimanner allerdings vorwiegend in weiter entfernten Einkaufszentren außerhalb des Bezirks oder im Europark.
- Ein sehr wichtiges Anliegen der Teilnehmer war es, das kulturelle und das kommerzielle Zentrum besser miteinander zu verbinden. So gibt es z.B. keine Busverbindung zwischen Alt-und Neu-Freimann. Diese würde dringend benötigt: Die fußläufige Entfernung beträgt 20-25 Minuten, für ältere Menschen noch länger. Viele Straßen müssen ungesichert überquert werden, weite Strecken sind schlecht beleuchtet, nicht bewohnt und werden im Dunkeln deshalb gemieden. Vor allem an der Ecke Heidemann-/Lützelsteiner Straße wurde ein sicherer Fußgängerüberweg gefordert.
- Zwei große Supermärkte im Europark unterhalten eine kostenlose Busverbindung nach Neu-Freimann, um potentielle Kunden im Wohngebiet abzuholen und dorthin zurückzubringen. Endstation dieses Shopping-Busses ist der U-Bahnhof Kieferngarten. Eine Anbindung hin nach Alt-Freimann ist auch hier nicht gegeben, wäre aber wünschenswert.
- Innerhalb von Alt-Freimann sollte das kulturelle Zentrum durch eine ‘grüne Flaniermeile’ aufgewertet werden: von der St. Nikolaus-Kirche entlang der Rückseite der Moorvilla bis hin zur St. Albert-Kirche. Hierzu könnte ein schmaler Streifen entlang des dortigen Schulsportplatzes genutzt werden.

*„Die Unterführung am U-Bahnhof Freimann ist bei Dunkelheit das größte Schreckgespenst.“*

# Hands-on-Planning
## „Grüne Arterie“



### Hands-on-Planning Gruppe 4: „Die grüne Arterie“

1. **Denkmalgeschütztes Ausbesserungswerk: Entwickeln als multifunktionales Zentrum mit Kinos, Indoor-Sport, Läden, Restaurants etc.**
2. **Flächen der Deutschen Bahn und von BMW**
3. **Rollenprüfstand: Problem des neuen Gleises, das auf der Ostseite des Ausbesserungswerks verlegt wird**
4. **Geplante Überbrückung der Gleise**
5. **Aufgelassene Kaserne mit großem Entwicklungspotential**
6. **Neue Grünverbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer mit Verbreiterung der existierenden Untertunnelung**
7. **Neuer erhöhter Platz, der das M,O,C mit dem multifunktionalen Zentrum im Ausbesserungswerk verbindet**
8. **Bessere Fuß- und Radwegeverbindugen zwischen Alt- und Neu-Freimann**

1. ***Listed Railway Depot Building: to be converted into a multi-functional centre with cinemas, indoor sports, shops, restaurants etc.***
2. ***Sites currently occupied by BMW and DBAG***
3. ***Train Servicing Station: Problem caused by new access rail to run along the east front of the railway depot***
4. ***Planned crossing point over rail tracks***
5. ***Derelict barracks offering major development opportunity***
6. ***New green link for pedestrians and cyclists including widening of the existing underpass***
7. ***New raised town square to connect M,O,C and new multi-functional centre***
8. ***Improve pedestrian and cycle links between Alt- and Neu-Freimann***

## Hands-on-Planning Gruppe 4: „Grüne Arterie“

Auch diese Planungsgruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, die einzelnen Teile Freimanns besser zu vernetzen. Ein Schwerpunkt wurde hierbei auf das Gebiet um das ehemalige Ausbesserungswerk gelegt.

*„Es gibt in Freimann genügend Grünflächen, die aber nicht genutzt werden können. Und das liegt gar nicht an der Grünfläche, sondern daran, daß man da einfach nicht hinkommt.”*

Ein heiß diskutierter Punkt war der Einfluß des geplanten neuen Gleises auf der Ostseite des Ausbesserungswerkes, das zum Rollenprüfstand führen soll. Ein weiteres Problem wurde von den Teilnehmern in der fehlenden Verbindung zwischen der Maria-Probst-Straße und der Lilienthalallee gesehen.

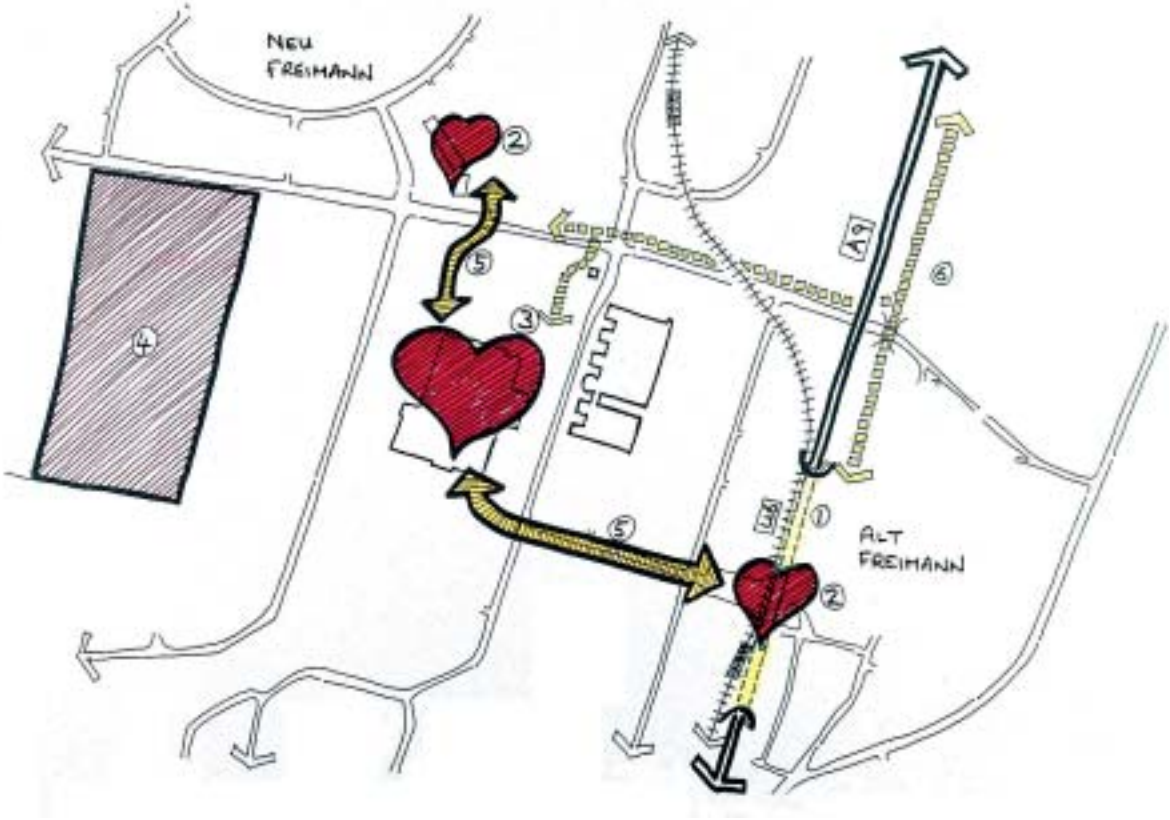
### Die grüne Arterie

- Um Alt-Freimann mit dem Ausbesserungswerk und dem Gebiet Carl-Orff-Bogen zu verbinden, soll ein Wander- und Flanierweg angelegt werden.
- Die bestehende Unterführung unter der Autobahn soll verbreitert und verschönert werden.
- Der begrünte Weg soll entlang der Sportflächen Richtung M,O,C, führen. Auf dieser Höhe soll der Weg ansteigen, um die Lilienthalallee zu überqueren. Als Höhepunkt dieser Wegführung kann eine großer, hoch liegender Platz entstehen, der das M,O,C, mit dem Ausbesserungswerk verbindet. Dieser Platz, der ein Kommunikationszentrum sein soll, hat den Vorteil, daß das Gleis zum Rollenprüfstand gefahrlos überquert werden kann.
- Von dem Platz kommend führt die ‘Grüne Arterie’ über das Gelände des Ausbesserungswerks hin zur Heidemannstraße, über die ‘E-Fläche’ in die Heide. Hier muß die Grüne Arterie mit dem Wegenetz der Heidelandschaft verbunden werden.
- Eine Abzweigung der ‘Grünen Arterie’ soll entlang der Maria-Probst-Straße führen, um das Gebiet Freimanner Hölzl an das neue grüne Wegenetz anzubinden.
- Mittelfristig wird eine Verlängerung hin zur Funkkaserne gewünscht, so daß auch dieser südliche Teil von Freimann mit den anderen Teilen Freimanns vernetzt ist.

### M,O,C, und Ausbesserungswerk

Zusätzlich wurde auch die Möglichkeit der Verbindung des M,O,C, mit dem Ausbesserungswerk diskutiert. Eine solche Verbindung kann durchaus gewünscht sein, wenn sich Nutzungen ergeben, die Synergien zwischen den beiden Gebäuden herstellen, wie z.B. weitere Ausstellungshallen, Gastronomie etc.

# Hands-on-Planning
„Heart 2 Hearts“




## Hands-on-Planning Gruppe 5: „Heart 2 Hearts“

1. **Autobahn in Tunnellage**
2. **Zwei lokale Zentren**
3. **Kulturelles Zentrum mit regionaler und lokaler Bedeutung**
4. **Neue Wohnsiedlung mit Kleingewerbe auf dem Gelände der Bayernkaserne**
5. **Bessere Verbindungen zwischen den beiden lokalen Zentren**
6. **Neue Grünverbindung zwischen Müllberg und Alt-Freimann**

1. ***Motorway underground***
2. ***Two local centres***
3. ***Cultural centre of regional and local importance***
4. ***New mixed use development on abandoned army site***
5. ***Enhanced connections between local centres***
6. ***New green route between rubbish hill and Alt-Freimann***

## Hands-on-Planning Gruppe 5: „Heart 2 Hearts“

Mehr als zehn Teilnehmer, überwiegend aus Alt-Freimann und der Reichskleinsiedlung, arbeiteten in dieser Planungsgruppe mit, in der über eine neue Mitte für Freimann nachgedacht werden sollte.

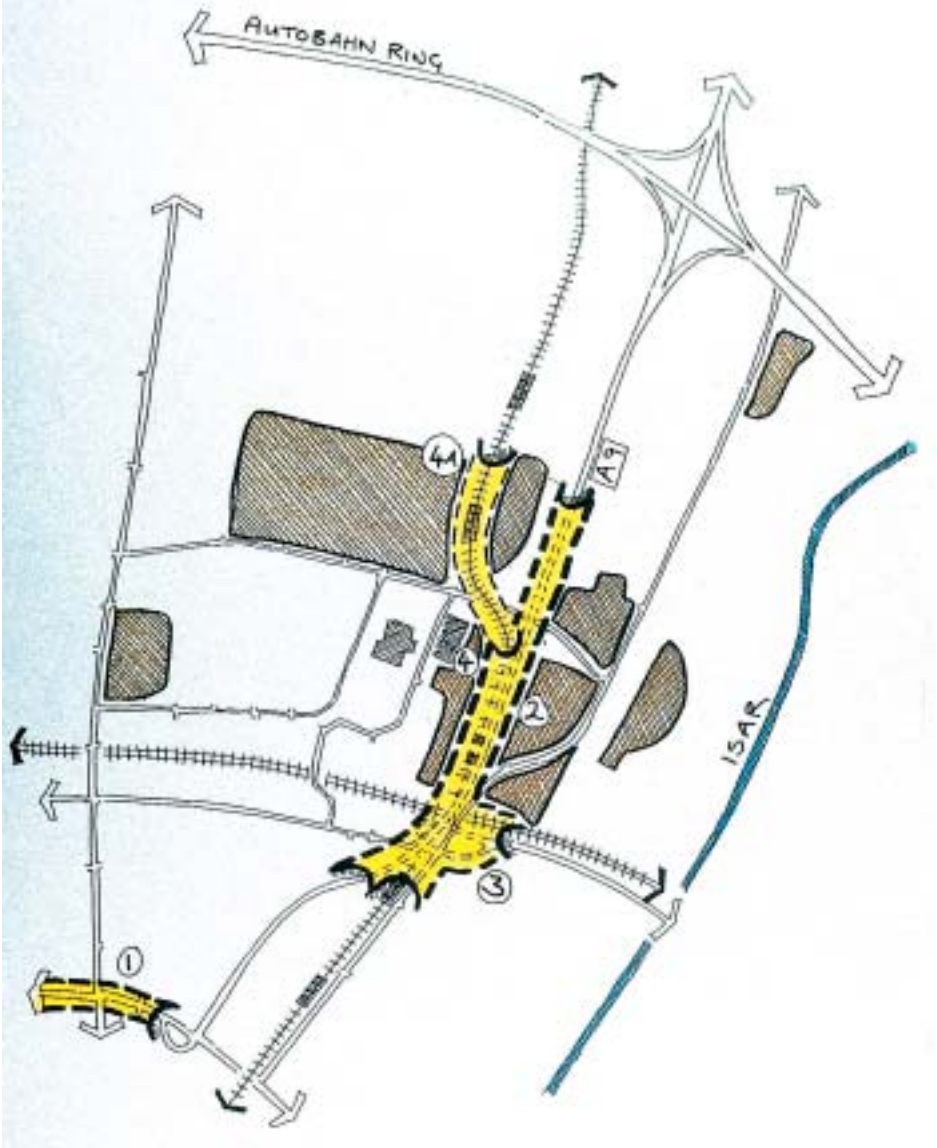
Es stellte sich jedoch schnell heraus, daß eigentlich nicht ein neues Zentrum für Freimann geplant, sondern die kleinen, bestehenden Zentren gestärkt und besser miteinander verbunden werden müßten. Die fehlenden kulturellen und Freizeiteinrichtungen sowie die mangelnde Vielfalt der Geschäfte am Carl-Orff-Bogen und in Alt-Freimann wurde von allen bemängelt, ebenso die schlechte Erreichbarkeit des Europarks. Besonders Alleinerziehende und ältere Menschen ohne Auto sowie Kinder und Jugendliche sind die Leidtragenden dieser Situation. Die Überlegungen konzentrierten sich daher auf die Frage, wie mehr Leben und städtische Vielfalt und bessere Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden könnten. Gleichzeitig wurden zusätzliche und für Fußgänger und Radfahrer angenehmere Verbindungswege zwischen den einzelnen ‘Siedlungsinseln’ als unbedingtes Muß angesehen.

Die folgenden konkreten Vorschläge wurden von der Gruppe erarbeitet:

- Die Autobahn in Höhe der Heinrich-Groh-Straße in Alt-Freimann soll überbaut werden, um so eine Erweiterung und Stabilisierung des Zentrums zu erreichen. Gleichzeitig kann so die Lärmbelastung für die anliegenden Bewohner reduziert werden und das neue Gebäude quasi einen Brückenschlag nach Neu-Freimann bilden. Es gab allerdings Übereinstimmung darin, daß dieser Vorschlag nur langfristig und mit Hilfe von Investoren umzusetzen sei.
- Die beiden bislang sehr unzureichend ausgestatteten Zentren am Carl-Orff-Bogen und in Alt-Freimann sollen langfristig zwei ‘Herzen’ werden, die mit dem neuen kulturellen Herz von Freimann (Eisenbahnausbesserungshalle) eine Einheit darstellen.
- Dieses neue kulturelle Zentrum, in dem Veranstaltungen und verschiedene Freizeitaktivitäten für Alt und Jung möglich sind, soll Besucher aus München und Umgebung wie aus Freimann selbst anlocken.
- Ein kulturelles Zentrum lebt jedoch nicht nur von seinen Besuchern, sondern ebenso von einem funktionierenden Umfeld mit einer guten Mischung aus Wohnen und Arbeiten. Es wurde daher die Idee geboren, das Gebiet mit zusätzlicher Wohnbebauung zu stärken und dafür einen Teil der Bayernkaserne mittelfristig umzuwandeln.
- Weiterhin wurde eine Grünverbindung für Fußgänger und Radfahrer vorgeschlagen, die Alt-Freimann und das zukünftige Erholungsgebiet am Müllberg verbindet. Dieser Weg sollte sinnvoll verknüpft werden mit weiteren Ost-West-Querungsmöglichkeiten über Autobahn- und U-Bahntrasse und die ebenfalls stark befahrene Heidemannstrasse.

*„Wenn man sich wohlfühlen soll in seinem Stadtteil, muß auch eine gesunde Mischung vorhanden sein.“*

# Hands-on-Planning
„Autobahn und U-Bahn in den Untergrund“




**Hands-on-Planning Gruppe 6:**
**„Autobahn und U-Bahn in den Untergrund“**

1. **Petuelring: Beispiel für Straßenuntertunnelung - aufgrund von Bürgerentscheid!**
2. **Absenken der Autobahn**
3. **Verlegung des "Tatzelwurms" unterirdisch**
4. **Absenken der U-Bahn** (als Option)

1. ***Petuelring: Example for road tunnel which is being built as a result of pressure from local community***
2. ***Lower the motorway***
3. ***‘Tatzelwurm’ (motorway) underground***
4. ***Lower the underground line (option)***

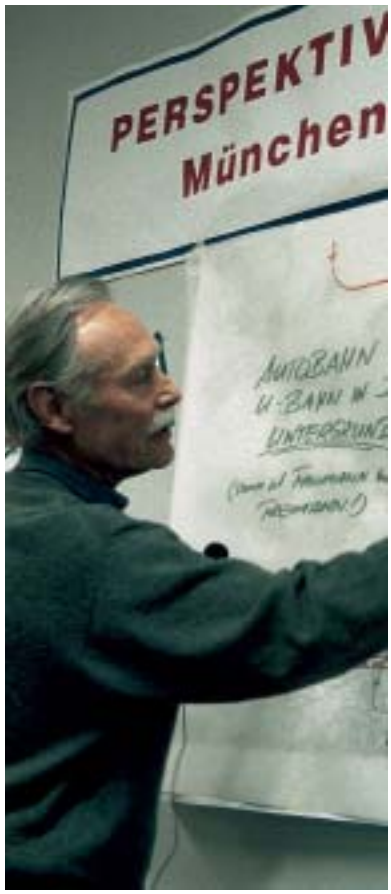
## Hands-on-Planning Gruppe 6: „Autobahn und U-Bahn in den Untergrund“

Diese Planungsgruppe wurde spontan gebildet, nachdem ein Bewohner der Reichskleinsiedlung zuvor in der Arbeitsgruppe „Wohnen und Leben“ den Wunsch geäußert hatte, die Autobahn unterirdisch zu führen.

*„Wenn man aus der Stadt kommt, sieht man als erstes den ‘Tatzelwurm’.“*

Diese Idee, Autobahn und U-Bahn in den Untergrund zu verbannen, wurde bei der Präsentation im Plenum von vielen begeistert aufgenommen.

Mit dem Umbau sollen natürliche Verbindungen zwischen den Freimanner Stadtteilen entstehen und der ungeliebte ‘Tatzelwurm’ beseitigt werden.



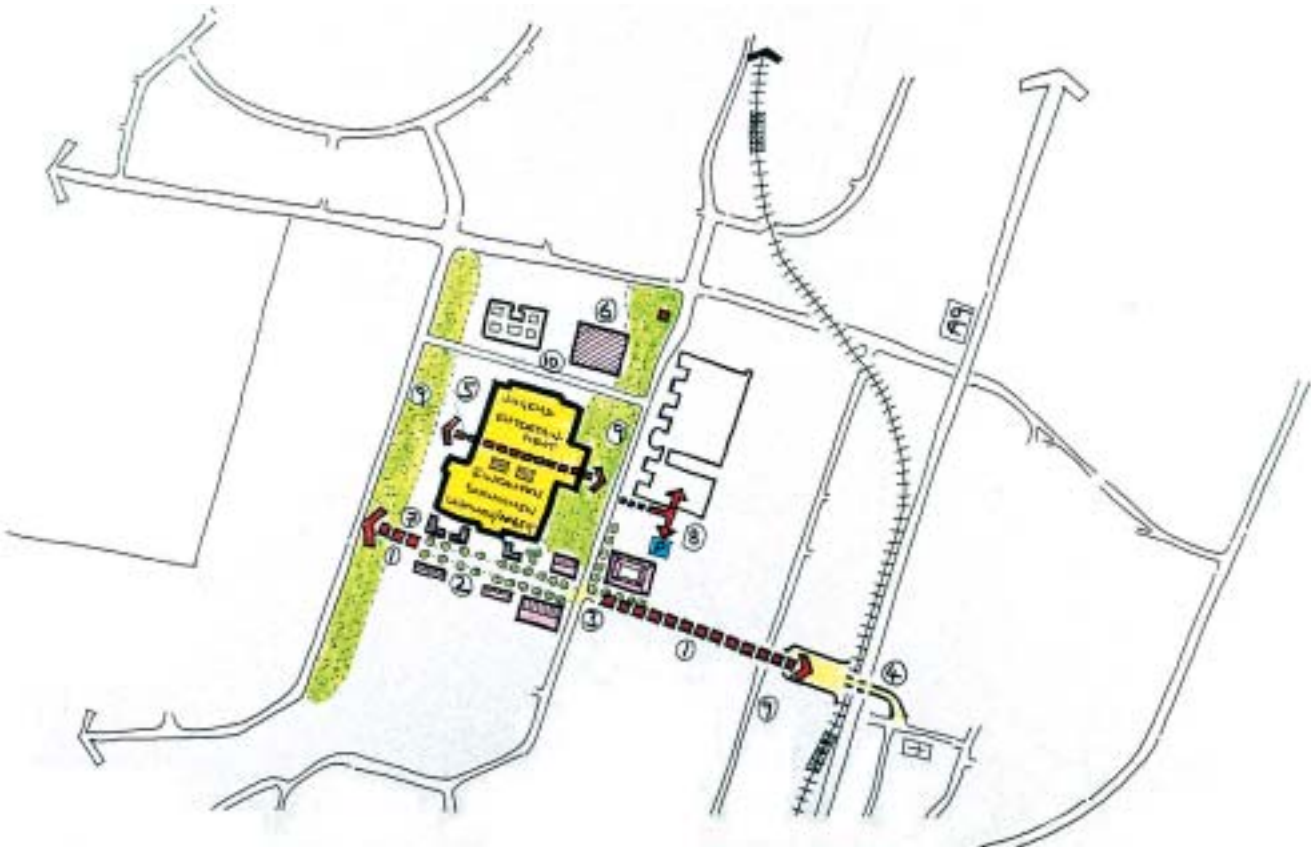

### Verbindungen zwischen den Stadtteilen

- Vorbild für die Tunnellösung ist der Petuelring in der Münchner Innenstadt: was dort gemacht wird, soll auch in Freimann möglich sein.
- Wenn Autobahn und U-Bahn unterirdisch verlaufen, reduzieren sich Lärm- und Abgasbelastungen und vielfältige Verbindungen zwischen den Freimanner Stadtteilen können entstehen.
- Das Eisenbahnausbesserungswerk könnte zum neuen Zentrum, zum großen Herz von ganz Freimann werden.
- Das Eisenbahnausbesserungswerk fungiert als Verbindung zwischen den kleineren Herzen in Alt-Freimann und am Carl-Orff-Bogen; zwischen den beiden Stadtteilen entstehen reizvolle Fußwege- und Radverbindungen.
- Südlich des Ausbesserungswerks können neue Wohnungen gebaut werden.
- Die unterirdische Führung der U-Bahn zwischen Leutkirchstraße und dem Nordrand der Kieferngartensiedlung ist optional; dort könnten unter der U-Bahn-Trasse auch Verbindungswege hergestellt werden.

### Neues Image

- Der ‘Tatzelwurm’ verschwindet, die unattraktive Eingangssituation nach Freimann existiert nicht mehr.
- Freimann hat die Möglichkeit, ein neues Image für sich aufzubauen.

# Hands-on-Planning
„Eisenbahnausbesserungswerk“



## Hands-on-Planning Gruppe 7: „Eisenbahnausbesserungswerk“

1. **Ost-West-Verkehrsverbindungen**
2. **Ausbau der Straße südlich des Eisenbahnausbesserungswerkes**
3. **Neuer Platz auf der Kreuzung Lilienthalallee/ Edmund-Rumpler Straße**
4. **Verbesserung der Unterführung für Fußgänger (Hanierplatz)**
5. **Umbau des Eisenbahnausbesserungswerks in ein Aktions- und Dienstleistungszentrum:**
   - **Bibliothek**
   - **Jugendtreff**
   - **Entertainment**
   - **Wohnen und Arbeiten**
   - **Einzelhandel, Banken, Post**
   - **Fitnesscenter**
   - **Medizinische Praxen**
6. **Errichtung einer weiterführenden Schule**
7. **Neue Wohn- und Gewerbebebauung auf der Südseite des Eisenbahnausbesserungswerks**
8. **Mehrfachutzung von Parkflächen des M,O,C, und BMW-Geländes**
9. **Begrünung der Straßenzüge**
10. **Ausbau des Straße nördlich des Eisenbahnausbesserungswerks**

1. ***East-West Connections***
2. ***New road south of the railway depot***
3. ***New urban square at the junction Lilienthalallee/ Erich-Rumpler Strasse***
4. ***Improvements to the pedestrian underpass (Hanierplatz)***
5. ***Railway depot to become a new centre with:***
   - ***library***
   - ***meeting places for young people***
   - ***entertainment***
   - ***living and working***
   - ***retail, banking, post office***
   - ***fitness centre***
   - ***medical centre***
6. ***New secondary school***
7. ***New residential, office and retail development south of of the railway depot***
8. ***Use of car parking spaces of M,O,C and towards BMW site***
9. ***Greening along the roads***
10. ***New road north of the railway depot***

## Hands-on-Planning Gruppe 7: „Eisenbahnausbesserungswerk“

Die Gruppe bestand aus sieben Teilnehmern, aus unterschiedlichen Wohngebieten Freimanns. In aufgeschlosser und konstruktiver Atmosphäre wurde vor allem nach Verbindungen in Ost-West-Richtung und einem möglichen Zentrum des Stadtteils gesucht.

### Verbindungen von Ost nach West

Um eine gute Verbindung zwischen Freimanner Heide und Alt-Freimann zu schaffen, konzentrierte sich diese Gruppe auf den Bereich der Maria-Probst-Straße/Lilienthalallee/Edmund-Rumpler Straße in Richtung Alt-Freimann.

Man war sich einig, daß die Fußgängerunterführung am Hanierplatz besser ausgebaut werden sollte. Es blieb offen, ob dort auch Autos fahren sollten, da die Albertus-Magnus-Straße für ein höheres Verkehrsaufkommen nicht geeignet ist.

Ein weiteres Ergebnis der Planungsgruppe war, die Edmund-Rumpler Straße bis zur Maria-Probst-Straße weiterzuführen. Dadurch würde eine gute Wegeverbindung rund um das Eisenbahnausbesserungswerk entstehen. Durch eine angepaßte Bebauung und Begrünung im Kreuzungsbereich Lilienthalallee/Edmund-Rumpler Straße könnte auch ein neuer Stadtplatz geschaffen werden.

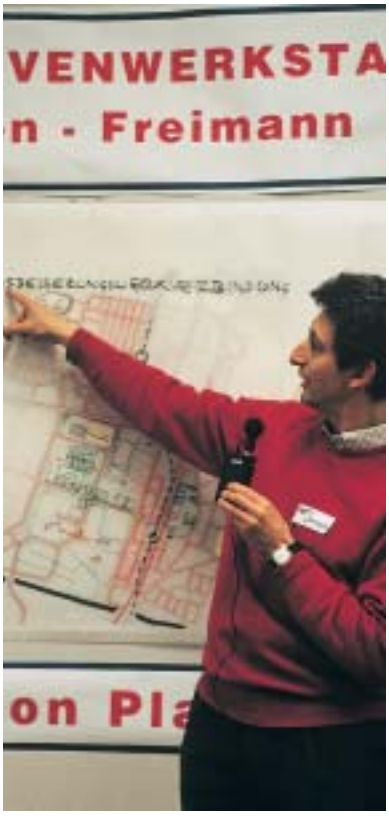
### Umbau des Eisenbahnausbesserungswerkes in ein Aktions- und Dienstleistungszentrum

Im Mittelpunkt stand dann die Umgestaltung des Eisenbahnausbesserungswerkes in ein modernes multifunktionales Aktions-und Dienstleistungszentrum. Die große Innenfläche der Halle bietet Raum für eine vielfältige Nutzung. Durch die Zugangsmöglichkeiten von allen vier Seiten kann die Halle in sehr unterschiedliche Segmente eingeteilt werden, die sich gegenseitig nicht stören.

- Im südlichen Hallenbereich ist eine Kombination aus Wohnen und Arbeiten denkbar, zudem könnte dort ein Schwimmbad entstehen.
- Die vorderen Räume der ehemaligen Verwaltung könnten als Dienstleistungszentrum verwendet werden, z.B. Medizinische Praxen.
- Im mittleren Bereich, der als Shopping Mall mit kleinen Geschäften, Banken, Post und Cafés gestaltet werden soll, gibt es einen freien Durchgang von Westen nach Osten.
- Im nördlichen Bereich wollten die Teilnehmer Entertainment für alle Ansprüche und alle Altersstufen. Vorgeschlagen wurden Jugendtreff, Fitnesscenter, Bibliothek, Kino und Theater.

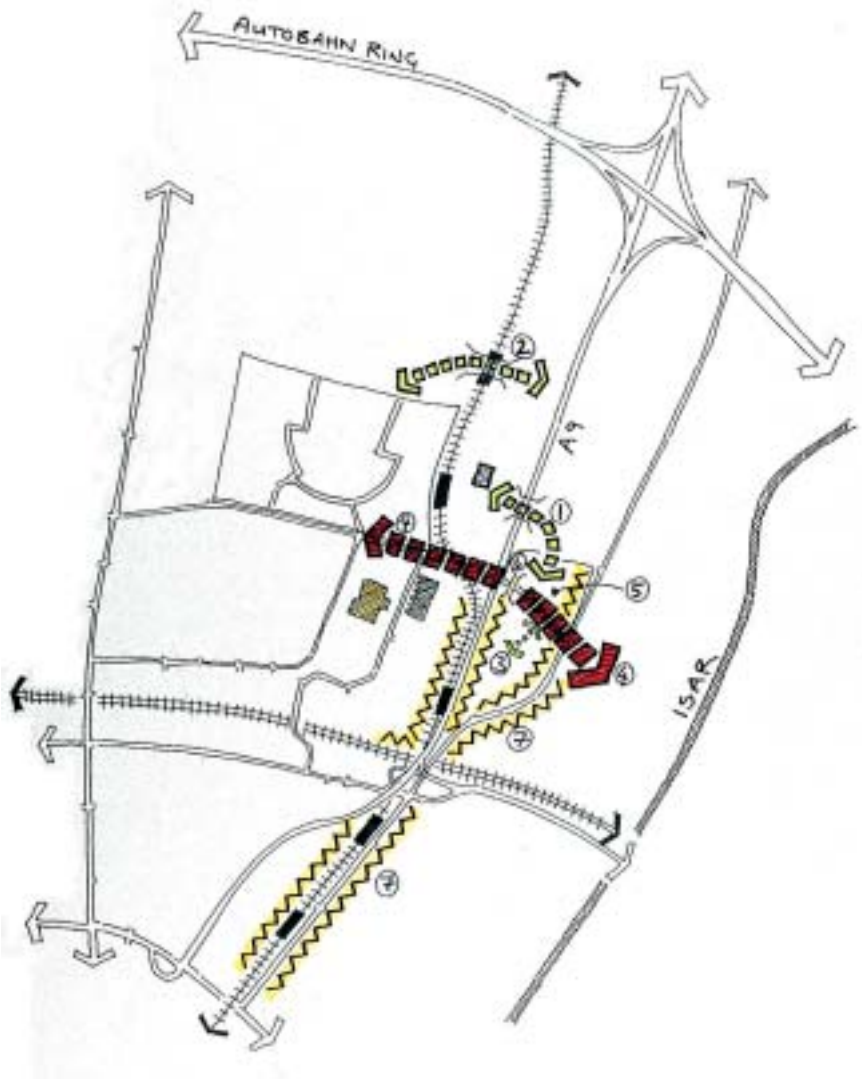
### Ansiedlung von Infrastruktureinrichtungen

Die freie Fläche an der Heidemannstraße, nördlich des Eisenbahnausbesserungswerks, wurde als guter Standort für eine weiterführende Schule angesehen. Weiterhin wäre eine gemischte Bebauung südlich der Halle vorstellbar.




*„Ich finde die Idee des Kunstparks nicht schlecht, aber eigentlich glaube ich, daß unsere Jugend vor allem mehr Sportmöglichkeiten braucht.“*

# Hands-on-Planning
## „Sofortmaßnahmen Verkehr“




**Hands-on-Planning Gruppe 8: „Sofortmaßnahmen Verkehr“**

1. **Übergang oder Unterführung zur Burmesterschule**
2. **Übergang & Grünzug zum U-Bahnhof Fröttmanning**
3. **Flaniermeile zwischen den beiden Kirchen in Alt-Freimann**
4. **Erweiterung der Buslinie in Richtung Ost-West**
5. **Sichere Übergänge für Kinder und Unterbindung des Schleichverkehrs**
6. **Langfristige Schaffung eines Brückenübergangs für Fußgänger und Radfahrer**
7. **Schallschutzmaßnahmen**

1. ***Pedestrian bridge or underpass to the Burmester primary school***
2. ***Pedestrian crossing and green walkway to the underground station Fröttmanning***
3. ***Pedestrian link/walkway between the two churches in Alt-Freimann***
4. ***Extend bus link in east-west direction***
5. ***Safe road crossing points for children and measures to stop the road from being used as rat run***
6. ***Long term: Create a bridge for pedestrians and cyclists***
7. ***Sound barriers***

## Hands on Planning Gruppe 8: „Sofortmaßnahmen Verkehr“

### Weniger Lärm, mehr Verbindungen und größere Sicherheit

Die Planungsgruppe war bunt gemischt, jüngere und ältere Bewohner Freimanns mit und ohne Kinder nahmen daran teil.

Die bereits in den Workshops zuvor geforderten Lösungen zur Lärmproblematik und zur Schaffung der notwendigen Verbindungen zwischen den Stadtteilen wurden nochmals diskutiert. Für Frauen mit Kindern ist vor allem wichtig, daß die Überquerung der verkehrsreichen Straßen sicherer gestaltet wird.

*„Wir dürfen doch hier nicht nur träumen und Verkehrsideen entwickeln, die in 20 oder 30 Jahren umgesetzt werden, sondern wir müssen heute an unsere Kinder denken.“*

### Lärmschutz

- Lärmschutzwände entlang der Autobahn, der U-Bahnstrecke und des Eisenbahn-Nordrings
- Natürlicher Schallschutz an der Oberjägerstraße
- Südlich davon beidseitiger gläserner Lärmschutz entlang der Freisinger Landstraße und der Situlistraße
- Geschwindigkeitsreduzierungen bei der U-Bahn zwischen den Stationen Freimann und Kieferngarten auf 30 km/h und beim Eisenbahngüterverkehr

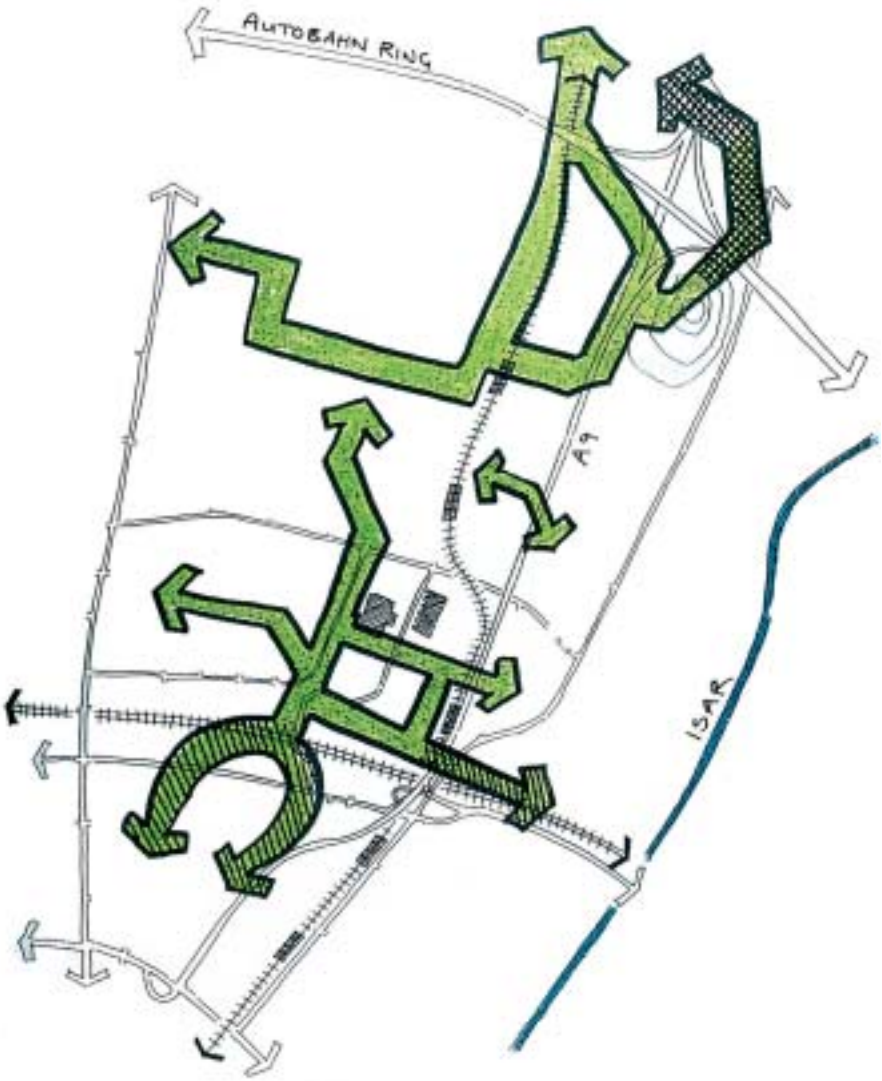
### Verbindungen

- Übergangs- oder Unterquerungsmöglichkeit der Autobahn zwischen Reichskleinsiedlung und Burmester-Schule
- Übergangsmöglichkeit am U-Bahnhof Fröttmaning; Verbindung zwischen der Kieferngarten-Siedlung und der Fröttmaninger Heide herstellen
- Barrierefreier Zugang zum Weg zwischen den beiden Kirchen in Alt-Freimann
- Erweiterung der bestehenden Buslinie Auensiedlung-Studentenstadt in Ost-West-Richtung und bessere Anbindung der Auensiedlung
- Aufzug am U-Bahnhof Freimann

### Sicherheit

- Zebrastreifen an der Kulturheimstraße/Ecke Mattighoferstraße Richtung Heidemannstraße und an der Kulturheimstraße über die Situlistraße direkt an der Schule bzw. dort Schülerlotsen einsetzen
- Ampelanlage, langfristig eine Brücke über die Heidemannstraße direkt an der Autobahn
- Unterbindung des Schleichverkehrs durch die Reichskleinsiedlung
- Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Kreuzungsbereichen des Edenkoberwegs

# Hands-on-Planning
„Grünes Freimann“




**Hands-on-Planning Gruppe 9: „Grünes Freimann“ (Plan A)**
**- Radiale und zirkuläre Grünverbindungen -**

**STRUKTURKONZEPT**

| | | |
|---|---|---|
| kurzfristig realisierbar | | *short term* |
| mittelfristig realisierbar | | *medium term* |
| langfristig realisierbar | | *long term* |

## Hands-on-Planning 9: „Grünes Freimann“

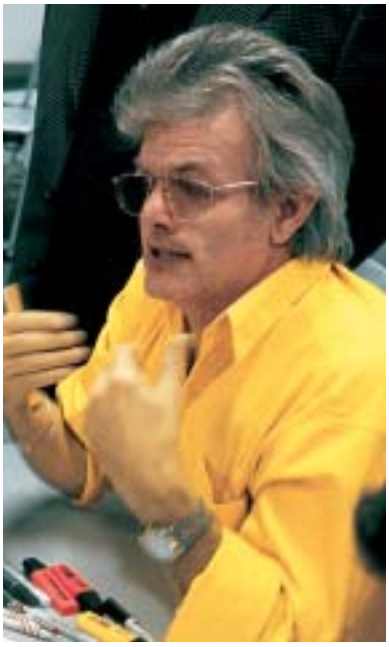
Diese Planungsgruppe setzte sich aus Vertretern von Bürgerinitiativen, dem Bund für Naturschutz und dem Baureferat zusammen. Ortskenntnis, Kenntnis über Planungsansätze bei der Stadt und technisch-wirtschaftlich machbare Visionen führten zu einem Konzept für ungestörte Grünverbindungen.

Es wurde in weiten Teilen eine kurzfristige Realisierungsmöglichkeit angestrebt. Mittel- bis längerfristig wird die Anbindung Freimanns an den Nordpark über die Öffnung des Müllberges sowie die Anbindung nach Süden über die Freiflächenpotentiale der Funkkaserne gewünscht.

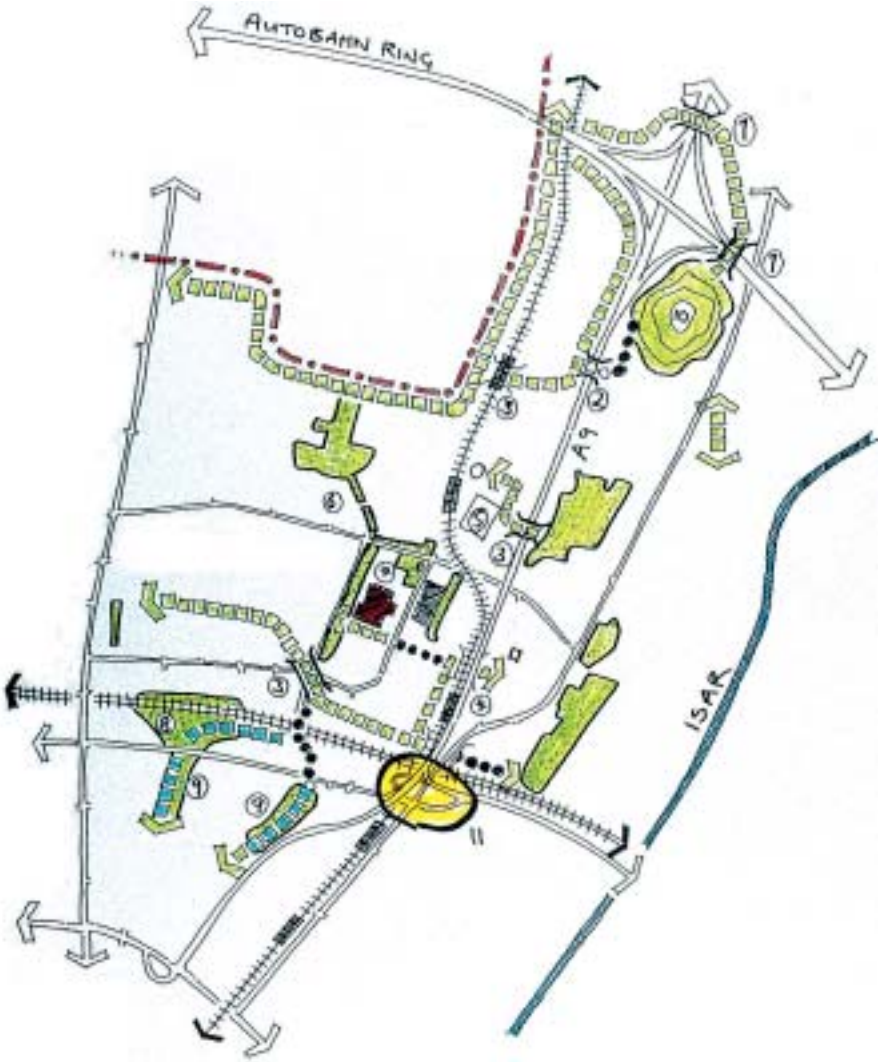
Neue Grünverbindungen sollen sich vor allem zur Querung der Gleisanlagen nach Süden und zur Anbindung an die Erholungsflächen im Norden ergeben sowie durch die Aufwertung vorhandener Verbindungen zu fußgänger- und radfahrerfreundlichen Wegen.

Zur Verknüpfung Freimanns nach Innen und nach Außen werden Brückenschläge gefordert.

- Als ökologische Verbindungszonen können Landschaftsbrücken über die Autobahn nach Norden gebaut werden.
- Die Verkehrsinseln in den Zu- und Abfahrten sind „Ökologische Fallen“. Hier sind Maßnahmen für Kleintierwanderungen vorzusehen.
- Die Brücke von der Kläranlage nach Westen kann als Verbindung zum geplanten Erholungspark am Müllberg als Grünverbindung ausgebaut werden.
- Eine neue Überführung am U-Bahnhof Fröttmaning ist kurzfristig realisierbar und trägt erheblich zur Verbesserung der Ost-West- Verbindungen bei. Eine neue Fußgängerbrücke im Anschluß an das Freimanner Hölzl, im engsten Bereich der Bahntrasse kann als ein ‘Gelenk’ alle Richtungen miteinander verbinden.
- Die Unterführung nach Alt-Freimann wird als sehr unfreundlich empfunden und muß besser beleuchtet und attraktiver gestaltet werden.



*„Zergliederung ist das Problem, das aber langfristig auch lösbar ist.“*




## Hands-on-Planning Gruppe 9: „Grünes Freimann“ (Plan B)

**- Radiale und zirkuläre Grünverbindungen -**

### REALISIERUNGSKONZEPT

**Grüne Bänder**

- Neue Grünverbindungen
- • • • • Aufwertung und Ausbau vorhandener Verbindungen

**Brückenschläge**

1. Neue Landschaftsbrücke und ökologische Verbindungszone
2. Vorhandene Brücke für Fußgänger und Radfahrer aufgewertet
3. Neuer Übergang für Fußgänger und Radfahrer
4. Aufweitung und Gestaltung der vorhandenen Fußgängerunterführung

**Neue Grünflächen auf vorhandenen Freiflächen**

5. Aktionsfläche Reusch-/Burmesterstraße
6. Teilfläche der "S-Fläche"
7. Grünfläche am Wasserturm
8. Gründreieck am Gleis
9. Grünflächen entlang ehemaliger Funk-Kaserne
10. Geplanter Erholungspark auf dem Müllberg
11. Verkehrsinseln als "Ökologische Falle"

- Übergangsbereich Stadt – Land gestalten und festschreiben

### *IMPLEMENTATION*

***Green links***

- *New green links*
- • • • • *Improvements to existing green links*

***Connections***

1. *New wildlife bridge and ecological corridor*
2. *Improvements to existing bridge for pedestrians and cyclists*
3. *New crossings for pedestrians and cyclists*
4. *Improve exisiting pedestrian tunnel*

***New Green Spaces on existing open spaces***

5. *Activity space Reuschstraße*
6. *Use part of the "S-Fläche"*
7. *Green space by the water tower*
8. *Green triangle by rail track*
9. *Green spaces along the ‘Funkkaserne’*
10. *Recreational Park on the rubbish hill*
11. *Green islands amidst motorways acts as an ‘ecological trap’*

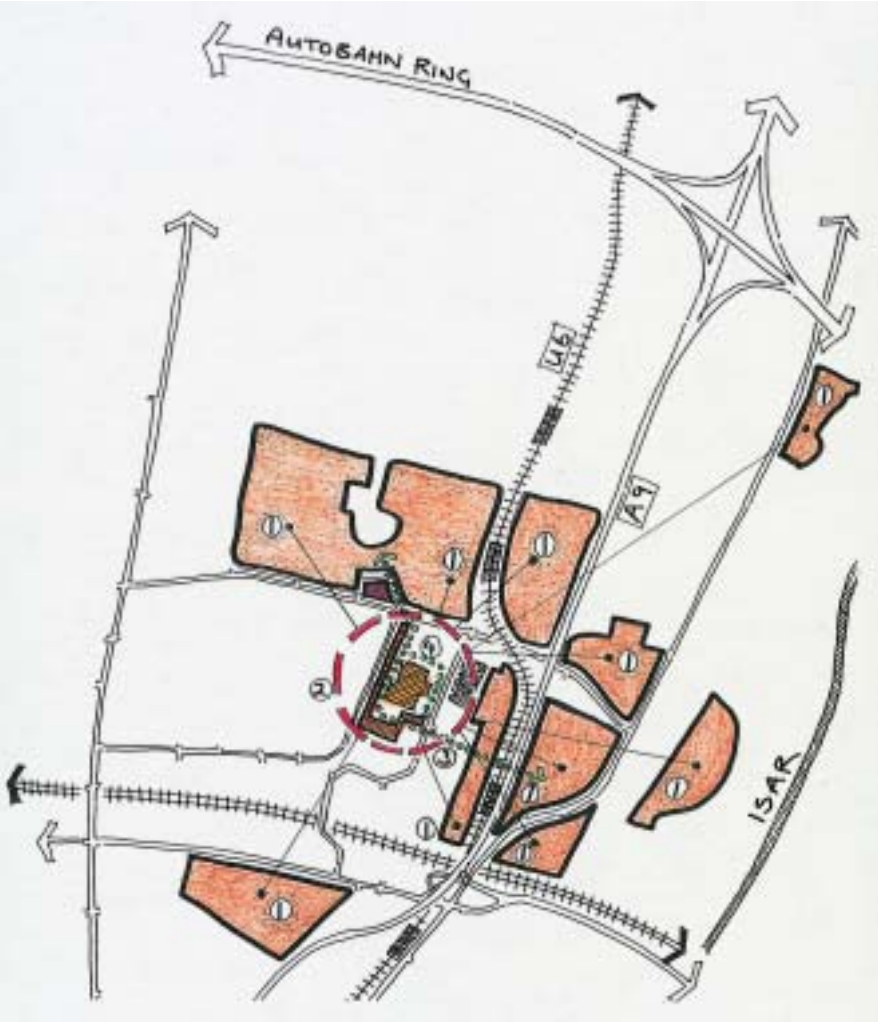
- *Define edge of the city*

Neue Grünflächen lassen sich durch Umwidmung, Öffnung oder Neugestaltung schaffen.

- Bei Zustimmung durch die Stadt kann durch Eigeninitiative die ‘Aktionsfläche Reuschstraße’ für Kinder und Senioren hergerichtet werden.
- Die Planung der S-Fläche soll mit Bürgerbeteilignug durchgeführt werden.
- Die Grünfläche am Wasserturm und andere eingezäunte Brachflächen können geöffnet und in ein Grünkonzept integriert werden.
- Die Freifläche am Gleisdreieck nördlich der Funkkaserne soll zur Grünfläche umgewidmet und an die geplanten Grünflächen der jetzigen Funkkaserne angebunden werden.
- Der Müllberg muß als Naturpark eine Gelenkfunktion zwischen Stadtteilgrün, Landschaftspark und Isarauen übernehmen.

Der Übergang von der Siedlung zur Landschaft, vor allem zur Heidefläche, sollte nicht von militärischen Wällen und Straßen bestimmt bleiben, eine landschaftliche Definition im Sinne der Magerrasengesellschaft mit lichten Kiefernwaldbeständen könnte in Zukunft die Stadtkante charakterisieren.

*„Man müßte den Stadtrand ökologisch gestalten, so daß man an der Bebauung und am Grün sieht: hier ist die Stadt zu Ende.“*




**Hands-on-Planning Gruppe 10: „Soziale Infrastruktur“**

1. **Einrichtungen in den siedlungs-bezogenen Mittelpunkten**
   **Treffpunkt für Kinder und Mütter**
   **Abenteuerspielplatz**
   **Begegnungsstätte für Jung und Alt**
   **Nachmittagsbetreuung für Kinder**
   **Spielplätze für kleine Kinder**
2. **Übergeordnete Einrichtungen für die neue soziale Mitte Freimanns**
   **Kunstpark Nord**
   **Schulzentrum**
   **Haus der Generationen (Begegnungsstätte)**
   **Mehrzweckhalle**
   **Bibliothek mit Cafe**
   **Fußballfeld**
   **Rollerskate-Center**
   **Jugendfreizeittreff (selbstverwaltet)**
3. **Neuer Boulevard als Verbindung von Neu- und Alt-Freimann mit der neuen urbanen Mitte**
4. **Schulzentrum**

1. ***Facilities in local Centres***
   ***Mother & Toddler Group***
   ***Adventure Playground***
   ***Meeting place for young and old***
   ***After-School Club***
   ***Playground for younger children***
2. ***Facilities within Freimann's new Centre***
   ***Arts Centre***
   ***Schools***
   ***Meeting place for young and old***
   ***Multi purpose hall***
   ***library and café***
   ***Football pitch***
   ***Inline skating centre***
   ***Youth Centre***
3. ***New boulevard connecting Neu- and Alt-Freimann with the new centre***
4. ***Schools***

## Hands-on-Planning Gruppe 10: „Soziale Infrastruktur“

12 Teilnehmer, teils Bewohner, teils in der Freimanner Sozialarbeit Beschäftigte, planten mit viel Kompetenz und Ortskenntnis Verbesserungen der sozialen Infrastruktur Freimanns.

Erst wurde eine eingehenden Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen, aber über ganz Freimann verstreuten Einrichtungen gemacht. Hierbei wurden folgende Infrastruktur-Einrichtungen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, identifiziert:

- Kirchengemeinden
- Öffentlich zugängliche Räume für Begegnungen aller Art
- Sporteinrichtungen
- Bibliothek
- Puppenmuseum
- Archiv
- Schulen, Kindergärten, Tagesheime
- Grünflächen, Parks
- Ärztezentrum
- Einkaufsmöglichkeiten
- Theater

*„Es geht in Freimann nicht um fehlende Einrichtungen, sondern auch um das Nichtwissen von vorhandenen Dingen.“*

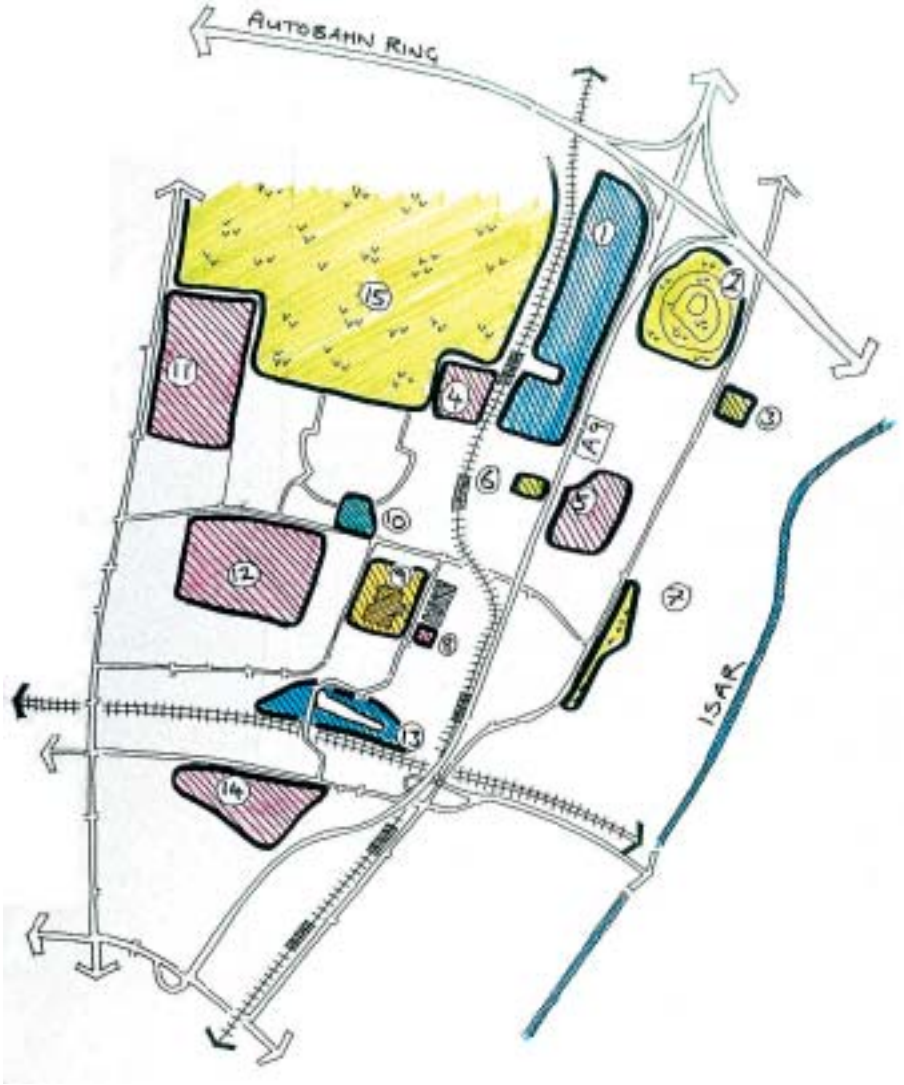
Dabei zeigte sich, daß es bereits sehr viele dezentrale Einrichtungen in Freimann gibt, die jedoch nicht gleichmäßig über alle ‘Siedlungsinseln’ verteilt sind. Die Einrichtungen eines Wohngebietes sind oft für die Bewohner der anderen Quartiere nur schwer oder gar nicht erreichbar.

Darüber hinaus gibt es viele Einrichtungen, die für die Öffentlichkeit entweder überhaupt nicht (Sportgelände in Kasernen u.a.) oder nur eingeschränkt (Hallen der Sportvereine und Schulen) nutzbar sind. Die Teilnehmer kritisierten auch die mangelnde Abstimmung zwischen den verschiedenen Trägern sozialer Einrichtungen.

Vor diesem Hintergrund plante die Gruppe eine neues soziales Zentrum für Freimann auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerks. Dieses kann sowohl die bislang fehlenden Einrichtungen übergeordneter Art aufnehmen als auch, aufgrund seiner zentralen Lage, als Bindeglied zwischen Alt-und Neu-Freimann dienen.

Gleichzeitig wurden in den verstreut liegenden Siedlungen für alle Bevölkerungsgruppen gut zu erreichende soziale Mittelpunkte vorgeschlagen. Um diese siedlungsbezogenen Unterzentren zu gestalten, sollte im nächsten Schritt detailliert untersucht werden, welche der geplanten Einrichtungen in welcher Siedlung bereits vorhanden sind und welche noch sinnvoll zu ergänzen wären.

# Hands-on-Planning
„Entwicklungspotentiale“




**Hands-on-Planning Gruppe 11: „Entwicklungspotential Freimann“**

1. **Gewerbegebiet Fröttmanning**
   - **Industrie im Norden**
   - **Wohnen und Sportflächen im Süden**
2. **Müllberg - Sport und Erholungsnutzung**
3. **Wanderparkplatz an der Moschee**
4. **Heide / Hofflächen - Ökologisches Wohnen**
5. **Nördlich der Reichskleinsiedlung**
   - **Wohnen und Sportflächen**
6. **Reuschstraße - Grünfläche**
7. **Floriansmühlbad**
8. **Lilienthalallee - Büro / Verwaltung / Hotel**
9. **Eisenbahnausbesserungswerk**
   - **Kulturelle Angebote**
10. **S-Fläche - Schule und Bücherei**
11. **Fürst-Wrede-Kaserne**
    - **Wohnen, Arbeiten, Einkaufen**
12. **Bayernkaserne**
    - **Wohnen, Arbeiten, Einkaufen**
13. **Freimanner Hölzl - Büro und Wohnen**
14. **Funkkaserne**
    - **Wohnen, Arbeiten, Einkaufen**
15. **Nordpark - Naturschutzgebiet**

1. ***Industrial area Fröttmanning***
   - ***Industry in the North***
   - ***housing and Sports facilities in the south***
2. ***Müllberg***
   - ***Sports and recreational use***
3. ***Car park by the mosque***
4. ***Ecological housing project***
5. ***North of the Reichskleinsiedlung***
   - ***Housing and Sports***
6. ***Green Space on Reuschstraße***
7. ***Floriansmühlbad***
8. ***Lilienthalallee***
   - ***Offices / Hotel***
9. ***Railway Depot***
   - ***New Cultural Centre***
10. ***New School and library***
11. ***Mixed Use development on site of barracks***
12. ***Mixed Use development on site of barracks***
13. ***Freimanner Hölzl - Offices and housing***
14. ***Mixed Use development on site of barracks***
15. ***Nordpark - Nature conservation area***

## Hands-on-Planning Gruppe 11: „Entwicklungspotentiale“

Diese Planungsgruppe bestand aus neun Teilnehmern, von denen vier direkt in Freimann wohnten.

Ziel dieser Planungsgruppe war es, die Entwicklungspotentiale, also freie Flächen, nicht genutzte Gebäude, Flächen, die verschönert werden müssen, etc. zu identifizieren. Die Gruppe begann hierzu im Norden Freimanns am Müllberg und arbeitete sich dann systematisch nach Süden bis zur Funkkaserne vor. In einem zweiten Durchgang wurden diesen Flächen dann mögliche Nutzungsarten zugeordnet.

Folgende Gebiete und Nutzungsarten wurden hierbei identifiziert:

### Gewerbegebiet Fröttmaning

Dieses Gebiet soll an der Autobahn und im Norden als Industriefläche genutzt werden. Im Süden, zur Heide hin konnten die Bürger sich Wohnen in Verbindung mit einer Sportanlage vorstellen. Weiterhin schlugen die Teilnehmer vor, daß hier das geplante Kongreßzentrum angesiedelt werden könnte.

### Müllberg

Der Müllberg soll zur Naherholung der Bürger dienen. Mögliche Nutzungsarten wäre z.B. Abenteuersport in Verbindung mit einem kleinen Kiosk oder Biergarten. Hierdurch würde auch die Heiligkreuzkirche aus ihrem gegenwärtigen Schattendasein befreit werden.

### Wanderparkplatz an der Moschee

Dieser noch ‘wild’ erscheinende Parkplatz, der bisher nur freitags von den Besuchern der Moschee genutzt wird, soll attraktiver gestaltet werden und könnte als Ausgangspunkt für ein Wanderwegenetz dienen.

### Heide / Hoffläche

Für die an die Straße Am Kiefernwald angrenzende Hoffläche kann eine attraktive Wohnnutzung (‘Wohnen im Grünen’) vorgesehen werden.

### Nördlich der Reichskleinsiedlung / Gut Freimann

Die Teilnehmer waren sich einig, daß diese Fläche ideal für hochwertigen Wohnungsbau geeignet ist. Wichtig war ihnen, daß hier ein wohnungsnahes Freizeit- und Sportangebot entsteht.

### Reuschstraße

Diese Fläche ist als Gewerbegebiet ausgewiesen. Den Teilnehmern war es jedoch sehr wichtig, daß diese Fläche als Ausgleichsfläche, also Grünfläche für die Naherholung erhalten bleibt.

### Floriansmühlbad

Einhellig wurde entschieden, daß diese Fläche der Öffentlichkeit zurückgegeben werden sollte. Freimann braucht ein Schwimmbad.

*„Vielleicht sollte man dem Jahn auch zuwilligen, daß er noch ein paar zusätzliche Sportmöglichkeiten hier in Freimann schaffen könnte.“*

*„Die Freimanner sollten das Floriansmühlbad gemeinsam zurückkaufen.“*

## Hands-on-Planning
„Entwicklungspotentiale“

### Lilienthalallee

Für dieses südlich des M,O,C, liegende Grundstück besteht bereits Baurecht für ein 13-stöckiges Hochhaus. Die Teilnehmer dieser Planungsgruppe schlugen dort eine Erweiterung des M,O,C, in Verbindung mit Büronutzung vor.

### Eisenbahnausbesserungswerk

Die Teilnehmer identifizierten dieses als die zentrale Fläche in Freimann. Dort wurde insbesondere ein kulturelles Angebot gewünscht. Darüber hinaus regte ein Teilnehmer an, daß in diesem Zusammenhang das unattraktive Gelände westlich der Maria-Probst-Straße ebenfalls neu entwickelt und attraktiver gestaltet wird.

### S-Fläche

Für die südlich des Carl-Orff-Bogen gelegene S/E-Fläche wünschten sich die Teilnehmer schulische Einrichtungen und eine Bibiliothek.

### Fürst-Wrede-Kaserne

Die Fürst-Wrede-Kaserne wird eventuell in 10 bis 15 Jahren aufgelassen und würde dann ein erhebliches Potential für eine weitere Entwicklung darstellen.

### Bayernkasere

Diese zentrale Fläche wird ebenfalls vielleicht in 15 Jahren vom Bund aufgegeben und sollte dann in Verbindung mit dem Europark und dem Ausbesserungswerk entwickelt werden. Die Teilnehmer schlugen dort Wohnnutzung vor. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung von wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten.

### Freimanner Hölzl

Für das leerstehende Gewerbegebiet Freimanner Hölzl wurde der Vorschlag erarbeitet, entlang des Eisenbahn-Nordrings ein Gewerberiegel als Schallschutz zu errichten. Die dahinterliegende Fläche wäre dann ideal für Wohnnutzung geeignet.

*„Neue Planungen sollen auch den Freimannern zugute kommen.“*

### Funkkaserne

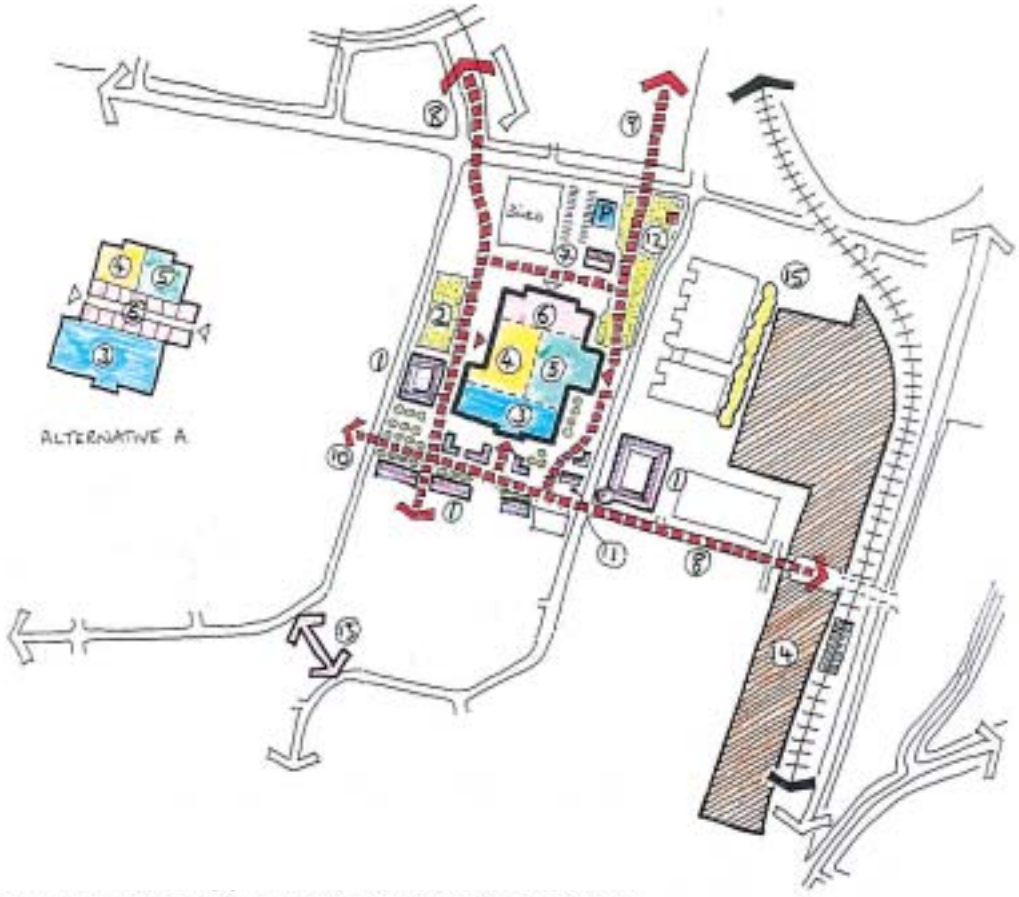
Auf dem aufgelassenen Gelände der Funkkaserne soll ein kleines Zentrum mit einer guten Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Einkaufen entstehen.

### Nordpark

Die Teilnehmer wünschten sich, daß die Heidelandschaft geschützt und von weiterer Bebauung freigehalten wird.

*„Hier im Norden sollte man überhaupt nichts machen - da sollte ein Naturschutzpark hin.“*

# Hands-on-Planning
„Freimanner Zentrum“




## Hands-on-Planning Gruppe 12: „Freimanner Zentrum“

1. **Neue Wohnbebauung**
2. **Sportflächen**
3. **Nutzung durch Künstlerwerkstätten, Ateliers, Studios, Übungsräume, Galerien**
4. **Sport (Indoor) z.B. Kletterwand, Fitneß-Studio etc.**
5. **Kino / Theater**
6. **‘Shopping Mall’**
7. **Neues Hotel für M,O,C, und Ausbesserungswerk „Freimanner Zentrum“**
8. **Anbindung an Wohngebiet**
9. **Anbindung an U-Bahnhof Kieferngarten**
10. **Neue Wegeverbindungen zwischen U-Bahnhof Freimann und Euro-Park**
11. **Wochenendmarkt**
12 **Ökologisch gestalteter Park**

1. ***New housing development***
2. ***Playing fields***
3. ***Artists workshops, studios, gallery, rehearsal rooms***
4. ***Indoor Sports Facilities (e.g. climbing wall, gym etc.)***
5. ***Cinema / theatre***
6. ***Shopping Mall***
7. ***New hotel for M,O,C and new centre***
8. ***Link to residential area***
9. ***Link to underground station Kieferngarten***
10. ***New pedestrian link between Freimann underground station and the Euro-Park***
11. ***Weekend market***
12. ***New ecological park***

## Hands-on-Planning Gruppe 12: „Freimanner Zentrum“

In dieser Planungsgruppe kamen Einwohner Neu-Freimanns sowie ein Bewohner der Eisenbahnersiedlung zusammen. Das Thema der Gruppe war die Ausgestaltung des Eisenbahnausbesserungswerks, wobei besonders die Anbindung an den nördlichen Bereich, also an das Wohngebiet der Carl-Orff-Siedlung, den Kieferngarten und die Gruson-Siedlung betrachtet werden sollte.

Der Gedanke, das Ausbesserungswerk als ein neues Zentrum Freimanns zu gestalten, fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Allerdings wurde auch deutlich, daß ein entscheidender Faktor für dessen Erfolg eine sinnvolle Anbindung an die bestehenden Wohngebiete ist. Zwar wurden die verschiedensten Vorschläge für mögliche Nutzungen im Inneren des Ausbesserungswerks genannt, doch schweifte die Diskussion immer wieder zurück auf das Thema der Zuwege - wo bessere Fußwegeverbindungen und Kreuzungsmöglichkeiten notwendig seien.

Um z.B. den Anschluß an die Eisenbahnersiedlung zu ermöglichen, wurde vorgeschlagen, an der Kreuzung Lilienthalallee/Edmund-Rumpler-Straße zusätzliche Wohnbebauung vorzusehen. Man war sich einig, daß es angenehmer sei, an bewohnten, belebten Gebäuden entlangzugehen, als an ‘toten’, öden Industrieanlagen.

Für die Eisenbahnersiedlung selbst wurde vorgeschlagen, daß sich viele der Innenhöfe interessanter ausgestalten ließen. Dies wäre eine Maßnahme, die vor allem auf Eigeninitiative der Bewohner aufbauen müßte.

*„Das ist der beste Platz überhaupt - wenn man irgendwo ein Zentrum braucht, dann da!“*

*„Das würd’ sich unheimlich anbieten als kulturelle Verbindung zwischen den beiden Wohnvierteln.“*

*„Es ist fast wichtiger, daß die Anbindungen da sind an die bestehenden Wohngebiete und die U-Bahn und den Nahverkehr, damit die Leute da hinkommen, als was da drin für Angebote sind.“*

*„Wenn da Wohnhäuser hinkommen, kann man gar nichts verkehrt machen - dann wächst das zusammen, das Neue und das Alte.“*

**Nutzungen in und um das neue ‘Freimanner Zentrum’ im Ausbesserungswerk:**

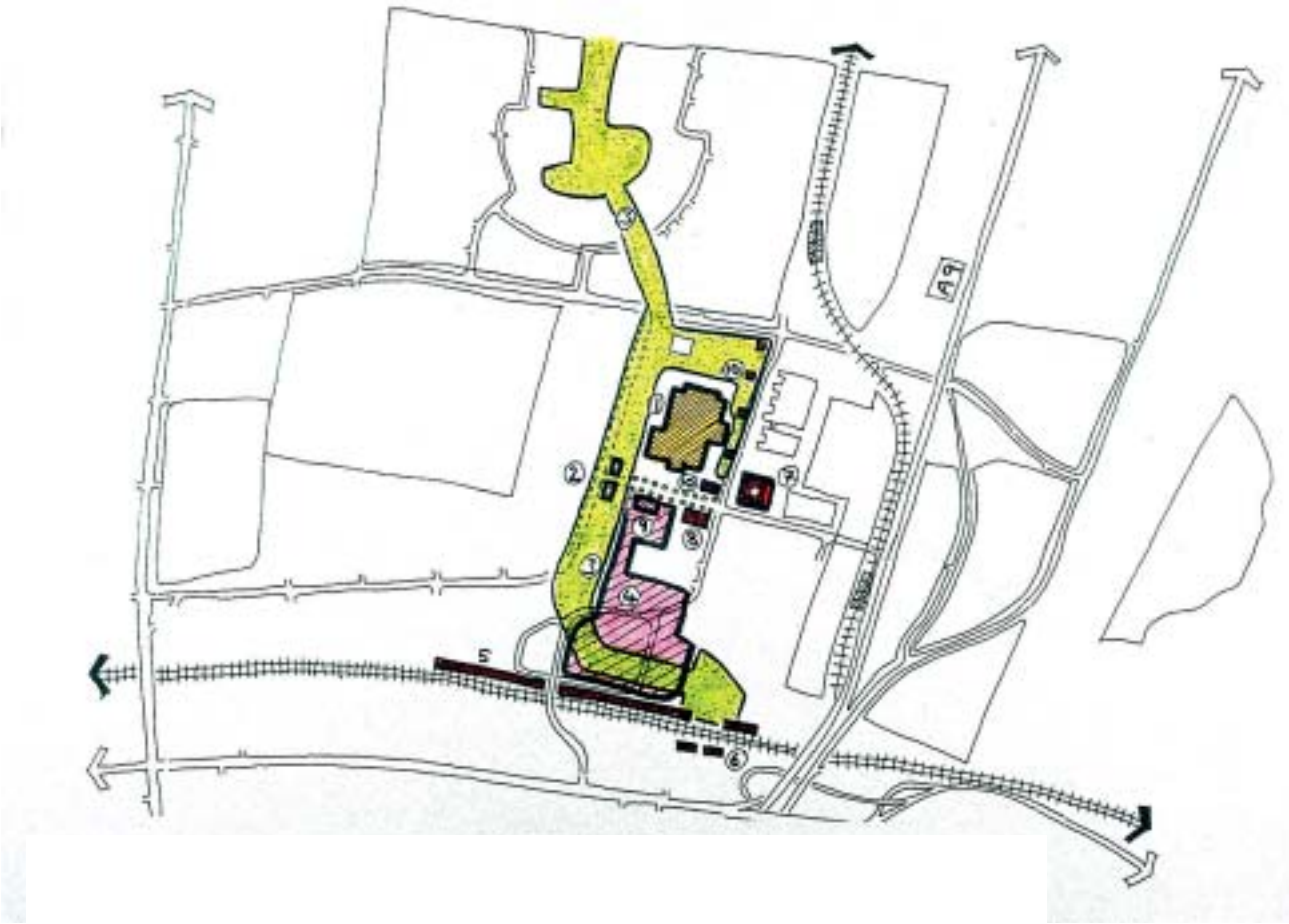
**Innen:**

- Kino
- Indoor Sports (Kletterwand, Squash, Schwimmbad, Fitneß-Studios)
- Shopping Mall
- Räume / Treffpunkte für Jugendliche (v.a. an der Nordseite, in Richtung Carl-Orff-Siedlung)
- Künstlerwerkstätten und Ausstellungsräume/Galerie
- Cafés, Restaurants

**Außen:**

- Sportanlagen (z.B. ein weiterer Fußballplatz) entlang der Westseite (da stört’s keinen)
- Ökologisch gestalteter Park an der nordöstlichen Ecke um den Wasserturm - der Wasserturm selbst muß bleiben!
- Wochenendmarkt (z.B. Kunsthandwerk)
- Stadtplatz mit Kneipen und Restaurants

# Hands-on-Planning
## „Neues Zentrum Freimann“




### Hands-on-Planning Gruppe 13: „Neues Zentrum Freimann“

1. **Ladenzeile, Jugendfreizeitheim, Wohnen und Arbeiten**
2. **Boulevard**
3. **Grünzug mit Fahrradwegen und Sportanlagen**
4. **Wohnen und Arbeiten**
5. **Werkstätten und Kleingewerbe**
6. **Bahnhof der S-Bahn**
7. **Hotelparkplatz, tagsüber auch für Allgemeinheit nutzbar**
8. **Konzerthalle**
9. **Restaurant**
10. **Marktplatz / Werkstätten**
11. **Gymnasium**

1. ***Shopping Gallery, Youth Entertainment Centre, Live-work Housing***
2. ***Boulevard***
3. ***Green link with bicycle paths and sports facilities***
4. ***Live-work housing***
5. ***Workshops***
6. ***S-Bahn station re-opened***
7. ***Hotel with parking, day-time parking for shopping***
8. ***Music hall***
9. ***Restaurant***
10. ***Market / Workshop pavillions***
11. ***Secondary school***

## Hands-on-Planning Gruppe 13: „Neues Zentrum Freimann“

Auch in dieser Gruppe wurde an der Gestaltung des neuen Zentrums zwischen Alt- und Neu-Freimann gearbeitet. Das Ziel war, ein vitales, dichtes und urbanes Zentrum im renovierten Eisenbahnausbesserungswerk zu schaffen. Dies soll durch eine Mischung unterschiedlichster Nutzungen erreicht werden. Vorgeschlagen wurde im einzelnen:

- Einkaufsgalerie im zentralen Bereich der Halle
- Jugendzentrum und Unterhaltung im nördlichen Bereich
- Wohnen und Arbeiten im südlichen Bereich

Die Verbindung des neuen Zentrums nach Neu-Freimann wird durch einen erweiterten Grüngürtel hergestellt, und Alt-Freimann wird über einen neuen Boulevard entlang der Verlängerung der Edmund-Rumpler-Straße angebunden.

*„Wir wollen ein neues Zentrum in Freimann.“*

*„Zwischen Alt-Freimann und Neu-Freimann soll entwickelt werden.“*

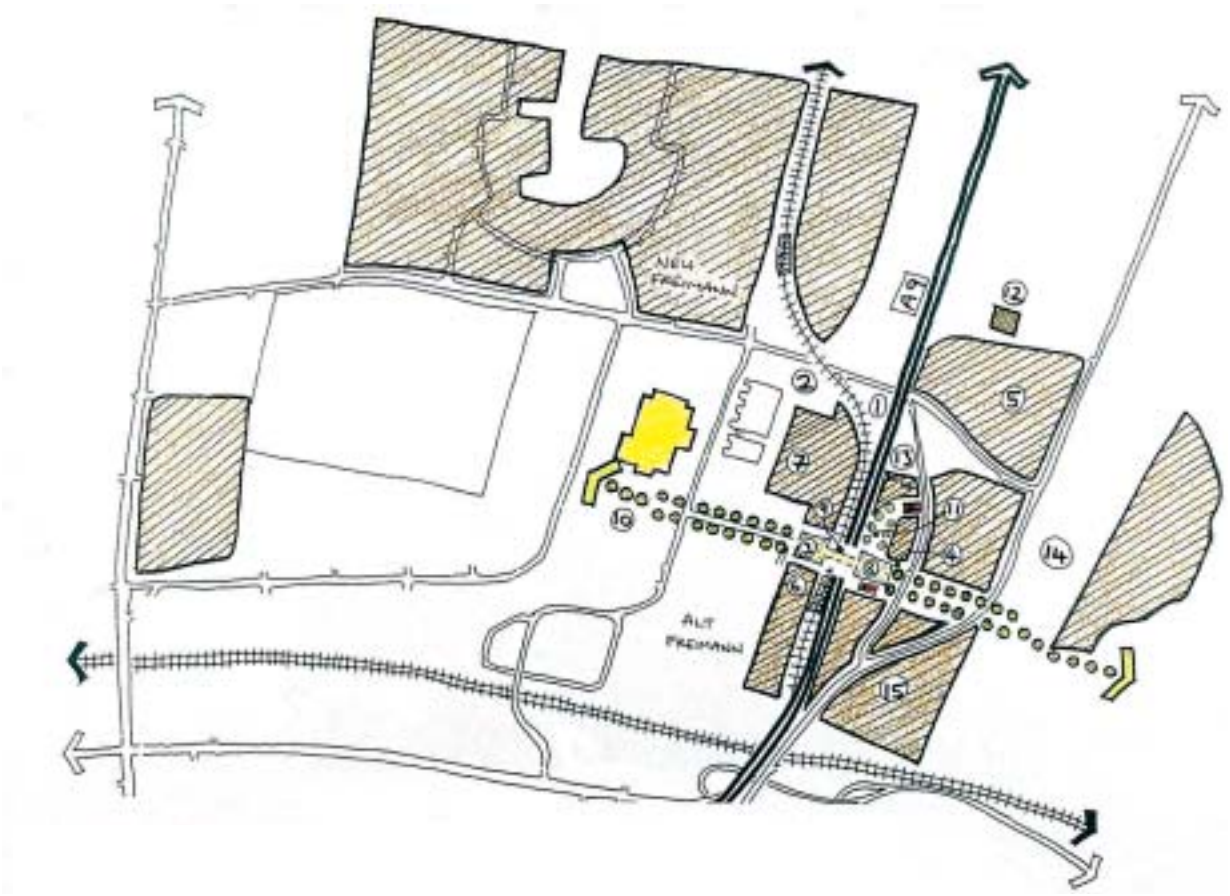
### Unterbringung von diversen Funktionen

- Ein Hotel für das M,O,C, an der Ecke Lilienthalallee/Edmund-Rumpler-Straße
- Parkplätze tagsüber für M,O,C, und Shopping Center, abends und nachts für Hotel, Jugendzentrum und Unterhaltung
- Weiterführung des gemischten Wohngebiets mit Ateliers und Werkstätten südlich des Eisenbahnausbesserungswerks in Richtung der Bahnlinien
- Aufwertung und Weiterführung der Grünverbindung mit Fuß- und Fahrradwegen zu einer neuen S-Bahnhof im Südosten
- Unterbringung von Sportmöglichkeiten in der Grünanlage
- Biergarten und Musikhalle an der Kreuzung Lilienthalallee/Edmund-Rumpler-Straße
- Möglichkeit der Ausdehnung des Europarks an der südwestlichen Grenze
- Neues Gymnasium im Bereich Maria-Probst-Straße und Heidemannstraße
- Verlängerung der Straßenbahn- und der Buslinie zum U-Bahnhof Freimann

### Voraussetzungen

- Verlegung des BMW-Betriebsgeländes nach Osten, um die Nord-Süd-Grünverbindung und die neuen gemischten Wohngebiete realisieren zu können
- Gebäudehöhen und -volumen an die Umgebung anpassen (z.B. 4-geschossige Gebäude südlich des Eisenbahnausbesserungswerks)
- Verkehrsberuhigung entlang des neuen Boulevards
- Öffnung des S-Bahn-Nordrings mit Bahnhof an der südöstlichen Grenze des neuen Freimanner Zentrums

# Hands-on-Planning
## „Alt-Freimann wird wieder jung“




### Hands-on-Planning Gruppe 14: „Alt-Freimann wird wieder jung“

**HAUPTPROBLEME**

**Kein Zentrum**
1. **Autobahn zerschneidet Alt-Freimann (Lärm, Abgase)**
2. **Verbindungen**
3. **keine Geschäfte, schlechte Platzgestaltung**
4. **Standort Feuerwehr**
5. **fehlende Einkaufsmöglichkeiten**
6. **Nutzungsschwierigkeiten für ältere Menschen**
7. **kein oder langweiliger Spielplatz**

**LÖSUNGSVORSCHLÄGE**

3. **Platzgestaltung, Parken nur noch für Anwohner, mehr kleine Geschäfte**
4. **neuer Standort Feuerwehr**
5. **Geschäft (Siedlergenossenschaft)**
6. **Verbesserung des U-Bahn-Zuganges - Fahrstuhl**
8. **Zentrum aufwerten**
9. **Unterführung freundlicher gestalten**
10. **neue Verbindungen**
11. **Fahrradweg, Flaniermeile**
12. **neuer Spielplatz**
13. **Schulhofgestaltung**
14. **Öffnung Floriansmühlbad, Geschäft in Blütenau**
15. **Eingangssituation**

**PROBLEMS**

***No Centre***
1. ***Motorway cuts Old Freimann in two***
2. ***Poor connections between neighbourhoods***
3. ***No shops at Hanierplatz - unnatractive space***
4. ***Existing Firestation***
5. ***Lack of shops in Reichskleinsiedlung***
6. ***Access to underground station difficult for older people and fear of underpass***
7. ***Too few and boring play areas***

**SOLUTIONS**

3. ***Regenerate Hanierplatz. Ban parking for non-residents. Create small shops***
4. ***Relocate fire station***
5. ***Establishh a local shop through a cooperative***
6. ***Improve access to underground station***
8. ***Improvements to existing centre***
9. ***Improve underpass between Hanierplatz and H.-Groh-Plaltz***
10. ***Create new links between Alt- and Neu- Freimann***
11. ***Cycle and pedestrian routes***
12 ***New play area near Reichskleinsiedlung***
13 ***Improvements to school yard***
14 ***Re-open the Floransmühle lido, establish a shop in Blütenau***
15 ***Create a gateway into Alt-Freimann***

## Hands-on-Planning Gruppe 14: „Alt-Freimann wird wieder jung“

In dieser Planungsgruppe trafen sich Bewohner Alt-Freimanns, um über spezifische Probleme in ihrem Wohngebiet nachzudenken und Lösungen zu suchen. Sie wohnen alle gerne und schon lange hier. Mit viel Engagement und ohne größere Kontroversen verordneten sie ihrem Wohngebiet eine ‘Verjüngungskur’:

Im Mittelpunkt der Überlegungen stand das Problem, daß Alt-Freimann kein Zentrum hat, das Gebiet von der Autobahn durchschnitten ist und Verbindungen nach Neu-Freimann fehlen. Zukünftig soll daher zwischen Harnierplatz und Heinrich-Groh-Straße ein kleines Zentrum entstehen. Dies setzt jedoch voraus, daß am Harnierplatz nur noch Anwohner parken. Weiterhin sollten sich kleinere Geschäfte in den Erdgeschoßzonen ansiedeln können. Die Autobahnunterführung soll verbreitert und verbessert werden, damit Fußgänger und Radfahrer sich gerne von der einen zur anderen Seite bewegen. Die Situlistrasse soll zum Flanieren einladen.

Der Standort der Feuerwehr an der Situlistraße wurde als problematisch angesehen und eine Verlegung z.B. an die Heidemannstraße im Bereich der Autobahnunterführung, außerhalb des Wohngebietes angeregt.

Um die Einkaufsmöglichkeiten vor allem auch für die älteren Bewohner in der Reichskleinsiedlung zu verbessern, könnte im Bereich der Gaststätte „Dreilinden“ durch die Siedlergenossenschaft ein Geschäft für den täglichen Bedarf organisiert werden. Der U-Bahn-Eingang ist gegenwärtig für ältere Menschen schwer zu bewältigen und wurde daher verlegt und mit einem Aufzug versehen. Auch sollen attraktive Spielplätze angelegt werden.

Im einzelnen wurden folgende Vorschläge erarbeitet:

- Schaffung eines Zentrums
- Verlegung der Feuerwehr außerhalb der Wohnbereiche
- Anlegen neuer und Verbesserung bestehender Wegeverbindungen für Fußgänger und Fahrradfahrer
- Vorziehen des U-Bahn-Eingangs und Einbau eines Aufzugs
- Schaffung neuer Spielflächen
- Verbesserung der Einkaufssituation für den täglichen Bedarf

*„Wir wollen auch Spielplätze in der Reichskleinsiedlung haben.“*

# Das Team

John Thompson - Community Planner, JT&P, London

Petra Aschenbrenner - Geographie-Studentin, TU München
Gabi Becker - Stadt- und Sozialplanerin, GSW Berlin
Ingeborg Beer - Soziologin, Büro Beer, Berlin
Charles Campion - Architekt und Community Planner, JT&P, London
Uli Hampe - CAD-Fachmann, PLAN management, München
David Harrison - Architekt und Community Planner, JT&P, London
Eleonore Hauptmann - Stadtplanerin, Bagneux
Daniel Heyden - Architekt, Philadelphia, USA
Philip Jacob - Geographie-Student, LMU München
Astrid Lau-Klabunde - Organisationspsychologin, MATCH, Berlin
Fred London - Architekt und Community Planner, JT&P, London
Barbara Mettler v. Meibom - Kommunikationsberaterin, Communio, Essen
Thomas Meyer - Projektmanager, Kyrein GmbH & Co. KG, München
Thilo Mittag - Landschaftsarchitekt, Büro Mittag · von Zadow, Berlin/ Freising
Bettina Moser - Community Planner, JT&P, London
Ross Peedle - Architekt und Community Planner, JT&P, Edinburgh
Sigurlaug Saemundsdottir - Architektin, München
Almut Schmitz - Geographie-Studentin, Universität Trier
Silvia Schneegans - Regieassistentin, München
Keith Shearer - Architekt und Community Planner, JT&P, London
Felix Wegeler - Projektmanager, Kyrein GmbH & Co. KG, München

Andreas von Zadow - Entwicklungsberater, MATCH, Berlin